Mittwoch, 6. März 2024

32. Jahrgang / Nr. 5

Lesen und weitergeben!

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe: 20. März

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG
SATTLEREI • POLSTEREI • VERDECKE • SCHONBEZÜGE • FAHRZEUGRESTAURATION

A. Latusek GmbH
Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera
Tel.: 0365 – 773 769 0
www.a-latusek.de

BRS - Umzüge
Deutschlandweit zu günstigen Preisen!
Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung
BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29
V7617

Frühlings- und Ostermarkt
Große Auswahl an
Pflanzgefäßen
Dünger
Oster-Deko

V9280

Käpt'n Billig®
Inh. Mario Harnisch
von-Ossietzky-Straße 32 • 07552 Gera-Langenberg
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-14.00 Uhr

Zweimal hinauf bis zum Jagdhof

Im Hauptlauf des 9. Hofwiesenparklaufes über zehn Kilometer gab es einen Favoritensieg. Philipp Dressel-Putz vom SC DHfK Leipzig lief der Konkurrenz davon und gewann in 36:17 min mit zweieinhalb Minuten Vorsprung vor dem gewiss nicht schlechten Emil Hesse vom SV Blau-Weiß Bürgel. „Das war schon richtig anstrengend. Ich liebe die Berge, aber der hier hatte es in sich. Das merkt man am Ende natürlich auch bei der Zeit“, meinte der 26-jährige Sieger im Ziel. Auf Rang drei landete Crosstriathlet Sebastian Küfner (Triathlon Gera). Dahinter ordneten sich Sebastian Paulick (LV Gera), Robert Viehweg (Chemie Zeitz) und Markus Pätz (Treuen) ein. Schnellste Frau war Uta Klug vom Treuner LV in 52:32 min. Aufs Treppchen schafften es auch Manuel Viehweg (Zeitz) und Katrin Oelmann (Bürgel).

Über die fünf Kilometer setzten sich zwei 16-Jährige durch. Der Hermsdorfer Theo Richter und Sandrine Hilke (LV Gera) ließen der Konkurrenz keine Chance. „Es ging ganz schön steil hoch. Da waren die Beine oben fest. Dann ging es gefühlt noch steiler runter. Da musste ich etwas Tempo rausnehmen, auch weil man auf Steine und Wurzeln achten musste, um nicht zu stürzen. Für den Kopf war das anstrengend“, erzählte Sandrine Hilke

Über 600 Meter, einen oder zwei Kilometer war der Nachwuchs im unterwegs. Hier trugen sich bei den Jungen Willi Nitz (Zeitz), Jakob Neubauer Hermsdorf), Jano Meißner (Stadtroda), Lennard Geßner (Zwötzen), Thorin Munkelt (Hermsdorf), Felix Köhler (Zwötzen), Jakob Treichel (Stadtroda), Willi Hiegemann, Nicklas Löffler, Jonas Köhler (alle Zwötzen) sowie bei den Mädchen Anna Weise (Hermsdorf), Clara Drafehn (Bürgel), Miri Dippold, Sofie Schütz, Jette Horn (alle Zeitz), Luise Rössel (LV Gera), Maxi Kaul, Palmira Prendel (beide Zwötzen), Lina Claus (Stadtroda) und Alea Zabel (Zwötzen) in die Siegerlisten ein.

Text und Foto: Jens Lohse

FRÜHLINGSFEST
IN MARKERSDORF
Samstag, 16. März 2024
von 9 bis 17 Uhr
Entdecken Sie unsere vielfältigen Wohnideen aus Glas und gestalten Sie in Ihrem Zuhause einen neuen Ort zum Wohlfühlen. Planen Sie mit uns ganz individuell Ihren neuen Lieblingsplatz daheim. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
SOLARLUX QUALITY PARTNER
MFB
MARKERSDORFER FENSTERBAU GMBH
Markersdorf 20
07980 Berga/Elster
T 036623 25613
mfbgmbh@markersdorfer.de
markersdorfer.de

Bestellungen bis zum 26.März
Abholung Ostersonntag & Ostermontag
ÖSI'S
OSTERSCHMAUS
Süßes Spiegelei im Glas 5.50€
VORSPEISEN
Ragout vom Kaninchen
8.50€
Eier-Radieschen Carpaccio dazu Baguette
7.50€
HAUPTGÄNGE
Lammkeulenbraten dazu grüne Bohnen und Klöße
16.90€
Entenkeule mit Rotkohl und Klößen
16.90€
Schnitzel vom Backhend'l dazu Kartoffel-Gurkensalat
14.90€
Keule vom Wildhase mit Rotkohl und Klößen
18.90€
Rinderroulade mit Rotkohl und Klößen
14.90€
Gebratenes Lachsforellenfilet in Weißweinsauce dazu Kartoffelpüree
16.90€
Vegetarischer Tortellini-Auflauf
10.90€

SUZUKI BIG DEALS
NUR BIS 31. MÄRZ!
Suzuki Swift

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.
Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin)
Aktionsangebot:
17.219 EUR[1]
UVP: 19.940 EUR
Leasingangebot:
ab 193 EUR
Details im Autohaus Rabold.
Jetzt Wunsch Suzuki sichern.
Autohaus Rabold
Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 • 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de
Kraftstoffverbrauch: innerstädtisch (langsam) 5,1 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,2 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,1 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 5,4 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 106 g/km.
[1] Endpreis gültig ausschließlich für Neuwagenzulassungen vom 31.1.2024 bis zum 31.3.2024 (Aktionszeitraum). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Barkauf, Leasing und Finanzierung.
SUZUKI

Ihre Unterstützung zählt

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Sie ist hier alles nichts. Herzlichen Dank, daß Sie Neues Gera lesen und gerne auch kritisch kommentieren. Wenn Ihnen gefällt, was wir hier machen, bitten wir Sie gern um Ihre Unterstützung. Diese ist wichtig. Sie gewährleistet uns weiterhin so kritisch und unabhängig wie bisher zu bleiben. Ihr Beitrag zählt für uns. Dafür danken wir Ihnen!

Diejenigen, die selbst wenig haben, bitten wir ausdrücklich darum, das Wenige zu behalten. Umso mehr freuen wir uns über die Unterstützung von allen, denen sie nicht weh tut.

Jedes Abo hilft und jede Anzeige. Unsere Gegenleistung ist in beiden Fällen sehr konkret.

Bitte unterstützen Sie

Neues Gera

Spendenkonto
Sparkasse Gera
IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06
Kennwort: Freunde Neues Gera

Musikschule feiert

Gitarrenspiel-Märchen zum 70. Geburtstag

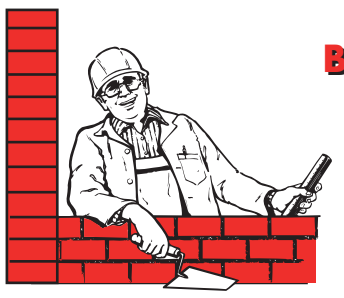
Gera (NG). Die Musikschule „Heinrich Schütz“ feiert in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass lädt die Musikschule Kinder ab sechs Jahren zu einer märchenhaften musikalischen Reise ein: Prinz Apoyando lebt in einem prächtigen Schloss und liebt das Gitarrenspiel. Er ist jung und reich, vermisst aber das richtige Glück. Und so begibt sich Apoyando gemeinsam mit seinem treuen Pferd Jolanda und mit seiner Gitarre auf eine abenteuerliche Suche. Diese Geschichte von Tapferkeit, Liebe und der zauberhaften Kraft der Musik wird von jungen Gitarrenschülern der Musikschule „Heinrich Schütz“ Gera unter der Leitung von Rebeca Oliveira und Hugo Ferreira präsentiert.

Die Premiere findet am Freitag, 8. März um 17.30 Uhr in der Musikschule am Biermannplatz 1 im Friederici-Saal statt. Der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität bittet die Musikschule um Voranmeldung per Telefon, per Email an musikschule@gera.de oder direkt vor Ort. Die kostenlosen Eintrittskarten können zu den Öffnungszeiten im Sekretariat der Musikschule abgeholt werden (Mo, Mi, Do 8-15.30 Uhr, Di 8-17.30 Uhr, Fr 8-14 Uhr).

Eine zweite Vorstellung ist am Samstag, 16. März, 11 Uhr in der GeraTHek der Stadt- und Regionalbibliothek Gera am Puschkinplatz 7a ebenfalls bei freiem Eintritt zu erleben. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Verlegte Parkplätze

Gera (NG). Mit Verlegung der Bushaltestelle „Erich-Weinert-Straße“ auf der J.-R.-Becher-Straße kam eszum Wegfall einiger Parkplätze. Die Stadt Gera hat sich deshalb in Absprache mit der Landespolizeiinspektion Gera dazu entschieden, den ruhenden Verkehr in der J.-R.-Becher-Straße zwischen Erich-Mühsam-Straße und A.-S.-Makarenko-Straße auf die andere Straßenseite zu verlagern. Auf dieser Seite können mehr Fahrzeuge parken, wodurch das Defizit etwas ausgeglichen wird. Aus diesem Grund wird am 13. März das Parken in diesem Straßenabschnitt auf beiden Straßenseiten nicht gestattet sein. Die Haltverbotszonen dafür werden rechtzeitig ausgewiesen. Ab 14. März kann dann bergauf auf der linken Straßenseite geparkt werden.


V10527
BAUGESCHÄFT
Ralf Kirst
Maurermeister
Freitagstraße 19
07546 Gera
Tel.: (0365) 7 73 17 51 · Fax: (0365) 7 73 17 52
Funk 0170 / 8 21 67 47 · E-mail: Info@kirst-baugeschaeft.de

www.Alcatraz-Zaunanlagen.de
Preiswerte polnische Zäune - nach deutscher Norm/Garantie

Tel.: 03 66 05/20 57 90 | gera@alcatraz-zaunanlagen.de
elektrische oder manuelle Dreh- oder Schiebetore und Pforten | Geländer und Zaunanlagen aus Alu oder verzinktem Stahl | Maßanfertigung und Wunschfarbe incl. Montage zum FESTPREIS OHNE ANZAHLUNG
Auftragsabwicklung, Service & Garantie in Deutschland
Kostenloses & unverbindliches Angebot: 0151 73069533

„Teppich-Franzel“
Bodenbelagsarbeiten aller Art • Verkauf und Service
Jalousien • Lamellenvorhänge
Teppichbodenreinigung • Laminat • Fertigparkett
Korkböden • Markisen • Malerservice
Boden Design Belag PVC-Planke
NEU: Umzüge!
Vereinbaren Sie einen Termin!
Ich freue mich auf ein Beratungsgespräch bei Ihnen!
0176/61178363
0365/83507403
teppich.franzel@web.de
30 Jahre
V10729

Schrottimmobilien im Visier

Vor jedem Eingriff muss klar sein, wer die Kosten trägt

Gera (NG). Ein jeder kennt sie: Baufällige Häuser im Stadtgebiet, die durch ihren Zustand vor allem optisch negativ auffallen. Kommen hier Bedenken hinsichtlich der öffentlichen Sicherheit hinzu, tritt das Amt für Bauordnung und Denkmalschutz auf dem Plan, um diese zu wahren. Aktuell befinden sich 170 Immobilien auf der Liste der gemeinhin als Schrottimmobilien bezeichneten Objekte, die regelmäßig von den Mitarbeitern des Amts auf Gefahrenstellen kontrolliert werden. Wird eine solche entdeckt und aktives Handeln wird nötig, werden die Eigentümer der betroffenen Immobilie kontaktiert und aufgefordert, diese entsprechend zu sichern. Für 27 Objekte wurden 2023 Sicherungsaufforderungen durch die Stadt ausgesprochen. Die am häufigsten vorkommenden Gefahrenquellen waren dabei zersplitterte Fensterscheiben, lose Glasscherben und lose Dacheindeckungen. 17 Eigentümer kamen der Aufforderung nach und sicherten ihr Gebäude in Eigenleistung.

Ist dem nicht der Fall und es droht eine akute Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, wird die Stadt selbst aktiv und veranlasst umgehend die Absicherung des Gebäudes, um allen Bürgern eine gefahrenfreie Nutzung der jeweiligen Straße in diesem Bereich zu ermöglichen.

„Viele Menschen fragen immer wieder, warum die Stadt bei solchen Immobilien nicht eingreift. Die Antwort ist ganz einfach: Weil es auch für solche Vorgänge Regeln und Gesetze gibt, an die wir uns halten müssen. Zunächst ist immer der Eigentümer in der Pflicht. Wir können als Behörde nicht ohne weiteres in fremdes Eigentum eingreifen. Kommt der Eigentümer seiner Verpflichtung aber nicht nach und reagiert auch nicht auf entsprechende Aufforderungen, können und müssen wir handeln, um konkrete Gefahren abzuwenden“, erklärt Daniela Hofmann-Weber, Leiterin des Amts für Bauordnung und Denkmalschutz.

Die Schrottimmobilie in der Untermhäuser Schellingstraße 22 wurde im letzten Oktober von der Stadt gesichert. Foto: Jens Lohse

Ein Beispiel hierfür ist die Immobilie in der Schellingstraße 22, die im Oktober 2023 im Rahmen einer Ersatzvornahme durch die Stadt Gera gesichert wurde. Vorausgegangen war ein Deckeneinsturz, bei dem ein Deckenbalken ein Fenster im Erdgeschoss durchschlagen hatte. Die auf den Gehweg und Straße gefallenen Glasscherben wurden umgehend durch den städtischen Bauhof beseitigt. Da nicht auszuschließen war, dass weitere Deckeneinbrüche folgen und somit weitere Bauteile in den öffentlichen Verkehrsraum gelangen würden, wurde in Absprache mit dem Tiefbau- und Verkehrsamt noch am selben Tag eine halbseitige Sperrung der Schellingstraße vor dem Gebäude eingerichtet. Da die Eigentümer nicht handelten, hat die Stadt die weiteren notwendigen Sicherungsmaßnahmen selbst veranlasst.

In manchen Fällen braucht es auch die Unterstützung der Feuerwehr, um die Gefahren zu beseitigen, die von einer Schrottimmobilie ausgehen können. Fünfmal mussten die Kameraden 2023 ausrücken, um Objekte von Dächern zu entfernen und herabgefallene Glasscherben oder Bauteile aus dem Straßenraum zu beseitigen. Dazu gehören beispielsweise Dachschindeln vom Dach der Richard-Wagner-Straße 31 und herabfallende Bauteile vom Objekt Feuerbachstraße 6.

Durch Sanierung und Abriss konnten im vergangenen Jahr insgesamt zehn Objekte von der Liste der Schrottimmobilien gestrichen werden. Die Gesamtkosten, die die Stadt Gera für nötige Ersatzvornahmen tragen muss, belaufen sich 2023 auf ca. 24.000 Euro, wobei einige Maßnahmen noch nicht abgerechnet wurden.

Krankenstand geht zurück

AOK Plus veröffentlicht Arbeitsunfähigkeitszahlen für Sachsen und Thüringen

Gera (NG). Der Trend ist gestoppt: Nach über zehn Jahren des Anstiegs sind die Krankenstände in Sachsen und Thüringen im Jahr 2023 wieder gesunken, von 7,1 bzw. 8,0 Prozent im Jahr 2022 auf 6,8 bzw. 7,7 Prozent im vergangenen Jahr. Nach wie vor stellen Atemwegserkrankungen die häufigste Ursache für eine Arbeitsunfähigkeit in beiden Freistaaten dar.

Trotz des diesjährigen Rückgangs ist die Quote der durch eine Krankheit arbeitsunfähigen AOK Plus-Versicherten in Sachsen und Thüringen seit 2010 kontinuierlich gestiegen. In Sachsen um 2,1 Prozent und in Thüringen um 2,5 Prozent. Sie erreichte ihren Höhepunkt im Pandemiejahr 2022. Die drei häufigsten Gründe im vergangenen Jahr waren Erkrankungen der Atemwege, Muskel- und Skeletterkrankungen sowie psychische Erkrankungen.

Atemwegserkrankungen machen fast 50 Prozent aus

Während der Corona-Pandemie ist der Anteil der Atemwegserkrankungen in Sachsen und Thüringen sprunghaft angestiegen, von 26,2 bzw. 26,7 Prozent im Jahr 2020 auf 47,1 respektive 47,8 Prozent im Jahr 2022. Im vergangenen Jahr ist der Anteil an den Krankschreibungen auf 41 bzw. 41,7 Prozent gesunken.

Die meisten Fehltage wegen psychischer Erkrankung

Rund jede zehnte Krankschreibung in beiden Bundesländern geht auf eine psychische Erkrankung zurück, bei den Muskel- und Skeletterkrankungen ist es rund jede fünfte. Beide Kategorien führen zu deutlich mehr Fehltagen je Fall als die Atemwegserkrankungen. Bei den psychischen Erkrankungen sind es in Sachsen 26,9 Fehltage je Versicherter, in Thüringen 28,7. Aufgrund einer Muskel- und Skeletterkrankungen waren Versicherte der AOK Plus 18 bzw. 18,5 Tage krankgeschrieben. Bei den Atemwegserkrankungen lag die Arbeitsunfähigkeits-dauer bei 6,9 bzw. 7,3 Tagen.

Post-Covid und Long-Covid: Sinkende Zahl von Krankschreibungen

Die Zahl der Menschen, die nach einer akuten Covid-19-Infektion wegen Post-Covid, Long-Covid oder eines chronischen Erschöpfungssyndroms krankgeschrieben werden mussten, lag im vergangenen Jahr deutlich niedriger als in den vorangegangenen „Pandemie-Jahren“ 2021 und 2022. Die Betroffenen hatten aber weiterhin sehr lange Fehlzeiten. In Sachsen waren das 33,3 Tage im Durchschnitt je Fall und in Thüringen 37,5 Tage, mit der Diagnose Long-Covid, bei den zwischen März 2020 und Dezember 2023 durchgehend erwerbstätigen AOK-Versicherten.

Soziale Berufe und Gesundheitsberufe am stärksten betroffen

Wie frühere Auswertungen auch, zeigt die aktuelle Analyse des Wissenschaftlichen Instituts (WidO) ebenfalls, dass sowohl akute Covid-19-Infektionen als auch deren Spätfolgen am häufigsten unter Beschäftigten in Sozial- und Gesundheitsberufen diagnostiziert wurden. Bei den akuten Erkrankungen lagen Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung an der Spitze: Fast die Hälfte der Angehörigen dieser Berufsgruppe (45,8 Prozent Sachsen/ 43,8 Prozent in Thüringen - 3. Platz) war zwischen März 2020 und Dezember 2023 mindestens einmal wegen einer akuten Covid-19-Infektion krankgeschrieben. In Thüringen waren die Beschäftigten der Berufsgruppe der pharmazeutisch-technischen Assistenz mit 45,2 Prozent am häufigsten betroffen.

Beilagenhinweis

Gera (NG). Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass von uns nicht benannte Beilagen nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen.

Fettnäppchen

Gera (NG). Im Rathaushöhler lädt das Kabarettt Fettnäppchen in den nächsten Tagen zu folgenden Veranstaltuungen ein. Mi, 06.03. 17 Uhr, Do, 07.03. 18 Uhr Verflixt und zugelegt oder: ... ich mach mich dünne! (mit Eva-Maria Fastenau & Michael Seeboth),. Fr., 08.03. 17 Uhr, Sa., 09.03. 20 Uhr Voll verklemmt und Schraube locker oder: ... da bahnt sich was an (mit Anett Buchinski & Annika Stöver). Mi, 13.03. 17 Uhr, Do, 14.03. 18 Uhr Verflixt und zugelegt oder: ... ich mach mich dünne! (mit Eva-Maria Fastenau & Michael Seeboth). Fr., 15.03. 17 Uhr, Sa., 16.03. 20 Uhr, So., 17.03. 16 Uhr Wer früher rennt, ist länger weg! (mit Anett Buchinski & Annika Stöver).

Teuerung 2023

Gera (NG). Im Jahr 2023 schwächte sich die durchschnittliche Jahresteuerungsrate mit 6,2 Prozent ab, ist aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Im Jahr 2022 betrug sie 7,5 Prozent.

T&C-Stiftungspreis

Gera (NG). Der Verein Great Gera Skates hat im Rahmen des 11. Town & Country Stiftungspreises für seine Kinder- und Jugendarbeit ein Preisgeld in Höhe von 1.111 Euro erhalten, das unter anderem für Sach- und Personalkosten zum weiteren Ausbau des Skateparks verwendet werden soll. Stiftungsbotschafterin Sandra Herrmann, zugleich Geschäftsführerin der Happy Haus Bau GmbH übergab die Auszeichnung persönlich. In der Region werden 2024 insgesamt zwölf Projekte gemeinnütziger Organisationen mit einem Preisgeld von mehr als 13.000 Euro unterstützt. Weitere Preisträger sind die Kita Kinderland des Volkssolidarität-Kreisverbands Gera, das KindergartenProjekt „Wir gehen raus“, das Kinder- und Jugendzentrum Bumerang, der Wendepunkt e.V. (Kulturen schmecken) in Bad Köstritz sowie das Kinder- und Familienzentrum Jumpers in Gera-Lusan.

Arbeitslosenzahlen

Gera (NG). Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Gera ist im Februar um 116 auf 4.673 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 686 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 10,3 %. Vor einem Jahr hatte sie sich auf 8,8 % belaufen.

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Greiz hat sich im Februar geringfügig verringert, und zwar um 3 auf 2.733. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 57 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 5,8 %. Vor einem Jahr hatte sie 5,7 % beltragen.

Neues Gera

„Neues Gera“ erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Verteilung kostenlos an die Haushalte und Betriebe in Gera. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 15 vom Januar 2022 gültig.

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG,

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Zehn Ausstellungen in Geraer Museen

Umfangreiche DIX-Schau ist nur ein Höhepunkt

Gera (NG). Noch bis zum 28. April 2024 wird im Stadtmuseum die Ausstellung „Achtung Baustelle“ gezeigt. Sie zeigt Ansichten des Geraer Stadtzentrums durch die unterschiedlichsten Gesellschaftsordnungen im 20. Jahrhundert bis hin zu den Ideen für Geras Neue Mitte unserer Zeit. Besonders interessant sind Modelle von Drittklässlern, die zeigen, wie sie sich das Stadtzentrum vorstellen. Weit mehr gaben Kulturamtsleiter Felix Eckerle und die versammelten Geraer Museumsleiter als Vorschau auf das Ausstellungsjahr 2024 bekannt. In diesem Zusammenhang wurde ein Flyer vorgestellt, der an vielen Kultureinrichtungen der Stadt ausliegt und leicht am Titelbild „Selbstbildnis als Zielscheibe“, das von Otto Dix im Jahre 2015 entstand, zu erkennen ist. Hier findet man Hinweise auf die Ausstellungen, die im Haus Schulenburg, im Naturkundemuseum, dem Stadtmuseum, dem Museum für Angewandte Kunst und der Kunstsammlung Gera in der Orangerie gezeigt werden.
Bereits ab 27. Januar 2024 eröffnete das Haus Schulenburg die Schau „Glas- und Blumenbilder“ mit Stücken von der Jahrhundert bis zur Jahrtausendwende.

Verantwortlich für die Museen der Stadt Gera: (von links) Holger Peter Saupe, Johanna Meißner, Anne-Kathrin Segler, Dr. Andreas Gerth, Felix Eckerle, Konrad Kessler Foto: Stadt Gera

MAK feiert 40-jähriges Jubiläum

Unter dem Titel „Von Art déco bis DDR“ zeigt ab 12. Mai das Museum Objekte aus der eigenen Sammlung. Schmuck und Art Déco, Möbel und Mode, Fotos von Aenne Biermann und den Preisträgern des gleichnamigen Preises sowie einige Modelle des DDR-Designs demonstrieren Kunst- und Gesellschaftsgeschichte. Parallel werden ironische Keramiken des Bauhaus und Studiokeramik ab 1950 zu sehen sein.
„Verrückt nach Ton“ heißt die Folgeausstellung ab 3. November 2024 im MAK. Hier trifft Studiokeramik bedeutender Künstler auf Arbeiten von sechs gegenwärtig in Deutschland tätigen Bildhauerinnen und Bildhauern. Realistische Abbildungen treten in Korrespondenz zu detailreichen und fantastischen Installationen.

Sammelobjekte, Bäume und Giganten der Eiszeit

Im Naturkundemuseum wird es in diesem Jahr ziemlich bunt. Es beginnt Anfang Januar mit einer Anregung zu Sammeln. Die Ausstellung „Früher Sammler, heute Nerd“ soll die Menschen anregen, mehr naturkundlich zu denken. Gezeigt werden Jagdtrophäen aus Afrika und Asien, geologische Sammlungen und Methoden zur Präparation.
Mit Beginn des Frühjahrs ab 5. April dreht sich alles um „Bäume und Sträucher“. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Naturkundemuseum und den Gehölzfreunden Gera entsteht Lernmaterial, das nach Ende der Schau in den Botanischen Garten umziehen wird.

Vor 120 Jahren wurde das Pohlitzer Wollhaarnashorn als vollständiges Skelett entdeckt, was für Deutschland einzigartig ist. In der Ausstellung „Giganten der letzten Eiszeit“, die von 29. September 2024 bis Mitte 2025 zu sehen ist, werden neben eines lebensgroßen Nachbaus auch Abgüsse der Knochen des Giganten und ein Mammutstoßzahn gezeigt. Vor 150 Jahren, im Jahre 1874, wurde die Lindenthaler Hyänenhöhle in Pforten entdeckt. Hier haben Hyänen vor 25000 Jahren nachweislich ihre Beute verzehrt. Die Knochen geben einen Einblick in die Fauna der Urzeit. Dazu werden in Fachvorträge DNA Analysen vorgestellt.

Schützenscheiben und unser Sandmännchen

Das Stadtmuseum zeigt ab Juli unter dem Motto „Gut getroffen“, Geraer Schützenscheiben bis zu einer Größe von zwei Meter im Durchmesser. Im Spätherbst und über den Jahreswechsel 24/25 kehrt das Sandmännchen aus dem MDR-Fernsehen in das Museum ein. Auf kinderfreundliche Art kann man in die Geschichte des kleinen Mannes, der seit 1954 regelmäßig über die Bildschirme flimmert, eintauchen und einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Der neue Blick auf Otto Dix

Nachdem am 3. Oktober die große DIX-Schau in der Orangerie begann, zeigt die Kunstsammlung, ab 18. Februar, unter dem Titel „Ans Licht gebracht“, Schätze aus dem Depot, die lange nicht öffentlich präsentiert oder noch nie ausgestellt wurden. Darunter sind Werke von Lucas Cranach, Paul Gauguin und Auguste Rodin.

Mit der neuen DIX-Werkschau verwandelt sich die Orangerie zum DIX-Museum. In beiden Gebäude-Flügeln der Orangerie werden 50 Gemälde und 35 Arbeiten auf Papier gezeigt. Medienstationen und ein Multimedia-Raum ergänzen die Schau.
Die Realisierung erfolgt in Zusammenarbeit der Otto-Dix-Stiftung Vaduz in Liechtenstein mit dem Kulturamt der Stadt Gera. Das Leben und Werk, die Gedankenwelt und das Ausdrucksspektrum dieses widersprüchlichen Jahrhundertmalers und Ehrenbürgers der Stadt Gera sollen farbig und spannend umgesetzt werden.

Immotipp der Woche (386)

Strukturierter Immobilienverkauf - so geht's (3)

Eine Woche nach dem Besichtigungstermin, den wir im letzten Immotipp beschrieben haben, vereinbaren wir mit dem Eigentümer einen Auswertungstermin, bei dem wir ihm mitteilen, auf welche Resonanz sein Angebot gestoßen ist. Wir können ihm die Anzahl der Interessenten, der aufgerufenen Exposés, der durchgeführten 3-D-Besichtigungen sowie die Anzahl der Teilnehmer am Besichtigungstermin benennen. Auch die häufig bereits vorliegenden Kaufzusagen von Interessenten werden thematisiert und besprochen.

Liegt nur eine Kaufzusage vor, ist die Verfahrensweise sehr häufig einfach.
Liegen mehrere Angebote vor, prüfen wir vorab, ob der Interessent den Kaufpreis aus Eigenkapital bezahlt oder eine Finanzierung benötigt. In letzterem Fall lassen wir uns vom potenziellen Käufer ein Finanzierungszertifikat vorlegen, um sicherzustellen, dass die Kaufpreiszahlung gesichert ist. So erhält der Verkäufer von uns eine zuverlässige Übersicht über die möglichen Käufer und kann gemeinsam mit uns die weitere Vorgehensweise festlegen. An dieser Stelle ist die Verfahrensweise von Fall zu Fall sehr unterschiedlich. Nicht selten bittet der Verkäufer uns bei mehreren Kaufzusagen darum, den Preis für ihn zu optimieren, d. h. wir verhandeln den Preis mit den Interessenten nach.

Steht der Käufer fest, wird eine Kaufzusage versandt, der Kaufvertrag vorbereitet und abgeschlossen. Im Idealfall hat der Vertrieb von der ersten Ankündigung bis zur schriftlichen Kaufzusage noch nicht einmal vier Wochen gedauert. Schneller geht es aus unserer Sicht nicht.

FACHMAKLER für Wohnimmobilien in Gera und Umgebung

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V10932

Bieblacher Hang ist Grünanlage

Komplexes Wohngebiet mit Erholungswert

von Klaus Schultheiß

Vortrag und Gespräch zu aktuellen Herausforderungen bei Gestaltung und Unterhaltung mit Laura Kreisel, Leiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde, fanden am 29. Februar 2024 in der Geraer Bibliothek am Puschkinplatz statt.

Die Geraer Gehölzfreunde in der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera e.V. und die Stadt- und Regionalbibliothek luden ein zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit der Leiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde Laura Kreisel zum Thema „Aktuelle Herausforderungen bei der Gestaltung und Unterhaltung des Bieblacher Hanges als Grünanlage im Wohnbereich“.

Der Stadtteil Bieblacher Hang war das erste komplex geplante und erbaute Wohngebiet, das nach dem 2. Weltkrieg in Gera errichtet wurde. Der Grundstein wurde 1957 gelegt. Bis Ende der 1980er Jahre entstanden fast 2.300 Wohnungen, Schulen, Kindertagesstätten, Verkaufseinrichtungen und mit der Wismut-Poliklinik eine hochmoderne medizinische Einrichtung.
Von Beginn an wurde die Wohnbebauung durch eine gartenkünstlerisch anspruchsvolle Durchgrünung verbunden. Dazu gehören die zwei aufwendig gestalteten Parkanlagen: der Erholungspark „Grüne Mulde“ und der an der Berliner Straße gelegene, bereits von dem Gartenarchitekten Siesmeyer entworfene

Blick zum Erzhammerweg Foto: Klaus Schultheiß

Bieblacher Volkspark mit den zusammengelegten Gärten der Villen Münch und Remy. Offene, von Gehölzgruppen gegliederte und der Geländestruktur angepaßte Wiesen prägen das Bild des Neubaugebietes.

Seit 1998 steht das Wohngebiet „Bieblacher Hang“ als bauliche Gesamtanlage einschließlich aller Parke und Grünanlagen unter Denkmalschutz. Für die umfassende denkmalgerechte Sanierung wurde die Geraer Wohnungsbaugesellschaft „Elstertal“ 2011 mit dem Thüringischen Denkmalschutzpreis geehrt.
Diese Entwicklung lief und läuft nicht konfliktlos. Für leerstehende Wohnblocks und Garagen, aber auch zeitgemäße Forderungen nach Abstellflächen für Pkw, E-Bikes, Rollatorenboxen, Feuerwehraufstellflächen muß die Balance gefunden werden, um zum einen das wertvolle Gartendenkmal zu erhalten, zum anderen aktuell Notwendiges zu ermöglichen.

Mehr Informationen zur Bibliothek unter: biblio.gera.de

Achtung Baustelle!

Gera (NG). Die Ausstellung im Stadtmuseum Gera hat sich mit bisher rund 4.000 Gästen zu einem Besuchermagneten entwickelt. Einen Schwerpunkt bildet die Geschichte des Zentralen Platzes am KuK.
Die nächsten Führungen durch die Ausstellung finden an den Sonntagen 17. und 24. März jeweils um 14 Uhr statt.

Vergleichen Sie selbst unsere Preise
TECOSI®
1994 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert
TV - Internet - Telefon - Kabelanschluss
Im Untermhäuser Kabelnetz:
Schnelles Internet und Telefonie
Ca. 600 TV-Programme HD/SD
und analoges UKW / digitales DAB + Radio
www.ag-handwerk.de
Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/888-0 | Fax 888 22 | e-mail: tecosi@t-online.de

Anzeige Anzeige

Steigerung des Wohnkomforts

Bequem, das wünschen wir uns, wenn es um die Einrichtung der eigenen vier Wände geht. Aber diese Bequemlichkeit kann zu neuen Problemen führen. So verschlechtert sich zum Beispiel die Raumakustik, durch den Einsatz von pflegeleichten und damit harten, glatten Materialien.
Immer öfter, entscheiden sich Menschen, beim Modernisieren in privaten Räumen, für harte und pflegeleichte Oberflächen. Fliesen oder Natursteinböden, sind ja einfach zu reinigen und langlebig. Das gilt genauso für einen Parkett-Boden, mit seiner natürlichen Ausstrahlung. Aber diese Bequemlichkeit hat Folgen, für den akustischen Komfort im Raum. Denn harte Oberflächen reflektieren, im Gegensatz zu weichen Oberflächen, den Schall. Und dann stellen wir auf einmal fest, dass die Verständlichkeit (das Hörempfinden), im Raum, schlechter geworden ist. Speziell, bei einer Geburtstagsfeier, merkt man es ganz deutlich. Jeder muss immer lauter sprechen, um verstanden zu werden. Aber auch beim Fernsehen, muss man sich mehr, als früher anstrengen, um gut zu hören.

Die Verbesserung der Akustik, steigert den Wohnkomfort.

Im Kino und Theater sind, neben den dicken Teppichen auf den Böden und den speziellen, schallschluckenden Decken, sogar die Wände gepolstert, damit diese angenehme Akustik entsteht. Wenige wollen sich deswegen zu Hause wieder für dicke Teppiche und Vorhänge entscheiden. Kann man das denn nicht, auf einem modernen Weg lösen?
Ja, das geht, denn speziell für den privaten Bereich hat die Firma Plameco, jetzt eine Lösung entwickelt. Ein Deckensystem, mit einem integrierten akustischen Korrektor. So werden gleich zwei Fliegen, mit einer Klappe geschlagen. Eine schöne, zur Einrichtung passende Decke und eine deutliche Verbesserung der Raumakustik. Der Raum bekommt einen angenehmen, akustischen Komfort. Das alles, auch noch ohne die große Baustelle, denn meistens erfolgt die gesamte Montage, an nur einem Tag.
Von den Vorteilen der Plameco-Decken können Sie sich in der **Ausstellung** Gera Langenberger überzeugen.

Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!
Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten
Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch
AUSSTELLUNG
im Plameco-Fachbetrieb Norbert Seegers
Montag-Freitag 9–16 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

pflegeleicht und hygienisch
BEWÄHRTE QUALITÄT SEIT 1982
• schnelle, saubere Montage an einem Tag!
• kein Umräumen der Möbel erforderlich!
• feuchtigkeitsbeständig!
• pflegeleichtes Material!
• Beleuchtung nach Wunsch!
• akustisch korrigierend!
PLAMECO® DECKEN
PLAMECO-Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40, 07552 Gera oder rufen Sie an: 0365/420 82 84

Jüdisch Israelische Kulturtage

Gera (NG). Die Jüdische Landesgemeinde Thüringen richtet seit mehreren Jahren das Festival „Jüdisch Israelische Kulturtage“ aus und führt dieses gemeinsam mit dem Förderverein für Jüdisch-Israelische Kultur in Thüringen e.V. durch. Einer der Hauptuntersützer ist die Stadt Gera, als eine von 14 beteiligten Kommunen. Insgesamt sind über 60 Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Vorträge, Rundgänge, Workshops und Filmvorführungen in ganz Thüringen geplant.
Am 9. März um 19:30 Uhr startet die Programmreihe in Gera mit dem Konzert von Assaf Levitin & Naaman Wagner unter dem Titel „Wie, zuhause? Mein Leben als Spagat zwischen Israel und Deutschland“ und am 23. März um 19:30 Uhr bildet ein Klezmer-Tanzabend mit Live-Musik den Abschluss. Beide Veranstaltungen finden im COMMA Gera, Heinrichstraße 47 statt. Zwischendurch präsentiert das Kulturhaus Häselburg Gera am 14. März das Konzert „FLORA – Songs for the Heart“.
Der Leipziger Synagogalchor wird am 16. März um 19:30 Uhr im Rathaussaal Gera ein Konzert mit Gesängen aus der Synagoge und jüdische Chormusik geben. Neben musikalischen Highlights gibt es in Gera auch Vorträge, Gespräche sowie Filme zu jüdisch israelischen Themen.
Felix Eckerle, der Leiter des Geraer Kulturamtes: „Kunst bringt die Welt zusammen und die Menschen damit einander näher. Sie vermittelt Bildung und zwar Herzensbildung – Es geht um die Fähigkeit, sich gut informiert in die aktuellen Situationen des Lebens einzubringen.“
Mehr Informationen dazu unter www.jikt.de.

Tickets sind erhältlich in der Gera Information, dem Pressehaus der OTZ/TLZ sowie online über den Ticketshop Thüringen.

Dichtung & Wahrheit: Ein Staatsstreich?

Ein verspäteter Gruß zum Neuen Jahr aus dem Arnstädter Stadtecho

Gera (NG). Nach meiner Ankunft in Arnstadt (zuvor Urlaub im Zittauer Gebirge, H.F.) hatte mich schnell der Alltag wieder in seinen Bann gezogen. Und dennoch war auf einmal alles irgendwie noch anders. Die Politik blieb zwar schlecht, die Entscheidung der Regierungen kaum nachvollziehbar und die Berichterstattung der systemkonformen Medien wenig kritisch, eher belehrend.

Was dann nach den historischen Bauernprotesten durch das dubiose linke Journalistennetzwerk Correctiv losgetreten wurde, ist beispiellos. Es klingt wie eine investigative Enthüllung, das mutmaßliche „Geheimtreffen von Rechtsextremen". Und doch hat diese Aktion das Potential, der größte Medienskandal in der bundesrepublikanischen Politikgeschichte zu werden. Und zusätzlich ist es der größte Angriff des medialen und politischen Komplexes gegen eine Oppositionspartei im Aufwind, die mit legalen Mitteln nicht zu stoppen ist. Die selbsternannten investigativen Journalisten von Correctiv, die mit deutschem Steuergeld und ausländischen Großsponsoren am Leben gehalten werden, präsentieren eine „Enthüllungsgeschichte" von nationaler Tragweite, die seit Wochen die Medien und auch die Gesellschaft als Ganzes beschäftigt und leider auch final zu spalten droht. Selbst Bundeskanzler Scholz und Bundespräsident Steinmeier beteiligen sich mit ihren Reden daran. Eine Spaltung muß aber nicht sein, wenn man sich allumfassend informiert und die richtigen Schlüsse zu ziehen vermag.

Hier kurz zur Erinnerung die offiziell verbreitete Geschichte: AfD-Politiker und Gäste treffen sich in der Villa Adlon am Lehnitzsee in Potsdam in einem Hotel zu einem Geheimtreffen, um die illegale Deportation von Millionen Ausländern und Menschen mit Migrationshintergrund aus der BRD zu planen. Stichwort Remigration. Mit dabei ein bekannter österreichischer Rechtsextremer.

Ein Skandal nationaler Tragweite! Oder doch nur ein Sturm im Wasserglas? Es ist die Nachricht, welche alle anderen überstrahlte. Von Bauernprotesten war auf einmal nichts mehr zu hören. Stattdessen gehen parallel dazu hunderttausende Menschen auf die Straße und fordern ein hartes Vorgehen gegen Antisemitismus, Rechtsextremismus und natürlich die AfD. Parteiverbot, Geldentzug und sogar der Entzug von Grundrechten einzelner AfD-Politiker werden medienwirksam, auch durch Petitionen, angestoßen. Mit Worten wie „Deportationen" und „Wannseekonferenz 2.0" laden Funk und Fernsehen die nicht einmal lauwarme Geschichte emotional auf, um Massen von Menschen auf die Straße zu bringen. Wenige Tage nach Enthüllung des Geheimtreffens, wird dieses als fertiges Theaterstück uraufgeführt, werden reißerische Dokumentationen und Spielfilme gegen die AfD gesendet, „Remigration" hat man kurzfristig zum Unwort des Jahres gekürt, Bischöfe rufen dazu auf, die AfD nicht zu wählen und natürlich existiert auch schon ein Wikipedia-Eintrag zum „Geheimtreffen".

Nun, wenige Wochen später, stellt sich die Geschichte deutlich anders dar. Immer mehr Richtigstellungen kommen ans Tageslicht, die oft überhört werden. Jedoch zeichnen sie das tatsächliche Bild der Ereignisse um ein Vielfaches schärfer. Tatsächlich kann man nicht von einem Geheimtreffen sprechen, denn das private Treffen fand in einem Hotel in aller Öffentlichkeit statt, Teilnehmer konnten sogar von außen fotografiert werden. Es nahmen neben AfD-Politikern aus der zweiten Reihe, auch parteilose daran teil und sogar CDU-Mitglieder. Gegen die wird übrigens nicht demonstriert. Warum eigentlich?

Das Treffen fand bereits am 25. November 2023 statt, und im Vorfeld wußte schon der Verfassungsschutz Bescheid, wie dessen umstrittener Präsident Thomas Haldenwang kürzlich ausplauderte. Bis heute gibt es keine Strafanzeige oder eine Ordnungswidrigkeitsanzeige gegenüber irgendeinem Teilnehmer. Weil man nichts Gesetzeswidriges ermitteln konnte. Die Erkenntnisse, die Correctiv präsentierte, wurden darüberhinaus mit Verstößen gegen den Datenschutz errungen. Ein Rechtsverstoß. Man versucht dennoch, das private Treffen zu kriminalisieren und der Gesamtpartei AfD einen Strick daraus zu drehen. Ja, es ist Wahlkampf und ja, die Ampelkoalition ist am Ende und ja, die Mehrheit der Deutschen traut laut Umfragen auch der CDU keine Politikwende zu. Alles bekannt. Die Worte „Deportationen" fielen bei dem Treffen übrigens nicht, was Correctiv-Vertreter inzwischen selbst bestätigten. Lediglich, so berichten Teilnehmer, wurde diskutiert, wie illegale und kriminelle Ausländer sowie abgelehnte Asylbewerber gemäß gültiger Gesetze zügig abgeschoben werden können. Wer hätte da wohl etwas dagegen, wenn Gesetze in einer Demokratie einfach mal umgesetzt werden würden? Natürlich all jene, die die Grenzen der BRD samt ihrer Sozialsysteme sperrangelweit geöffnet haben und weiter offenhalten wollen.

So weit so schlimm. Was aber sind die Folgen für die AfD im Land, nach dieser einzigartigen Hetzkampangne? Und ja, es ist eine reine Kampagne, um Massen für ein bestimmtes Ziel in Bewegung zu setzen. Demonstranten ziehen mit Plakaten „AFDler töten" öffentlich und folgenlos durch's Land. „Ist so was überhaupt möglich?", höre ich Sie, liebe Leser, im Geiste fragen. Ja, es wäre doch nicht das erste Mal in der Geschichte. Hunderttausende demonstrieren seit Wochen regelmäßig. Viele davon wurden sogar für die Protestteilnahme bezahlt. Unfaßbar. AfD-Mitglieder werden attackiert.

Kürzlich ging eine fast sicher geglaubte Landratswahl im Saale-Orla-Kreis in der Stichwahl verloren. Überraschend dabei, der AfD-Kandidat Uwe Thrum erhielt nochmal 1.700 Stimmen mehr als im ersten Wahlgang. Auch in den Wahlumfragen in Mitteldeutschland, vor allem dort, wo im Herbst Landtagswahlen anstehen, hält sich die AfD erstaunlich stabil. Viele Menschen erkennen was passiert ist und passiert, und fragen sich seitdem, was von einer solchen Regierung und von solchen Medien zu halten ist, und ob die Rechtsstaatlichkeit so noch gewährleistet ist.

In Zeiten, wo so viel in Schieflage gerät, halte ich es für notwendig – sogar für meine Pflicht als Herausgeber – so etwas klarzustellen, genauer gesagt, dies vom Kopf auf die Füße zu stellen. Es spielt dabei für mich keine Rolle, ob AfD, Linke oder andere zu Unrecht angegriffen werden.

Wir alle wären gut beraten, nicht jede Meldung, sei sie noch so reißerisch, gleich für bare Münze zu nehmen. Wir befinden uns im Wahlkampf, und da scheint sich die Regierung alles herauszunehmen, zumal nichts Geringeres, als ihr Machterhalt auf dem Spiel steht. Dieser ist nur garantiert, wenn das Volk zutiefst gespalten wird. Machen Sie da bitte nicht mit. Denn eines ist klar, in Berlin hat man Angst vor dem Volk, vor uns, vor der Wahrheit. Bereits die Bibel sagt es: „Die Wahrheit wird euch frei machen" (Johannes 8:32). Und nur die. Also finden Sie die Wahrheit, auch wenn diese ihren bisherigen Glauben erschüttern wird. Viele sind bereits diesen Weg gegangen. Ich weiß wovon ich spreche.

Die echte Herausforderung aber in der „Geheimtreffen"-Affäre, wie auch bei ähnlich gelagerten Fällen beschreibt Schriftsteller Mark Twain so: „Es ist leichter, die Menschen zu täuschen, als sie zu überzeugen, daß sie getäuscht worden sind."

Ihr Herausgeber

P.S.: Das sagen andere Parteien zu Abschiebungen aus Deutschland:

„Jetzt müssen Taten folgen.
Olaf Scholz hat Abschiebungen ‚im großen Stil' angekündigt. Wenn er das nicht umsetzt, wird er es bitter bereuen." vom 27.10.2023,
DER SPIEGEL 44/2023

„Bundestag beschließt schnellere Abschiebungen von Asylbewerbern. Der Bundestag hat mit den Stimmen der Ampel-Fraktionen (SPD, Grüne und FDP) das Gesetz für eine schnellere Abschiebung abgelehnter Asylbewerber beschlossen."
vom 18.1.2024, 20:10 Uhr, mdr.de

„SPD und FDP ermahnen Länder: Mehr Abschiebungen durchführen. Kanzler Scholz forderte im Herbst Abschiebungen ‚im großen Stil'. Der Bundestag beschloß vor zwei Wochen ein Gesetz, das die Verfahren effizienter machen soll. Nun sollen die Länder handeln. SPD-Parteichef Lars Klingbeil ruft die Länder zur Umsetzung der von Kanzler Olaf Scholz angeregten Abschiebe-Offensive auf. ‚Die Bundesländer haben jetzt die Möglichkeiten – und sie müssen diese auch nutzen', sagte Klingbeil der ‚Neuen Osnabrücker Zeitung'. ‚Der Staat muß funktionieren, wenn es darum geht, Menschen, die nicht bei uns bleiben können, zurückzuführen.' Auch FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai forderte die Bundesländer auf, Abschiebungen ausreisepflichtiger Ausländer konsequenter zu vollziehen."
vom 31.1.2024, t-online.de

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Herausgeber des Arnstädter Stadtecho, Stefan Buchtzik, für die Erlaubnis, auch diesen Beitrag wieder übernehmen zu dürfen.

Droht die Zeckenschwemme?

Wissenschaftler sind besorgt

Lauert auch im Stadtgrün - die Zecke. Foto: csm_fsme_c002367cc1

Gera (NG). 2024 könnte ein gutes Jahr für Zecken werden. Experten zeichnen ein alarmierendes Bild. Schon jetzt sind die Parasiten aktiv. Wissenschaftler haben eine alarmierende Erkenntnis festgestellt. Der milde Winter begünstigte das Überleben dieser Lebewesen, gehörig zur Klasse der Spinnentiere.

Die Folge: Zecken sind bereits aktiv, laut Ute Mackenstedt, Parasitologin an der Universität Hohenheim in Stuttgart, die von der „dpa" zititert wird. Gegenüber der Agentur konstatierte die Expertin: „Es gibt keine Winterpause mehr." Das bedeutet, Menschen haben sich mitten im Winter infiziert. 2024 könnte ein ausgeprägtes Zecken-Jahr werden.

Im Raum Baden-Württemberg haben die Forscher immer mehr Naturherde entdeckt. Dabei handelt es sich um räumlich begrenzte Gebiete mit Zecken, die den FSME-Erreger in sich haben und damit Gehirnentzündungen hervorrufen können. Ein hohes Risiko für eine Infektion mit FSME besteht vor allem in Süddeutschland. Laut dem RKI sind besonders Südhessen, Bayern, Baden-Württemberg, das südöstliche Thüringen, Sachsen und seit dem Vorjahr auch das südöstliche Brandenburg Risikogebiete. Die Krankheit ist in Deutschland beim Menschen meldepflichtig. 2023 hat es 527 Fälle gegeben, die Krux daran: Viele FSME-Infektkionen würden nicht als solche erkannt. Die Dunkelziffer dürfte somit höher liegen. Experten raten, sich mit beispielsweise langärmligen Hemden und langen Hosen sowie festem Schuhwerk zu schützen. Auch der Einsatz von Chemie kann Zecken für einen befristeten Zeitraum fern halten.

Zecken dürfen nicht auf die leichte Schulter genommen werden! Unscheinbar, widerstandsfähig, sehr gefährlich durch Viren und Bakterien im Speichel.

Unverkennbar: Die Hochrisikogebiete für das Zusammentreffen von Zecke und Mensch sind Gebiete mit einem überdurchschnittlich hohen Wähleranteil der AfD.

Journalistenkollektiv Correctiv hatte eine Geh-Heim-Konferenz festgestellt! Durch einen Übermittlungsfehler wurde daraus irrtümlich eine Geheimkonferenz. Es handelte sich um einen rein technischen Fehler. Alle Beteiligten sind sich einig, menschliches Versagen vollumfänglich ausschließen zu können.

Wo bleibt nur die rote Linie?

„Geheimtreffen" löst sich in Luft auf:

Correctiv musste vor Gericht die Hosen herunterlassen

Gera (NG). Selbst eine Reihe etablierter Medien bis hin zur taz schlagen sich auf die Seite der Teilnehmer des sogenannten „Geheimtreffens". Der Jurist Ulrich Vosgerau konnte Correctiv vor dem Hamburger Landgericht zu weitreichenden Eingeständnissen bewegen. Selbst die linke Frankfurter Rundschau spricht von einem Teilerfolg von Prof. Ulrich Vosgerau und die taz titelt Pro-Vosgerau: „Correctiv muss sich korrigieren". Das ist ein Sieg über die öffentliche Meinung.

Die Kanzlei Höcker twitterte eine ausführliche Pressemitteilung zum Erfolg vor Gericht und nennt Correctiv darin einleitend eine „SPD-nahe Organisation". Hier Auszüge daraus:

„(...) Correctiv hatte durch überspitzt inszenierte Wertungen den falschen tatsächlichen Eindruck hervorgerufen, Thema des Potsdam-Treffens sei die Ausweisung deutscher Staatsbürger nach rassistischen Kriterien gewesen. Hunderttausende gingen völlig zu Recht empört gegen diese vermeintlichen Pläne auf die Straße. Jedoch: es gab sie nie."

Nun habe es aber, so Vosgerau, Medien genug gegeben, die „dumm genug waren, das Correctiv-Narrativ als eindeutige Tatsachenbehauptung wiederzugeben". Hier wäre es jetzt lediglich noch eine Fleißarbeit, die berichtenden Medien durchzuarbeiten, die hier falsche Tatsachen behauptet haben. „Und die kommen als nächstes dran", verspricht Ulrich Vosgerau.

Alexander Wallasch, 28.2.2024

Aufdeckung

Karikatur: Bernd Zeller

„Da war nicht viel Platz gegen Dirk Heyne“

Fußball: Der 61-jährige Thomas Lauke erinnert sich seinen entscheidenden Elfmeter für Fortschritt Weida am 31. Oktober 1987 im FDGB-Pokal gegen den 1. FC Magdeburg

Weida (NG). Fußball-Thüringenligist FC Thüringen Weida steht am 24. März im Thüringenpokal-Halbfinale und empfängt auf dem traditionstreichen Roten Hügel den favorisierten Regionalliga-Vertreter ZFC Meuselwitz. Wie man mit vermeintlich übermächtigen Kontrahenten in Pokal-Wettbewerben umgeht, da können sich die aktuellen Weidaer Kicker an Thomas Lauke wenden. Der gebürtige Zwickauer und jetzige Trainer des ostsächsischen Landesklassisten Heidenauer SV hat einst Weidaer Fußball-Geschichte geschrieben. Es war am 31. Oktober 1987, als die damals von Lutz Lindemann trainierten Osterburgstädter in der 2. Runde des FDGB-Pokals auf den einstigen Europacupsieger 1. FC Magdeburg trafen. „Eigentlich hätten wir damals vor Ehrfurch erstarren müssen. Zumindest eine Handvoll Magdeburger hatte am Mittwoch zuvor in der Nationalmannschaft oder der Olympiaauswahl gekickt. Achim Streich saß auf der Trainerbank. Aber wir haben nicht darüber nachgedacht und dem Favoriten Paroli geboten“, erinnert sich der heute 61-jährige Thomas Lauke. Zur Freude der 2.800 Zuschauer schafften es die Gastgeber ins Elfmeterschießen. Nachdem für Weida Uwe Heinzelmann, Jürgen Tucholka, Michael Hache, Frank Delling, Frank Pohland und Frank Wengler getroffen hatten, kam Magdeburgs Rolf Döbbelin im siebten Anlauf nicht an Weidas Schlussmann Thomas Runkewitz vorbei.

Für die Hausherren war nun Thomas Lauke an der Reihe. „Damals war ich 24 Jahre, hatte noch keine Routine als Elfmeterschütze. Ich habe ganz schön gezittert und mich nicht getraut, den Torwart auszuschauen. Denn bei Magdeburg stand mit Dirk Heyne ein 1,94 m großer Recke im Kasten. Da war nicht viel Platz. Ich bin einfach angelaufen und habe drauf gehalten. In der rechten unteren Ecke schlug der Ball ein. Danach kannte der Jubel keine Grenzen“, weiß Thomas Lauke noch, der bereits im Sommer 1983 von der Nachwuchsoberliga-Mannschaft von Sachsenring Zwickau nach Weida gewechselt war. „Es gab gute Verbindungen von Zwickau nach Weida. Heinz Dietzsch und Gerd Schellenberg waren die ersten. Ich kam dann mit Peter Schmidt zur Fortschritt-Elf“, verrät Tlomas Lauke, der allerdings nach nur wenigen Wochen erst einmal zur Armee eingezogen wurde und 18 Monate lang in Erfurt diente und kickte. 1985 kehrte er nach Weida zurück. Mit Michael Hache und Frank Delling hatten weitere Zwickauer die Osterburgstädter verstärkt.

Gut 35 Jahre nach seinem geschichtsträchtigen Elfmeter gegen Magdeburg stand Thomas Lauke wieder an dem Tor auf dem Weidaer Roten Hügel, in das er damals getroffen hatte. Foto: Jens Lohse

„Wir waren auf dem Papier bei den Lederwerken angestellt, bildeten damals optisch die Dauerwellen-Fraktion. Wir hatten alle den gleichen Friseur. Nur bei Trainer Lutz Lindemann hat es nicht dafür gereicht“, lacht Thomas Lauke, der unter Lutz Lindemann 1987 den Aufstieg in die DDR-Liga schaffte. Der Klassenerhalt war bis zum letzten Spieltag möglich, gelang aber nicht. Doch im Pokal machte Fortschritt von sich reden. Schon in der 1. Runde beim 3:0-Heimsieg gegen den Oberligisten Stahl Riesa hatte Lauke ins Schwarze getroffen und für den Endstand gesorgt. Das Aus kam erst im Achtelfinale bei Fortschritt Bischofswerda durch eine 1:2-Niederlage nach Verlängerung nach zwei strittigen Elfmetern.

Nach dem Abstieg verließ Thomas Lauke Weida, kickte für Motor Weimar und Wismut Gera in der DDR-Liga. 1989 kehrte er nochmals zur Fortschritt-Elf zurück, ehe es ihn in den Wirren der politischen Wende in der DDR gemeinsam mit Frank Pohland zur SpVgg Bayern Hof zog. „Für die Hofer habe ich dann auch die Elfmeter geschossen“, erinnert er sich, der nach seiner Rückkehr nach Ostthüringen 1995 unter Trainer Steffen Baumann für Motor Zeulenroda, später auch für den FSV Schleiz kickte. Dann lotste ihn Torwart Jörg Reichenbach zum Landesklasse-Vertreter TSV 1880 Zwötzen, der unter Uli Göhr fünfmal als Zweiter den Aufstieg in die Thüringenliga verpasste. Als Lauke seine aktive Laufbahn beendet hatte, übernahm er selbst das Traineramt und stieg mit dem Team auf Anhieb in die höchste Spielklasse des Freistaats auf. „Mit Torsten Metsch, Mike Renke, Daniel Eglmeyer, Mike Baumann, Hendrik Pohland, Thomas Kowalski und den Zwötzener Eigengewächsen hatten wir damals eine richtige gute Truppe zusammen. Als dann aus dem TSV 1880 Zwötzen der 1. FC Gera 03 wurde, war ich trotz des Aufstiegs meinen Job wieder los. Als ich aus dem Urlaub aus Mexiko zurückkam, hatte Präsident Peter Harthaus Ex-Nationalspieler Konrad Weise als Trainer verpflichtet“, berichtet Thomas Lauke.

Er selbst betreute in der Folge Blau-Weiß Niederpöllnitz, Thüringen Weida und den FSV Schleiz, ehe er nach Sachsen ging und als Co-Trainer der Sachsenliga-Elf von Borea Dresden sowie der U 17 von Dynamo Dresden und vom FSV Zwickau weitere Erfahrungen sammelte. Seit fast zwei Jahren trainiert der Außendienstler für Medizinprodukte nun den Landesklassisten Heidenauer SV und wohnt auch im Ort, der an die Landeshauptstadt Dresden grenzt.

An seine Zeit in Weida denkt er gern zurück, war auch im letzten Juni auf dem Roten Hügel vor Ort, als ein erstes Traditionstreffen nach vielen Jahren Pause stattfand. Auf eine noch nicht genau terminierte Neuauflage hofft er in diesem Sommer und würde sich auch mit seinem damaligen Trainer Lutz Lindemann gern nochmals zum Thema Dauerwelle austauschen.

Wismut Gera und Weida mit Heimrecht

Gera (NG). Am 9. März spielen die Fußball-Thüringenligisten BSG Wismut Gera und FC Thüringen Weida wieder zu Hause. Spitzenreiter Wismut Gera hat im Stadion am Steg um 14 Uhr den 1. FC Eichsfeld zu Gast, wobei die Orange-Schwarzen nach den beiden letzten 6:0-Heimsiegen gegen Schleiz und Bad Langensalza ihren Anhängern ein ähnliches Spektakel bieten wollen.

Zur gleichen Zeit hat der FC Thüringen Weida auf dem Roten Hügel den FSV Schleiz zu Gast. Für die Osterburgstädter verlief der Start ins Fußballjahr mit Niederlagen in Nordhausen (0:1) und bei Neustadt/Orla (1:2) nicht ganz optimal. Im Duell mit den kampfstarken Schleizern - das Hinspiel endete 3:2 - wird die Elf von Trainer Hendrik Penzel aber auch nichts geschenkt bekommen.

Auf Heinzelmännchen-Tour

Torsten Senf will mit seiner Firma „Problemlöser für Endkunden“ sein

Von Jens Lohse

Gera (NG). Torsten Senf ist „Das Gersche Heinzelmännchen“. Schon 2008 gründete der heute 50-Jährige den Allround-Dienstleister im Nebenerwerb, ehe er sich ab Januar 2009 voll darauf konzentrierte. „Seit 2013 habe ich auch Mitarbeiter angestellt. Aktuell sind es drei, zwischenzeitlich waren es bis zu sechs“, verrät Torsten Senf, der alle Arbeiten übernimmt, die in Wohnung, Haus, Hof und Garten anfallen. Das Spektrum reicht vom Malern, Tapezieren und Fußbodenlegen, übers Zaunbauen und Türenaustauschen bis zur Wohnungsberäumung. „Wir sehen uns als Problemlöser für Endkunden“, sagt er. Verbietet die Meisterpflicht die Ausführung bestimmter Tätigkeiten, arbeitet das Gersche Heinzelmännchen unkompliziert mit ortsansässigen Elektro- und Klempnerfirmen zusammen. Mittlerweile gehört auch eine neuartige Fassasenreinigung zur Angebotspalette. Mit einer bis zu zehn Meter langen Carbonfaser-Lanze wird eine Substanz auf den verschmutzten Untergrund aufgesprüht, die diesen von Algen und Mikroorganismen reinigt und die Neuverschmutzung verzögert. Im Vergleich zum Neuanstrich können somit 70 Prozent Kosten gespart werden.

„Begonnen habe ich mit 800 Euro Schulden und einer 2-Gang-Schlagbohrmaschine. Ich wollte Menschen beim Einkaufen helfen, deren Wohnung und Garten sauberhalten. Der Bedarf war vorhanden. Mit der Zeit sind immer mehr Dinge dazugekommen. Meine Mitarbeiter und ich haben diverse Lehrgänge besucht, beispielsweise den Brandschutz, die Systemmöbelmontage und den Umgang mit Flüssigkunststoffen betreffend“, erzählt Torsten Senf, der in Untermhaus in einem Abstellraum sein erstes Domizil hatte. Später mietete er zwei Garagen hinzu, eröffnete in Untermhaus einen Laden, ehe er 2017 nach Leumnitz ins Gebäude des einstigen Akroform-Möbelhauses in die Naulitzer Straße 49 umzog. Mit Vermieter Thomas Naeder arbeitet er Hand in Hand, hat schon weitere Büros auf der Etage hergerichtet.

Mit seiner Firma „Das Gersche Heinzelmännchen“ braucht sich Torsten Senf über mangelnde Aufträge nicht zu beklagen. Foto: Jens Lohse

Über fehlende Aufträge kann sich Torsten Senf nicht beschweren. Die Kunden kommen aus Gera und Umgebung. Früher fuhr er mit seinen Mitarbeitern auch auf Montage. Jetzt ist das nicht mehr so. „Der Januar ist aufgrund der Wetterlage noch etwas problematisch. Seit drei Wochen klingelt aber das Telefon immer wieder und neue Anfragen gehen ein. „Früher war ich selbst mit vor Ort. Es ist ein schönes Gefühl zu sehen, was man mit eigener Hände Arbeit schaffen kann. Jetzt bin ich vorwiegend im Büro tätig, koordiniere die Aufträge und Einsätze der Mitarbeiter, schreibe Angebote und recherchiere nach Neuerungen auf dem Markt“, sagt er. Eigentlich hat Torsten Senf nur Mitarbeiter eingestellt, um seiner Leidenschaft für Hunde besser frönen zu können. Seinem zweieinhalbjährigen Altdeutschen Hütehund „Thor“ gilt derzeit seine Aufmerksamkeit. „Ich habe den Sporthundeverein Gera gegründet. Am 20. April veranstalten wir in Langenberg am Elsterufer einen Wettkampf im Turnierhundesport.“ Dann will auch „Thor“ als amtierender Landesmeister sein Können mit seinem Herrchen unter Beweis stellen. Bis dahin wird das Gersche Heinzelmännchen aber noch den einen oder anderen Kundenauftrag erledigt haben.

Außergewöhnliche Materialreliefs

Textildesignerin Anke Pradel-Schönknecht stellt in der Rentenversicherung aus

Von Reinhard Schulze

Gera (NG). Es ist schon etwas Besonderes, wenn die Textildesignerin Anke Pradel-Schönknecht im Servicebereich der Deutschen Rentenversicherung Bund in Gera, unter dem Titel „Energiebilder“ einen Querschnitt ihrer textilen Arbeitsweise zeigt. „Bisher waren es Malereien, Fotos, Collagen. Heute sind es strukturierte Wandbilder, harmonisch zusammengeführt, mit kraftvollen Farben“, so zeigt sich Kuratorin Kristin Beiler, anlässlich der Ausstellungseröffnung begeistert.

Die Eltern erkannten frühzeitig das Talent ihrer Tochter Anke, die später von der Berliner Künstlerin Margot Schwarz an die Hand genommen wurde. „Wenn sie nicht gewesen wäre, hätte ich den Beruf als Bankkauffrau erlernt“, erinnert sich die erfolgreiche Künstlerin, die bis heute engen Kontakt zu ihrer ehemaligen Förderin hält. Sie besuchte die Jugendkunstschule Berlin-Hohenschönhausen, studierte nach ihrem Abitur Textil- und Flächendesign, arbeitete als Textildesignerin in Stuttgart und später als Kostümbildnerin am Meininger Theater.

Inzwischen hat sie ein eigenes Atelier mit Werkraum im ostthüringischen Reichenbach. Im Verlauf ihres künstlerischen Schaffens entwickelte sie immer wieder ganz eigene und völlig neue Techniken. Vor allem im Textildesign experimentierte sie mit herkömmlichen Verfahren, die sie mit neuen Erkenntnissen bereicherte.

Textildesignerin Anke Pradel-Schönknecht zeigt ihre Arbeiten in der Deutschen Rentenversicherung Bund. Foto: Reinhard Schulze

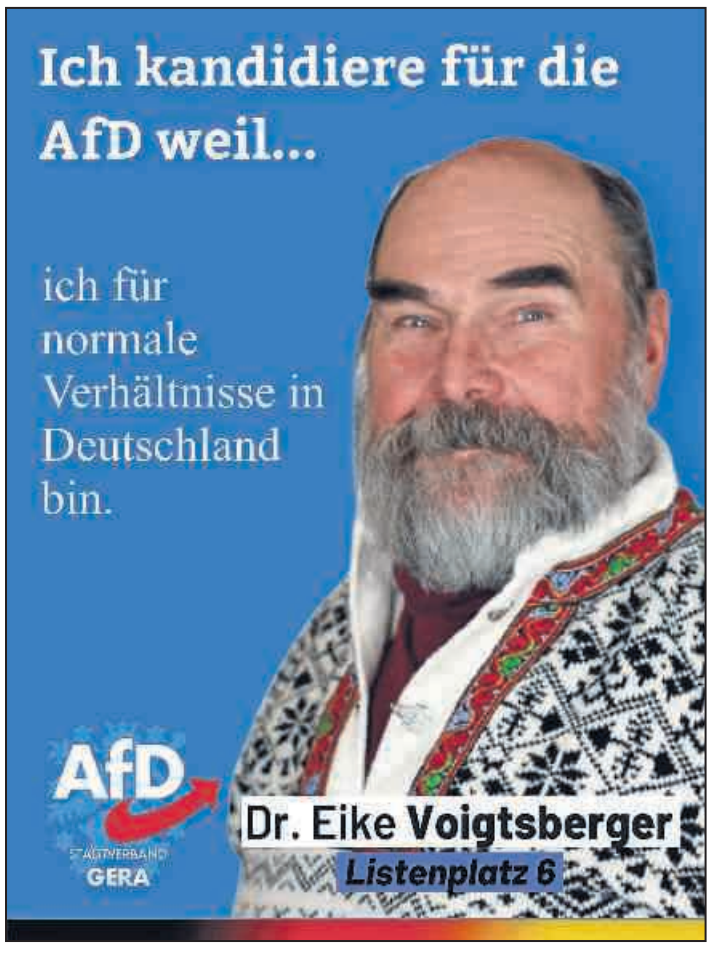
Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Komposition von Papier und textilen Materialien und deren vielschichtigen Wirkungen unter verschiedensten Lichtverhältnissen.

Wie alle Künstler, die sich von der Sache her mit Collage im Sinne der Verbindung der verschiedensten Materialien beschäftigen, basieren auch ihre Arbeiten auf dem Experiment mit Material, Farben und Formen. So steht im Ergebnis dann Form gegen Form, material wechselt und konkurriert mit Material und die Farben unterstreichen in ihrer Gegenständlichkeit oder Harmonie das Ziel der jeweiligen Arbeit.

Diese Form der nicht gegenständlichen Kunst fordert den Betrachter besonders heraus. Er wird von der Künstlerin aufgefordert, in der Betrachtung der Arbeit ihre mögliche Zielstellung zu erkennen. Ganz sicher aber steht er staunend vor der Möglichkeit, die sich in der Materie verbergen und die, Anke Pradel-Schönknecht sichtbar macht. Wird es in der einen Arbeit durch die Variationen der Goldtöne geblendet, so zieht ihn in einem anderen Bild der Variantenreichtum an Rottönen förmlich in die Arbeit hinein. Farben bestimmen vordergründig die Thematik und der Betrachter findet gerade dadurch am ehesten einen Zugang zu den Bildern. Sicher kann man darin auch eine Besonderheit der Arbeiten sehen, wenn Form und Material hinter der Farbe zurückstehen müssen, obwohl beide ja geradezu sowohl in ihrer Textur als auch in ihrer Räumlichkeit mit der Farbe korrespondieren.

Die Künstlerin ist sehr aktiv und bereits mit zahlreichen Ausstellungen bundesweit und international öffentlich geworden. Sie ist europaweit als Kunstdozentin für innovative Textilkunst aktiv, veranstaltet anspruchsvolle Seminare in vielen Kunstrichtungen. Darüber hinaus arbeitet sie seit kurzer Zeit auch mit Kindern und Jugendlichen. So unterrichtet sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt an Geraer Schulen im Fach Kunsterziehung. „Ich sehe mich derzeit mehr als Lehrerin. Gehe in dieser Arbeit voll auf“, freut sich die Künstlerin. Im Übrigen ist das Unterrichten nicht ganz ohne Einfluss auf ihre Arbeit. „Waren es vor meiner Arbeit mit Kindern die dunkleren Naturfarben, so sind es seitdem eher die roten Farben, hell und leuchtend“, sagt sie mit einem kleinen Lächeln.

Zu sehen sind die 16 Arbeiten bis zum 31. März 2024, während der Öffnungszeiten der Auskunfts- und Beratungsstelle Deutsche Rentenversicherung Bund, Reichsstraße 5; Montag & Mittwoch 8 bis 15 Uhr, Dienstag & Donnerstag 8 bis18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.



VdK fordert mehr Steuern

Gera (NG). „Wir brauchen kein Moratorium bei den Sozialausgaben. Wer alte, kranke oder arme Menschen mit ihren Sorgen im Stich lässt und dadurch einer sozialen Spaltung Vorschub leistet, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Anstatt mit angezogener Schuldenbremse das Sozialbudget zusammenzustreichen, brauchen wir ein gerechtes Steuersystem, um dringend notwendige sozialpolitische Aufgaben finanzieren zu können. Es ist an der Zeit, dass die Superreichen in diesem Land endlich stärker in die Verantwortung genommen werden und ihren Beitrag für eine gerechte Gesellschaft leisten. Hohe Erbschaften begünstigen meist die, denen es ohnehin schon gut geht. Die Erbschaft- und Schenkungsteuer muss deshalb sozial gerecht ausgestaltet sein. Oberhalb hoher Freibeträge müssen alle Vermögensarten einbezogen werden.

Das bestehende Steuersystem zementiert die soziale Ungleichheit. Kaum ein Land in der Welt besteuert Arbeit stärker und Vermögen geringer als Deutschland. Vor allem Menschen mit mittleren und geringen Einkommen zahlen im internationalen Vergleich mit die höchsten Steuern auf ihr Arbeitseinkommen. Für Spitzenverdienerinnen und Spitzenverdiener gilt das aber weniger. Betrachtet man die steuerliche Belastung von Hochvermögenden, ist Deutschland geradezu ein Niedrigsteuerland.

Die Koalition muss Handlungsfähigkeit beweisen und darf sich gerade bei sozialpolitischen Projekten taktisch nicht immer wieder blockieren. Es geht um den Sozialstaat, der die Grundlage einer starken und gerechten Gesellschaft ist, der den Menschen Vertrauen gibt.“

Fettleibigkeit nimmt zu

Gera (NG). Insgesamt hat sich der Anteil der von Adipositas Betroffenen von 2012 auf 2022 um rund 35 Prozent erhöht (plus 52,1 Prozent bei Männern zu plus 28,2 Prozent bei Frauen). Damit liegt Thüringen über dem bundesweiten Anstieg.

Bei der Fettleibigkeit handelt es sich um eine Ernährungs- und Stoffwechselerkrankung, bei der das Übergewicht über das von Experten definierte Normalmaß hinausgeht. Betroffene Erwachsene haben einen Body-Mass-Index von 30 und mehr. „Viele denken bei den Ursachen für Übergewicht lediglich an ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel“, sagt Dr. Sonja Hermeneit, Ärztin bei der KKH. Dabei gibt es eine Reihe weiterer Faktoren. „Dazu zählen Schlafstörungen, Stress, psychische Belastungen oder Erkrankungen, Schichtarbeit, die Einnahme bestimmter Medikamente wie Antidepressiva und Cortison, aus dem Takt geratene Hormone, Stoffwechselerkrankungen oder auch genetische Faktoren.“ Adipositas zieht sich durch alle Altersklassen.

Ratsam ist eine Abklärung beim Hausarzt. Bestehen aufgrund des Gewichts gesundheitliche Risiken, kann dann individuell gemeinsam festgelegt werden, ob und welche Gewichtsabnahme in welchem Zeitraum medizinisch sinnvoll ist und welche Hilfsmittel dafür genutzt werden können. Die KKH unterstützt Versicherte bei der Behandlung, fördert beispielsweise eine nachhaltige Umstellung auf eine ausgewogene und vollwertige Ernährungsweise, regelmäßige sportliche Aktivitäten, Verhaltenstherapie und damit die körperliche wie seelische Gesundheit.

Unfallflucht

Gera (NG). Eines der Topthemen des Verkehrsgerichtstags war der Umgang mit Unfallflucht bei reinen Sachschäden ohne Personenschaden. Der ACV Automobil-Club Verkehr hatte sich bereits im Vorfeld klar positioniert: Eine Herabstufung zur Ordnungswidrigkeit wertete er als falsches Signal, das die Hemmschwelle bei Unfallverursachern, sich unerlaubt vom Unfallort zu entfernen, weiter senken würde.

Erfreulicherweise hat der VGT diese Sichtweise in seiner Empfehlung bestätigt. Sich nach Unfällen mit Sachschäden innerhalb einer festzulegenden Mindestwartezeit unerlaubt vom Unfallort zu entfernen, soll demnach weiter strafbar bleiben. Eine Abstufung solcher Fälle zur Ordnungswidrigkeit wird abgelehnt. Basierend auf dieser grundsätzlichen Entscheidung ist der für das Thema zuständige Arbeitskreis V jedoch der Auffassung, dass die Vorschrift des unerlaubten Entfernens vom Unfallort (§ 142 StGB) reformiert werden sollte. Angesichts der Komplexität der bisherigen Vorschrift seien Verkehrsteilnehmer und Geschädigte vielfach überfordert. Mit der Einrichtung einer zentralen und neutralen Meldestelle schlägt der Verkehrsgerichtstag einen konkreten Lösungsansatz vor. Über diese könnten Unfallbeteiligte ihren Verpflichtungen am Unfallort bzw. zur nachträglichen Mitwirkungspflicht nachkommen und die zur Schadensregulierung notwendigen Angaben hinterlassen.

Die Einrichtung einer solchen digitalen Meldestelle hatte der ACV im Vorfeld ebenfalls gefordert, dementsprechend begrüßt der Club auch diese Empfehlung des Verkehrsgerichtstags.

Fleischerzeugung

Gera (NG). Im Jahr 2023 wurden nach vorläufigen Ergebnissen 266.015 als tauglich beurteilte Tiere (ohne Geflügel) geschlachtet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik einen Rückgang um 14.127 Tiere bzw. 5,0 Prozent.

Lebendige Geschichte

Gera (NG). Die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) präsentiert am 21. März die Seniorenakademie 2024 unter dem Motto „Erinnern durch und mit Medien – Brücke zwischen Gestern und Heute“. Die Veranstaltung findet von 10.00 bis 14.30 Uhr im Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Gera statt und wird durch eine Abendveranstaltung im Kino „Metropol“ abgerundet.

In Ostdeutschland bewahren viele Menschen Erinnerungen an Orte, an denen sie einst arbeiteten, die jedoch heute nicht mehr existieren. Die Seniorenakademie arbeitet heraus, wie ältere Generationen ihre Lebensgeschichten und Erinnerungen mittels Medien kreativ teilen können. Nach der Wiedervereinigung 1990 erlebte die Region gravierende Veränderungen, wobei zahlreiche Arbeitsplätze und prägende Orte verloren gingen. Kunst- und Filmschaffende spielen eine bedeutende Rolle dabei, diese vergangenen Orte und Geschichten wiederzubeleben – nicht nur zur Pflege der Erinnerung, sondern auch, um positive Gefühle zu vermitteln und den generationsübergreifenden gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Alter der Mütter

Gera (NG). Thüringer Mütter waren im Jahr 2022 bei Geburt ihres Kindes im Durchschnitt 31,1 Jahre alt. Dieser Wert liegt deutlich über dem des Jahres 1991, als das Durchschnittsalter der Thüringer Mütter noch 25,2 Jahre betrug.

Auch das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt des 1. Kindes ist in den vergangenen 13 Jahren angestiegen. Es lag 2022 bei 29,1 Jahren, was einem Anstieg von 2,0 Jahren seit dem Jahr 2009 entspricht.

Unverheiratete Eltern

Gera (NG). Im Jahr 2022 kamen in Thüringen 14.131 lebendgeborene Kinder zur Welt. Bei der Mehrheit der Neugeborenen waren die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt nicht miteinander verheiratet. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik lag der Anteil der unehelich Lebendgeborenen in Thüringen im Jahr 2022 bei 54,1 Prozent. Dieser Wert lag zum Zeitpunkt der Wiedervereinigung im Jahr 1990 bei lediglich 31,8 Prozent und stieg über die Jahre kontinuierlich bis zum Höchststand von 61,0 Prozent im Jahr 2012 an. Seit jenem Jahr sank die Zahl unehelich Geborener langsam, wobei die Entwicklung mit Schwankungen verbunden ist.

Den höchsten Anteil unehelich Geborener verzeichnete im Jahr 2022 die kreisfreie Stadt Gera mit 64,8 Prozent.

✆ BUCHUNG & BERATUNG SOWIE KATALOG-BESTELLUNG TELEFONISCH MO – FR: 08:00 – 18:00 UNTER: 0375 791 392 0

Seit 1957
REISEDIENST KAISER

BUSREISEN
FLUGREISEN
FLUSSKREUZFAHRTEN
ZU BEST-PREISEN!

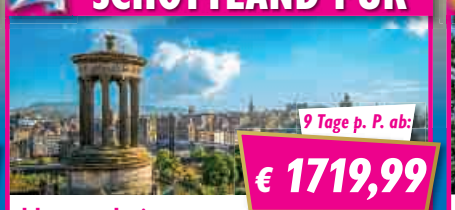
BLUMENRIVIERA

7 Tage p. P. ab: € 289,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 2 Zwischenübernachtungen mit HP im Raum Gardasee ✓ 4 x Übernachtung im 3★-Hotel Minerva oder gleichwertig ✓ 4 x Frühstücksbuffet und Abendessen als 3-Gang-Wahl-Menü mit Salatbuffet ✓ 1 x typisches ligurisches Abendessen i. R. d. HP ✓ Tagesausflug Cannes/Nizza mit ganztägiger örtl. Fachreiseleitung ✓ Tagesausflug mit ganztäg. örtl. RL Monaco/Monte Carlo ✓ Inkl. Maut- & Straßengebühren ✓ Begrüßungsdrink

Termine & Knallerpreise:
11.03. – 17.03.2024 € 289,99
08.04. – 14.04.2024 € 409,99
27.04. – 03.05.2024 € 419,99
06.05. – 12.05.2024 € 419,99
15.05. – 21.05.2024 € 419,99
24.05. – 30.05.2024 € 419,99
28.05. – 03.06.2024 € 419,99
01.06. – 07.06.2024 € 429,99
09.06. – 15.06.2024 € 439,99
20.06. – 26.06.2024 € 449,99
16.07. – 22.07.2024 € 449,99
31.08. – 06.09.2024 € 449,99
04.09. – 10.09.2024 € 439,99
08.09. – 14.09.2024 € 439,99
12.09. – 18.09.2024 € 439,99
16.09. – 22.09.2024 € 439,99
26.09. – 02.10.2024 € 439,99
03.10. – 09.10.2024 € 429,99
07.10. – 13.10.2024 € 399,99
14.10. – 20.10.2024 € 389,99
21.10. – 27.10.2024 € 379,99
25.10. – 31.10.2024 € 369,99
Einzelzimmerzuschlag: € 69,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

SCHOTTLAND PUR



9 Tage p. P. ab: € 1719,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 2 Fährüberfahrten: Hinzu Rotterdam – Hull – und zurück Hull – Rotterdam
✓ Übernachtung in 2-Bett-Kabinen Innen
✓ 2 x Frühstücksbuffet an Bord
✓ 6 x Übernachtung mit schottischem Frühstück ✓ 6 x Abendessen
✓ Stadtführung York
✓ Eintritt Whiskybrennerei
✓ Eintritt Inverewe Garden
✓ Tagesführung Schottisches Hochland
✓ Stadtführung Edinburgh
✓ Stadtführung Glasgow

Termine & Knallerpreise:
01.07. – 09.07.2024 € 1719,99
Einzelzimmerzuschlag: € 169,99

Zuschläge Fährüberfahrt:
Doppelkabine Außen: € 45,99
Einzelkabine Innen: € 139,99
Einzelkabine Außen: € 209,99

Wunschleistungen:
2 x Abendessen Fähre: € 59,99

Zur Einreise wird ein Reisepass benötigt! Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

CHARMANTES RÜGEN

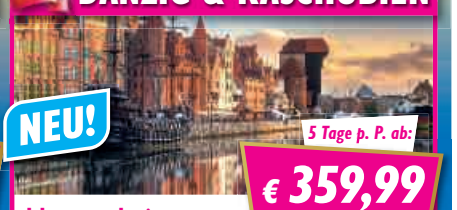
7 Tage p. P. ab: € 599,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 6 x Übernachtung im Landhotel Alt Wittower Krug in Wiek auf Rügen
✓ 6 x Frühstücksbuffet
✓ 6 x Abendessen als 3-Gang-Menü im Hotel
✓ Ausflug nach Usedom
✓ Ausflug Sassnitz mit Kreidefelsen & Königsstuhl sowie Kap Arkona
✓ Fahrt mit dem „Rasenden Roland“ von Putbus nach Göhren
✓ Besuch Sellin, Jagdschloss Granitz und Binz
✓ Ausflug Stralsund

Termine & Knallerpreise:
28.04. – 04.05.2024 € 599,99
03.06. – 09.06.2024 € 639,99
07.07. – 13.07.2024 € 659,99
23.08. – 29.08.2024 € 659,99
22.09. – 28.09.2024 € 659,99
Einzelzimmerzuschlag: € 99,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

DANZIG & KASCHUBIEN



NEU!
5 Tage p. P. ab: € 359,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 4 x Hotelübernachtung im guten Mittelklassehotel Raum Danzig/Kaschubien – 3★-Beispielhotel Victoria in Bolszewo
✓ 4 x Frühstücksbuffet
✓ 4 x Abendessen als 3-Gang-Menü
✓ Freie Nutzung von Hallenbad und Jacuzzi im Hotel
✓ Tagesausflug Kaschubische Schweiz mit Wanderdüne inklusive Fachreiseleitung
✓ Tagesausflug Danzig und Marienburg inklusive örtlicher Fachreiseleitung
✓ Kurtaxe

Termine & Knallerpreise:
27.05. – 31.05.2024 € 359,99
26.06. – 30.06.2024 € 359,99
28.07. – 01.08.2024 € 359,99
26.08. – 30.08.2024 € 369,99
Einzelzimmerzuschlag: € 79,99

Wunschleistungen:
Tagesausflug Frauenburg und Oberlandkanal inklusive Schifffahrt € 49,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

KURLAUB IN SWINEMÜNDE
IM ★★★ HOTEL ATOL SPA
INKLUSIVE KURBEHANDLUNGEN!

8 Tage p. P. ab: € 499,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 7 x Übernachtung mit HP im 3★-Hotel Atol Spa ✓ Eingangsuntersuchung ✓ 2 x Kuranwendung p. Werktag ✓ Nutzung Schwimmbad, Whirlpool & Sauna ✓ Deutschsprachige Betreuung vor Ort via 24-h-Servicehotline

Termine & Knallerpreise:
04.05. – 11.05.2024 € 639,99
11.05. – 18.05.2024 € 639,99
18.05. – 25.05.2024 € 639,99
25.05. – 01.06.2024 € 639,99
01.06. – 08.06.2024 € 699,99
08.06. – 15.06.2024 € 699,99
15.06. – 22.06.2024 € 699,99
22.06. – 29.06.2024 € 699,99
29.06. – 06.07.2024 € 799,99
06.07. – 13.07.2024 € 839,99
13.07. – 20.07.2024 € 839,99
20.07. – 27.07.2024 € 839,99
27.07. – 03.08.2024 € 849,99
03.08. – 10.08.2024 € 849,99
10.08. – 17.08.2024 € 849,99
17.08. – 24.08.2024 € 849,99
24.08. – 31.08.2024 € 849,99
31.08. – 07.09.2024 € 749,99
07.09. – 14.09.2024 € 749,99
14.09. – 21.09.2024 € 749,99
21.09. – 28.09.2024 € 749,99
28.09. – 05.10.2024 € 659,99
05.10. – 12.10.2024 € 619,99
12.10. – 19.10.2024 € 599,99
19.10. – 26.10.2024 € 599,99
26.10. – 02.11.2024 € 599,99
02.11. – 09.11.2024 € 499,99
Einzelzimmerzuschlag: € 189,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

SCHÖNHEITEN SLOWENIENS

6 Tage p. P. ab: € 399,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 5 x Hotelübernachtung mit Frühstücksbuffet im 3★-Hotel Vile Park im beliebten Ferienort Portorož
✓ Beliebtes Hotel direkt am Meer!
✓ 5 x Frühstücksbuffet im Hotel
✓ 5 x Abendessen im Hotel inklusive ¼ Liter Wein und ½ Liter Wasser
✓ Freie Nutzung Außenpoolanlage, welche sich direkt am Meer befindet
✓ Unbegrenzte Nutzung des hoteleigenen Innenschwimmbades mit Meereswasser
✓ 1 x Willkommensdrink im Hotel
✓ Gratis-WLAN im gesamten Hotel
✓ Ausflug Portorož & Piran mit örtliche Fachreiseleitung
✓ Inklusive Eintritt im Casino Portorož
✓ Halbtagesausflug Ljubljana mit örtlicher Fachreiseleitung

Termine & Knallerpreise:
02.04. – 07.04.2024 € 399,99
01.05. – 06.05.2024 € 434,99
04.06. – 09.06.2024 € 499,99
14.06. – 19.06.2024 € 499,99
17.09. – 22.09.2024 € 499,99
14.10. – 19.10.2024 € 419,99
26.10. – 31.10.2024 € 399,99
Einzelzimmerzuschlag: € 99,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

GLANZLICHTER PROVENCE

8 Tage p. P. ab: € 969,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 7 x Übernachtung mit reichhaltigem typisch französischem Frühstücksbuffet
✓ 7 x Abendessen als 3-Gang-Menü
✓ 4 x örtliche Fachreiseleitung während den gesamten Ausflügen
✓ Ausflug am 2. Tag:
  ✓ 2-stündige Stadtführung in Lyon
✓ Ausflug am 3. Tag:
  ✓ Besichtigung des Aquädukts Pont du Gard inklusive Eintritt
  ✓ Verkostung berühmter Rotweine in Chateauneuf du Papé
✓ Ausflug am 4. Tag:
  ✓ Besichtigung Papstpalast Avignon
  ✓ Besichtigung Lavendelmuseum in Le Coustellet
✓ Ausflug am 5. Tag:
  ✓ Besuch einer Stiermanade mit anschließendem Abendessen i. R. d. HP
  ✓ Besichtigung der Rosa Flamingos und der weißen Camargue-Pferde
✓ Ausflug am 6. Tag:
  ✓ Besichtigung Marseille

Termine & Knallerpreise:
26.07. – 02.08.2024 € 969,99
Einzelzimmerzuschlag: € 269,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

BALATON ALL INKLUSIVE

5 Tage p. P. ab: € 359,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 4 x Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstück im 3★-Hotel Marina Beach o. Annabella
✓ Getränke All Inklusive:
  ✓ 07:00 – 24:00 Softdrinks, Kaffee & Tee
  ✓ 11:00 – 24:00 Tafelwein & Bier vom Fass
  ✓ 17:00 – 24:00 Auswahl landestypischer alkoholischer Getränke lt. Hotelangebot
✓ 4 x Frühstücksbuffet ✓ 4 x Abendessen
✓ 3 x Mittagessen o. Lunchpaket bei Ausflügen
✓ Täglich von 11:00 – 18:00 Uhr Snacks in verschiedenen Räumen des Hotels wie Langos, Kaffee, Kuchen, Eis, Obst, Pizza u.v.m.
✓ Ausflug Balatonfahrt mit Halbinsel Tihany inkl. örtl. Fachreiseleitung
✓ Eintritt & Führung Porzellanmanufaktur Herend inkl. 1 Heißgetränk
✓ Ausflug Budapest mit Fachreiseleitung
✓ Kindererlebnisbad im Außenbereich
✓ Freie Nutzung Schwimmbad, Fitnessraum, Sauna

Termine & Knallerpreise:
25.04. – 29.04.2024 € 359,99
12.05. – 16.05.2024 € 379,99
24.05. – 28.05.2024 € 399,99
22.09. – 26.09.2024* € 399,99
03.10. – 07.10.2024* € 375,99
09.10. – 13.10.2024* € 375,99
Einzelzimmerzuschlag: € 155,99

Wunschleistungen:
(Voranmeldung bei Buchung!)
Ausflug Puszta: € 48,99
*Weinlesefest: € 65,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

Reiseveranstalter: Reisedienst Gerhart Kaiser GmbH • Lengenfelder Str. 155 • 08064 Zwickau • Telefon 0375 791 392 0 info@reisedienstkaiser.de • www.reisedienstkaiser.de • Programm-, Flug- und Hoteländerungen vorbehalten!

VfL 1990 Gera muss sich nur den Greizer Blau-Weißen beugen

Hallenfußball: Daniel Kunz sichert sich mit elf Treffern die Ehrung als bester Torschütze beim Hallenpokal des KFA Ostthüringen

Von Jens Lohse

Greiz (NG). Fußball-Kreisligist SV Blau-Weiß 90 Greiz hat den Hallenpokal des KFA Ostthüringen für sich entschieden. In der Sporthalle des Ulf-Merbold-Gymnasiums blieben die Gastgeber als einzige Mannschaft unter den sechs Finalisten unbezwungen.

„Mit Routine und Cleverness haben wir uns durchgesetzt. Wir haben meist etwas abwartend agiert und mit viel Geduld auf unsere Chancen gelauert. Das hat gut funktioniert", freute sich David Himmer, der wie Neuzugang Philipp Gneupel zu den Schlüsselfiguren beim Turniersieger gehörte. Im entscheidenden Turnierspiel bezwangen die erfahrenen Greizer Blau-Weißen den bis dahin ebenfalls stets siegreichen Kreisoberligisten VfL 1990 Gera. Der VfL hatte zum Auftakt mit einem 7:1-Kantersieg gegen den SSV 1938 Großenstein aufhorchen lassen, den Leon Volkhammer (4) und Daniel Kunz (3) mit ihren Treffern sichergestellt hatten. Auch dem JFC Gera (3:1 nach 0:1-Rückstand) und dem SV Löbichau (4:2) hatte man in der Folge das Nachsehen gegeben. Greiz hatte bis dato den JFC Gera (2:1), Löbichau (3:1) und Pölzig (2:1) bezwungen. „Durch einen verwandelten Neunmeter von David Himmer gingen die Greizer in Führung, die in der Folge zwei Minuten in Unterzahl ohne Gegentor überstanden und dann das zweite Tor nachlegten. Zwar konnte der VfL nochmals verkürzen, doch stellte Blau-Weiß kurz darauf den 3:1-Endstand her. Die waren einfach abgezockter", schilderte der KFA-Spielausschussvorsitzende und Turnierleiter Jörg Steinbrich die elfte der 15 Begegnungen. Im letzten Spiel konnte dann auch der SSV 1938 Großenstein den Greizer Siegeszug nicht stoppen und zog mit 1:3 den Kürzeren. Zum Turniersieger gehörten neben David Himmer und Philipp Gneupel auch Patrick Leis, Martin Oettel, David Kaiser, Nico Springer, Fabian Körner und Thomas Steven.

VfL-Kicker Leon Volkhammer (l.) trifft beim 7:1 gegen Großenstein nach Vorarbeit von Daniel Kunz ins Schwarze. Foto: Jens Lohse

Rang zwei ging an den VfL 1990 Gera, der mit dem erst 19-jährigen Daniel Kunz den mit elf Treffern erfolgreichsten Torschützen in seinen Reihen hatte. Spielerisch wusste der Kreisoberligist am meisten zu überzeugen, präsentierte sich gegen Blau-Weiß Greiz laut „Altmeister" Reiner Wobisch aber „als noch zu grün für den Titel". Rang drei ging an den SV Löbichau, der sich im Spiel um Bronze gegen den JFC Gera mit 1:0 behauptete. Trainer René Steiniger hatte sich bei Löbichau selbst ins Tor gestellt. Christian Heusinger von Waldegge übernahm das Coachen von der Bank, während auf dem Feld Tom Stichel, Martin Hartfelder und Florian Petrick ihren Stärken unter Beweis stellten. Auf den Plätzen vier bis sechs folgten der SSV 1938 Großenstein, der JFC Gera und der TSV 1861 Pölzig. **Endstand:** 1. SV Blau-Weiß 90 Greiz 13:5 Tore/15 Punkte, 2. VfL 1990 Gera 18:8/12, 3. SV Löbichau 8:10/7, 4. SSV 1938 Großenstein 9:12/6, 5. JFC Gera 4:8/3, 6. TSV 1861 Pölzig 4:13/1.

SARDINIEN ALL INKLUSIVE

Bonifacio

Hoteleigener Strand

Zimmerbeispiel

Unsere Leistungen:
✓ Direktflug mit Condor München – Olbia und zurück ✓ 20 Kg Aufgabe- und 8 Kg Handgepäck
✓ Flughafen-, Luftverkehrssteuer & Sicherheitsgebühren
✓ Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen in modernen, klimatisierten Reisebussen
✓ 7 x Übernachtung im 4*-PLUS-Hotel Janna e Sole Resort in Budoni direkt am Strand
✓ All Inklusive im Hotel Janna e Sole Resort:
✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen
✓ Nachmittagssnack ✓ Mitternachtssnack
✓ Getränke von 10:00 – 24:00 Uhr inklusive:
✓ Wasser ✓ Softdrinks ✓ Hauswein ✓ Fassbier
✓ Ausgewählte Cocktails
✓ Hotelinklusiv Leistungen auf Sardinien:
✓ Freie Nutzung Pools, Sandstrand sowie der Liegestühl ✓ Freie Nutzung der gesamten Hotelanlage
✓ Freie Auswahl der Themenrestaurants
✓ Inklusive Ausflugsprogramm:
✓ Ausflug Costa Smeralda & Stadtrundgang in Olbia ✓ Ausflug Nuoro & Orgosolo mit Mittagessen bei den Hirten inkl. Getränke wie Wasser & Wein ✓ Ausflug Westsardinien mit Stadtführung in Alghero
✓ Ausflüge wie beschrieben in modernen, klimatisierten Reisebussen
✓ Deutschsprachige örtliche Fachreiseleitung während der Ausflüge

condor

Termine & Knallerpreise:
11.05. – 18.05.2024 € 899,99
– nur noch wenige Restplätze!
18.05. – 25.05.2024 € 899,99
25.05. – 01.06.2024 € 919,99
29.05. – 05.06.2024 € 929,99
01.06. – 08.06.2024 € 949,99
05.06. – 12.06.2024 € 949,99
11.09. – 18.09.2024 € 999,99
18.09. – 25.09.2024 € 979,99
21.09. – 28.09.2024 € 949,99
25.09. – 02.10.2024 € 929,99
28.09. – 05.10.2024 € 899,99
05.10. – 12.10.2024 € 879,99
Einzelzimmerzuschlag: € 289,99

Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen München im Luxusreisebus: nur € 49,99

Vor Ort buchbar:
Ausflug Korsika mit Bonifacio inkl. Fährüberfahrt & Bimmelbahn: € 74,99

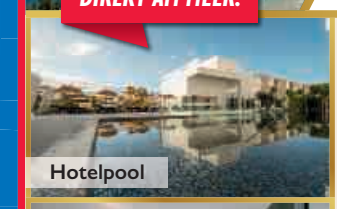
GETRÄNKE ALL INKLUSIVE! VON 10:00 BIS 24:00 UHR

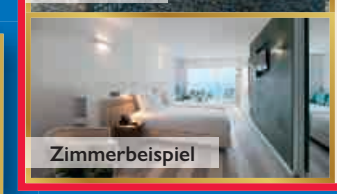
8 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 879,99

BLUMENINSEL MADEIRA

Tolles 4★-HOTEL DIREKT AM MEER!

Unsere Leistungen:
✓ Direktflug von München nach Funchal und zurück mit Condor ✓ 23 Kg Aufgabe- und 8 Kg Handgepäck auf den Flügen ✓ Flughafensteuern, Luftverkehrssteuer & alle Sicherheitsgebühren ✓ Transfer Flughafen – Hotels – Flughafen in modernen, klimatisierten Reisebussen ✓ 7 x Übernachtung im 4*-Hotel Vila Gale in Sant Cruz oder 4*-Hotel Alto Lido in Funchal ✓ 7 x Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant ✓ Ausflug Funchal mit Stadtrundfahrt/-gang ✓ Ausflug traumhafte Westküste mit Besuch Camara de Lobos ✓ Ausflug romantische Levada-Wanderung Vale Pariaso – Rochao ca. 2 h a 6 Km (leichte Wanderung) ✓ Ausflug Nonnental & Monte ✓ Besuch einer Weinkellerei mit Weinverkostung in Funchal ✓ Rundreise wie beschrieben in modernen, klimatisierten Reisebussen ✓ Deutschsprachige örtliche Fachreiseleitung während der Ausflüge


Hotelpool


Zimmerbeispiel

Termine & Knallerpreise:
10.06. – 17.06.24 € 949,99
17.06. – 24.06.24 € 949,99
09.09. – 16.09.24 € 1029,99
16.09. – 23.09.24 € 999,99
23.09. – 30.09.24 € 989,99
07.10. – 14.10.24 € 919,99
EZ-Zuschlag: € 239,99

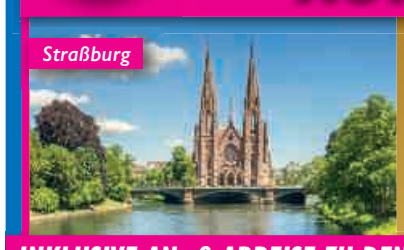
Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen München im Luxusreisebus: nur € 49,99
7 x Abendessen im Hotel: € 99,99

Vor Ort buchbar:
Ausflug Nordosten & Besuch einer Zuckerrohrschnapsfabrik

8 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 919,99

ALL INKLUSIVE FLUSSKREUZFAHRT AUF DEM RHEIN & MAIN

6 TAGE PRO PERSON AB NUR:
€ 499,99


Straßburg

Heidelberger Schloss

INKLUSIVE AN- & ABREISE ZU DEN HÄFEN!

IHR SCHIFF: MS SWISS DIAMOND

Beispiel Oberdeckkabine mit französischem Balkon

Gemütliche Bibliothek

Tag	Ort	An	Ab
1	Düsseldorf		17:30
2	Koblenz	08:00	14:00
3	Mannheim	06:00	14:00
4	Straßburg	05:30	18:00
5	Speyer	02:30	12:00
	Mainz	17:30	22:00
6	Frankfurt a. M.	03:30	

AUSFLUGSPAKET ZUBUCHBAR:
✓ Koblenz: Stadtrundgang
✓ Mannheim: Besuch Heidelberger Schloss
✓ Straßburg: Kleine Elsassrundfahrt, Stadtführung und Flammkuchenessen
✓ Speyer: Stadtrundgang
MIT ÖRTLICHER FACHREISELEITUNG! nur € 119,99

Unsere Leistungen:
✓ Anreise im Luxusreisebus zum Schiff nach Düsseldorf
✓ Abreise im Luxusreisebus vom Schiff ab Frankfurt
✓ Flusskreuzfahrt laut Reiseverlauf auf der MS SWISS DIAMOND
✓ 5 x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie inkl. Qualitätshygieneartikel und täglicher Reinigung
✓ Gepäckbeförderung von der Schiffsanlegestelle zur Kabine & zurück
✓ Alle Hafen- und Schleusengebühren
✓ Willkommensbuffet
✓ Kapitän-Willkommens- und Abschiedscocktail
✓ Galadinner mit dem Kapitän
✓ Satelliten-TV und Infochannel
✓ Tägliche musikalische Unterhaltung in der Lounge & an der Bar
✓ Reisedienst Kaiser Reiseleitung durchgängig an Bord

GETRÄNKE ALL INKLUSIVE! VON 10:00 BIS 24:00 UHR

✓ Vollpension an Bord:
✓ 5 x Frühaufsteherfrühstück
✓ 5 x Frühstücksbuffet
✓ 4 x Mittagessen
✓ 4 x Nachmittagskaffee/-tee & Kuchen
✓ 5 x Abendessen
✓ 5 x Mitternachtssnack
✓ Tafelwasser während des Essens
✓ 24 Stunden Kaffee- & Teeselbstbedienung

✓ Inklusive Getränkepaket von 10:00 bis 24:00 Uhr:
✓ Hauswein
✓ Bier vom Fass
✓ Alkoholfreies Bier
✓ Softdrinks & Säfte
✓ Mineralwasser

Termin:
08.06. – 13.06.2024

Kabinen & Knallerpreise:
Mitteldeck Achtern: mit Panoramafenster zum öffnen
statt ~~€ 799,99~~ nur € 499,99
Mitteldeck Komfort Hinten: mit Panoramafenster zum öffnen
statt ~~€ 899,99~~ nur € 599,99
Mitteldeck Komfort: mit Panoramafenster zum öffnen
statt ~~€ 979,99~~ nur € 679,99
Oberdeck Superior: mit französischem Balkon
statt ~~€ 1079,99~~ nur € 779,99

Wunschleistungen:
Tolles Ausflugspaket: nur € 119,99

EINMALIGE SONDERAKTION
€ 300,– RABATT

Ihr Reisebüro in Gera: Rudolf-Diener-Str. 18 • 07545 Gera • Tel: 0375 791 392 80 • Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr / 12:30 – 16:30 Uhr

Spielplatz Lusan

Gera (NG). Durch die Mitarbeiter des Amts für Stadtgrün werden umfangreiche Instandsetzungsarbeiten auf dem Spielplatz in der Lobensteiner Straße in Lusan durchgeführt. Konkret stehen dabei Reparaturarbeiten und Mängelbeseitigungen an fast allen Spielgeräten und Ausstattungselementen des Abenteuerbereichs auf dem Programm. So soll die gesamte Holzkonstruktion des Rutschenturmes erneuert sowie die Fallschutzbereiche im Umfeld angepasst werden. Weiterhin wird das Fundament der Kreuzwaage erneuert, um sie wieder in Betrieb nehmen zu können, sowie große Teilen der Seillandschaft mit neuen Seilen bestückt. Die Pläne sehen zudem vor, dass der Fahrbereich der Seilbahn geebnet und ein Rasenschutz eingebaut wird.
Nach aktueller Planung sollen die Arbeiten bis Ende März abgeschlossen sein.

Krankenstand

Gera (NG). Der Krankenstand war 2023 in Thüringen weiter auf hohem Niveau. Laut einer DAK-Studie gab es Plus von rund fünf Prozent bei den Fallzahlen. Durchschnittlich mußten rund 23 Fehltage pro Kopf registriert wreden. Thüringen liegt damit deutlich über Bundesschnitt. Zehn Prozent mehr Ausfall gab es allein wegen Rückenleiden.

Kosten Krankenhaus

Gera (NG). Im Jahr 2022 fielen in den Thüringer Krankenhäusern Gesamtkosten in Höhe von rund 3.441 Millionen Euro an. Damit stiegen die Gesamtkosten nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik gegenüber dem Jahr zuvor um 150,5 Millionen Euro bzw. 4,6 Prozent. Fast zwei Drittel der Gesamtkosten (2.184 Millionen Euro) waren, wie bereits in den Vorjahren, Personalkosten.
Im Jahr 2022 wurde etwa ein Drittel der Personalkosten (704 Millionen Euro) für den ärztlichen Dienst verausgabt, ein weiteres Drittel (753 Millionen Euro) für den Pflegedienst, 285 Millionen Euro für den medizinisch-technischen Dienst und 201 Millionen Euro für den Funktionsdienst.

Häusliche Gewalt

Gera (NG). Betroffene von häuslicher Gewalt haben derzeit die Möglichkeit, eine Selbsthilfegruppe über die Ehrenamtszentrale der Stadt Gera zu gründen. Dort können sich Interessierte mit Gleichgesinnten austauschen, von deren Erfahrungen hören und sich gegenseitig unterstützen. Eine Selbsthilfegruppe ist ein Verbund von Gleichgesinnten, die sich zu Gesprächen treffen und sich gegenseitig helfen können, ihre Probleme zu bewältigen. Die Gruppe wird ehrenamtlich und ohne professionelle Hilfe geleitet. Die Möglichkeit zur Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen, Vorträge durch Fachpersonal besteht.
Zur Gründung der Selbsthilfegruppe wird um Kontaktaufnahme mit Frau Hofmann unter 03 65 - 838 1074 oder per E-Mail: KontaktstelleSelbsthilfegruppen@gera.de gebeten.

Ihre Gesundheit ist uns wichtig –
für Ihr tägliches Wohlbefinden!

Mit uns
kriegen Sie es raus!

Geburtshaus Gera
Beethovenstraße 27
07548 Gera
Telefon: 0365 - 81 42 98

Podologin mit Leib und Seele

Kristin Buss kümmert sich in der Villa Voss um die Füße ihrer Kunden

Von Jens Lohse

Gera (NG). Seit Februar gibt es im Kosmetik-Institut in der Geraer Villa Voss gegenüber dem Theater - Eingang von der Parkstraße - auch eine Fußpflege. „Hier wurde eine Podologin gesucht. Durch eine Freundin bin ich bei der Kosmetik darauf aufmerksam geworden. Ich wollte mich ohnehin selbständig machen. Alles hat super geklappt“, erzählt die 35-jährige Kristin Buss, die seit 2008 in diesem Beruf tätig ist. „Die Ausbildung dauerte zwei Jahre und fand in der privaten Fachschule im Keplerpark statt. Ursprünglich wollte ich Tierpräparatorin werden. Dafür hätte ich aber nach Bochum gehen müssen“, erzählt die Podologin, die an einem Girls Day auf ihre jetzige Tätigkeit aufmerksam wurde. „Am Tag der offenen Tür war ich vor Ort am Stand der Fachschule. Dadurch bin ich auf die Ausbildung aufmerksam geworden und habe es nie bereut. Füße behandle ich für mein Leben gern. Ich wüsste nicht, was ich sonst machen sollte“, sagt sie, die sich per Heilmittelverordnung auch um Diabetiker- und andere Problemfüße kümmert, die besondere Herausforderung liebt.

„Die Füße werden oft vernachlässigt oder stiefmütterlich behandelt. Das Gesicht, die Haut generell und die Hände erhalten meist mehr Aufmerksamkeit und Pflege. Dabei haben die Füße ein Leben lang die ganze Last zu tragen“, weiß sie. „Viele Kunden kommen erst, wenn die Schmerzen schon da sind, es Entzündungen gibt. Das ist schade. Denn viele Probleme können durch vorbeugende Maßnahmen verhindert werden, so dass sie gar nicht erst entstehen“, sagt Kristin Buss, die die Atmosphäre in der Villa Voss mit Rezeptionistin Gaby Schmidt am Empfang sehr zu schätzen weiß. „Auf der einen Seite bin ich für mich verantwortlich, auf der anderen Seite aber nie wirklich allein. Es ist immer jemand da. Das Ambiente in den sanierten alten Gemäuern ist einmalig“, berichtet die 35-Jährige. Geöffnet ist die Podologie Kristin Buss in der Villa Voss montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 16.30 Uhr, dienstags von 10 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr. Hausbesuche erfolgen nach Termin-Vereinbarung.

Podologin Kristin Buss kümmert sich in der Villa Voss um die geschundenen Füße ihrer Kunden. Foto: Jens Lohse

Carqueville Sanitätshäuser
18. und 19. März 2024
Venenmessung
Schutzgebühr 5,- €

Mit gesunden Venen leichter durch's Leben!
Gesundheitshaus am Platz
Heinrichstraße 37, Gera
Tel.: 0365 8001224
Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin mit uns.

Ernährung und Sehvermögen

Nährstoffe unterstützen Reparaturvorgänge

Gera (NG). Eine gute Nährstoffversorgung kommt auch der Augengesundheit zugute: Sie kann das Fortschreiten der altersabhängigen Makuladegeneration (AMD), der diabetischen Retinopathie, des Grünen Stars oder auch des trockenen Auges positiv beeinflussen, eventuell sogar verlangsamen. Darauf weist Professor Dr. med. Andreea Gamulescu von der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) hin.

Sicher ist, dass die Nährstoffe eine Wirkung auf die Sehfunktionen entfalten. So bilden die Karotinoide Lutein und Zeaxanthin das Makulapigment, das zum Lichtschutz der Zellen sowie der Sehfunktion im Dunkeln beiträgt und deshalb für den Sehprozess von großer Bedeutung ist. „Es ist wichtig, Karotinoide durch den Verzehr von Obst und grünblättrigem Gemüse aufzunehmen, da unser Körper sie nicht selbst herstellen kann“, betont Gamulescu. Weitere wichtige Augen-Nährstoffe sind die Vitamine A, C und E, die Vitamine B und Folsäure, Omega-3-Fettsäuren und Mineralstoffe. Dazu gehört insbesondere Zink, aber auch weitere Mikronährstoffe wie Selen, Curcumin und Resveratrol. „Auch sie übernehmen zellschützende Funktionen, sind wichtig für den Sehzyklus und unterstützen Reparatur- oder Regenerationsvorgänge am Auge“, erklärt Gamulescu.

Weitere wichtige Faktoren, die die Augengesundheit beeinflussen, sind körperliche Aktivität und das Rauchen. „Wir wissen, dass Personen, die nicht rauchten, sich gesund ernährten und zusätzlich körperlich aktiv waren, ein deutlich vermindertes Risiko für die Entstehung einer AMD hatten“, berichtet Gamulescu. Allerdings spielen bei der Entstehung und dem Fortschreiten von Augenerkrankungen auch andere, nicht veränderbare Faktoren wie zum Beispiel das Alter der Person und die genetische Veranlagung eine wichtige Rolle.

Von der pauschalen Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln rät die Regensburger Augenexpertin ab. „Die Datenlage dazu ist noch relativ unklar, vielversprechende Ansätze und Ergebnisse aus Laboruntersuchungen und Tierexperimenten lassen sich nicht unbedingt auf den Menschen übertragen“, betont Gamulescu.

Fascien und Muskel

50 Prozent leiden unter Bewegungsstörungen

Gera (NG). Faszien sind wichtig für den Bewegungsapparat, für die Nährstoffversorgung und den Abtransport von Schadstoffen durch das Bindegewebe. Verklebte Bereiche im Gewebe sorgen für ein erhöhtes Verletzungsrisiko, zudem kann es zu Herz-, Atem- und Verdauungsbeschwerden kommen. Gezielte Bewegungstherapien, Dehnübungen und Massagen schaffen Abhilfe. Die Durchblutung erhöht sich im Bindegewebe, mehr Sauerstoff wird transportiert und der Stoffwechsel beschleunigt. „Jeder kann von zu Hause aus ein Training durchführen, um das Gewebe zu stärken und Verklebungen zu lösen“, erklärt Dr. Sabarini, Facharzt für Neurochirurgie. „Hierfür gibt es spezielle Rollen oder Bälle, womit sich mit einem regelmäßigen Training Erfolge erzielen lassen.“ Dabei wird das Gewebe „ausgerollt“, sodass es sich neu mit Flüssigkeit vollsaugen kann. Dies sorgt für Entspannung, stellt die Geschmeidigkeit wieder her und reduziert so das Verletzungsrisiko.

In unserem Körper gibt es mehr als 600 Muskeln. Bei Bewegung wechseln sich Anspannung und Entspannung der Muskeln harmonisch ab. Probleme treten auf, wenn Muskeln aufgrund unterschiedlicher Ursachen verkrampfen und immer weiter verkürzen. Schmerzen, knotige Verhärtungen und eine eingeschränkte Beweglichkeit sind die Folge, häufig im Rücken-, Nacken-, und Schulterbereich. Beispielsweise Fehlhaltungen oder Überlastungen durch schwere körperliche Arbeit oder Bewegungsmangel, wie durch zu viel Arbeiten am Computer, stellen Gründe dar.

Wie bei den Faszien können auch psychische Belastungen wie Stress zu einer Verhärtung von Muskelgruppen führen. Während sich Faszien ausrollen lassen, können Muskelverspannungen mit lokalen Schmerzmitteln wie Salben behandelt werden. Wärme, etwa durch das Auflegen von Kirschkernkissen, Pflaster oder bei einem Besuch in der Sauna, kann die Durchblutung und den Stoffwechsel steigern und Muskeln, Faszien und Bänder entkrampfen. Eine entspannende Massage löst durch die Kombination aus Druck und Wärme punktuelle Verhärtungen gezielt.

„Bei Schmerzen über einen längeren Zeitraum ist ein Besuch bei einem Arzt empfehlenswert“, rät Dr. Sabarini.

Praxis für
Ergo- und Physiotherapie
Psychologische Beratung
CARIJATI
Inhaberin: Carina Zörnweg
Friedericistraße 8 · 07545 Gera
Telefon: 0365/20 02 55 · 0176/412 77 832
Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
Ergotherapeuten (m/w/d)

Geistige Wirbelsäulenbegradigung
Praxis für Geistiges Heilen
Susanne Kleinstäuber
Beckenschiefstandkorrektur mit
Beinlängenausgleich und Wirbelsäulenbegradigung
– Einmalige Behandlung, hält für immer ! –
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 0365/ 20 58 215 www.bio-kraftfeld.de

V3821
Appel REHATECHNIK GmbH
Plauensche Straße 184 • 07551 Gera
Tel.: 0365 / 5 51 62 12 • Fax: 0365 / 5 51 62 13
mail: appel_reha@hotmail.com • www.appel-rehatechnik.de

Initiative gegen den Herztod e. V.
Kein Hausarzt in Gera. Was nun ?
13. März 2024 | 17.00 Uhr
Showbühne Rieger Gera
Eine Podiumsdiskussion
mit Vertretern des Geraer Stadtrates
Der Eintritt ist frei!

Fitness COMPANY
Fitness Company
Theaterstraße 70 • 07545 Gera
Tel.: 0365 4208484 • fitnesscompany@t-online.de
Fit & schlank in 4 Wochen mit dem revolutionären BIOCIRCUIT
Mit dem hochmodernen Trainingskonzept sollen die Kunden der Fitness Company in 4 Wochen tolle Erfolge erzielen. Das Training ist absolut sicher, sehr effektiv und macht zudem noch sehr viel Spaß, verspricht das Team der Fitness Company. Mit nur 2 Trainingseinheiten á 60 Minuten pro Woche kann man seine Fitness und Figur bereits deutlich verbessern. Dafür sorgen modernste Technik und die Trainingsexperten der Fitness Company.
Jeder Teilnehmer des Programms erhält einen ganz individuellen Trainingsplan entsprechend seiner Ziele. Die vollautomatischen Geräte des Biocircuit stellen sich entsprechend der Vorgaben der Trainer bei jeder Trainingseinheit selbstständig ein und belasten den Trainierenden optimal. Das macht das Training sicher und effektiv.
„Insbesondere für die Verbesserung der Figur und der allgemeinen Fitness ist das Zirkeltraining perfekt geeignet. Auf der Basis eines Fitnesschecks können wir optimal planen.“
4 Wochen nur 49,- Euro
Im Rahmen eines 4-Wochen-Programms können Interessierte das System kennenlernen. Auch die Nutzung der Gruppenkurse (z.B. Jump Fit, Hula Hoop, Bogenschießen u.s.w.) und des Wellnessbereiches sind inklusive.
Anmeldungen sind noch bis zum 15.03. möglich. Interessierte haben ab sofort die Möglichkeit sich näher zu informieren und sich einen der begrenzten Teilnehmerplätze zu sichern. Anmeldung in der Fitness Company unter Telefon 0365 4208484.
Mehr Infos auch unter www.Fitness-Company.de

Ihre Gesundheit ist uns wichtig –
für Ihr tägliches Wohlbefinden!

Initiative gegen den Herztod

Ein Verein startet durch

Gera (NG). Am 1. März eröffnete unser Verein „Initiative gegen den Herztod“ ein eigenes Büro in der Otto-Rothe-Straße 14. Das ist ein Meilenstein in unserer Arbeit.
Natürlich ist die Gründung eines Büros für uns keine leichte Aufgabe. Wir sind alle ehrenamtlich tätig und unser Verein ist auf Fördermittel und Sponsoring angewiesen.
Das Büro soll Anlaufstelle für Vereinsmitglieder, Mitglieder der Selbsthilfegruppen aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger werden. Wir können dadurch die in unserer Satzung festgeschriebenen Ziele unserer Vereinsarbeit besser und umfassender verfolgen und erreichen. Unsere Aktivitäten können ausgeweitet werden und wir können mit unserer Aufklärungsarbeit mehr Menschen erreichen.
Außerdem soll die Zusammenarbeit der Vereinsmitglieder mit dem Vorstand vertieft werden.
Zunächst werden wir das Büro noch nicht mit festen Öffnungszeiten betreiben, sondern es können Informationstermine durch Zetteleinwurf in den Briefkasten abgestimmt werden. Ab dem zweiten Quartal werden wir das Büro wöchentlich zu bestimmten Zeiten besetzen.
Unsere nächsten Ziele sind :
Am 13. März um 17 Uhr veranstaltet unser Verein eine Podiumsdiskussion auf der Rieger Show Bühne mit Vertretern des Stadtrates zum Thema Hausärztemangel in Gera.
Nachfolgend geplant ist die Erörterung von im Rahmen der Podiumsdiskussion aufgeworfenen Fragen mit den drei Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters.
Am 13. September werden wir wieder einen Gesundheitstag für die Bevölkerung der Stadt Gera im KuK durchführen. Thema werden Stoffwechselerkrankungen und ihre Folgen sein, wie z.B. Adipositas und Diabetes mellitus.
Für diese Veranstaltung benötigen wir dringend finanzielle Unterstützung durch Sponsoring und Spenden. Bitte, fühlen Sie sich angesprochen!

Porträts und Visionen

Michael-Fischer-Art und Henning Schuldt stellen im Kulturkorridor aus

Von Wolfgang Hesse

Gera (NG). Aktuell gibt es eine neue Schau in den Galerieräumen im Bankgebäude in der Humboldtstraße. Seit 2020 befindet sich hier die Galerie der Stiftung „Kulturkorridor“. Immobilienunternehmer Helmut Mau, selbst Kunstliebhaber, hat zu diesem Zweck die Stiftung ins Leben gerufen. Die gemeinnützige Stiftung will Kunst, Kultur und Kreativität fördern - das vor allem auch bei der Jugend in Gera und der Region. Durch Zuwendungen von künstlerisch gestalteten Instrumenten oder auch finanziell unterstützt die Stiftung Kinderheime, Kindergärten oder Schulen, um die musikalische Bildung der Kinder anzuregen. Kunst- und Bildungsworkshops werden angeboten, um das Bewusstsein und die Werte von Kunst, Politik und Bildung zu erhöhen.
Von Beginn an gehört der Maler und Bildhauer Michael-Fischer-Art zum internen Kreis der Stiftung. Mit seinen Ideen und Werken bereichert er in vielfältiger Hinsicht die Ausstellungen in der Geraer Galerie. Ihm und dem Leipziger Maler Henning Schuldt ist die aktuelle Schau „Menschen, Helden & Visionen“ gewidmet. Fischer-Art und Schuldt haben gemeinsam mit Martina Paul, der Betreuerin vor Ort, die Ausstellung zusammengestellt.

Martina Paul vor Werken des Leipziger Künstlers Henning Schuldt. Sie kümmert sich um die Galerie in Gera und betreut sowohl die Künstler als auch die Besucher. Foto: Wolfgang Hesse

Michael-Fischer-Art zeigt Porträts bekannter Persönlichkeiten, gemalt in seinem eigenen Stil, einer speziellen Comic-Kunst. Personen, wie Marylin Monroe, Marlene Dietrich, aber auch Karl Lagerfeld und Demond Tuto befinden sich in der Sammlung im Eingangsbereich der Galerie. Geheimtipps sind seine Werke zu James Bond, Till Lindemann und der Band Rammstein, die er in seinen eigenen Visionen präsentiert.
Henning Schuldt legt sein Ziel auf seine körperliche, beinahe instinktive Reaktion auf seine Umwelt mithilfe der Malerei und Grafik. Der ambitionierte Boxsportler bietet aus erster Hand vielfältige Facetten der menschlichen Natur, die er in seinen Werken aus dem Bereich des Sports in der Galerie ausstellt. Doch auch Masken, Verkleidungen, ausgestorbene Tierarten oder archaische künstlerische Darstellungen, wie im Foto zu sehen ist, widmet sich der Künstler.
„Die Welt mit ihren Lebenslandschaften bringt mich zum kindlichen Staunen und dieses Wunder versuche ich zu erwidern, damit die Welt vielleicht auch etwas zum Staunen hat“, betont der Künstler im Statement zur Ausstellung. Auch Henning Schuldt ist kein Unbekannter im Kulturkorridor, haben doch seine Werke das Publikum bereits in Gera, Leipzig und Aachen überzeugt.
Nach der aktuellen Schau, die vom 1. bis 28. März zu sehen ist, wird eine neue umfangreiche Ausstellung in der Galerie Stiftung Kulturkorridor in Gera vorbereitet. Die unter dem Titel „Neue Romantik 3.0“ im Kulturkorridor Aachen gezeigte Schau kommt nach Gera, und soll am 19. April eröffnet werden.
Jeweils donnerstags und sonntags, von 14 bis 17 Uhr kann die Ausstellung in der Humboldtstraße 26 kostenlos besucht werden.

Saisonstart für Turnerinnen

Landesliga-Auftakt am 10. März in Gera

Am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr startet die 1. Turn-Landesliga der Frauen im Turnsportzentrum Gera hinter der Panndorfhalle in ihre Saison. Gastgeber TV Gera geht etwas ersatzgeschwächt in den ersten Wettkampftag, will sich aber dennoch achtbar aus der Affäre ziehen. Foto: Jens Lohse

Das neue E-Rezept

Gera (NG). Seit Januar ersetzt das elektronische Rezept den altbekannten „rosa Zettel“. Doch in der Praxis kommt es noch zu Problemen in der Umsetzung. Das erfährt der Sozialverband VdK immer wieder von seinen Mitgliedern. Dabei sollte die Nutzung des E-Rezepts für Patienten sehr einfach sein. Das Rezept, das vorher in der Arztpraxis auf rosa Zetteln ausgedruckt worden ist, ist nun digital in einer stark gesicherten „Cloud“ abgespeichert. Um es einzulösen, gibt es drei Varianten:

1. Die Apotheke kann man das Rezept über die Gesundheitskarte abrufen und einlösen. Wichtig zu wissen: Die Rezepte werden nicht auf der Gesundheitskarte gespeichert, sondern auf dem zentralen E-Rezept-Server der Telematikinfrastruktur, der digitalen Plattform für Gesundheitsanwendungen in Deutschland. Die Karte dient lediglich dazu, Patienten in der Apotheke zu verifizieren, sie fungiert sozusagen als Schlüssel. Wer die Gesundheitskarte verlieren sollte, verliert nicht die verschriebenen Rezepte. Allerdings sollte der Verlust der Karte sofort der Krankenkasse gemeldet werden.

2. Das Rezept kann in der Apotheke über die E-Rezept-App eingelöst werden. Patienten können nach der Anmeldung in der App ihre verschriebenen Rezepte sehen und verwalten. Schon jetzt können E-Rezepte auch über Apps von Apotheken oder bei Online-Apotheken eingelöst werden. Das funktioniert über das Scannen des Rezeptcodes.

3. Patienten können in der Praxis einen Papierausdruck bekommen. Das ist ein Zettel mit einem Code darauf, der genauso von der Apotheke ausgelesen werden kann wie die Gesundheitskarte. Leider ist es so, dass viele Arztpraxen sich weigern, das E-Rezept auszudrucken. Als Gründe dafür werden teilweise Papierkosten oder das Fehlen eines geeigneten Druckers angegeben.

Ärzte-Rentenwelle

Gera (NG). In den kommenden Jahren sind erhebliche altersbedingte Veränderungen in der ambulanten Versorgungslandschaft zu erwarten: Wie die Stiftung Gesundheit in ihrem Newsletter Stiftungsbrief berichtet, sind 16,2 Prozent der niedergelassenen Ärzte 65 Jahre oder älter. Bei den in Thüringen besondes betroffenenen Zahnärzten sind es 17,8 Prozent, bei den Psychotherapeuten 16,0 Prozent.

- Anzeige -

RÜCKENSPRECHSTUNDE

Heilpraktiker Ingo Lauterlein

Manfred M., 74 Jahre fragt: Muss der bei mir festgestellte Verschleiß in der Lendenwirbelsäule wirklich die Ursache für meine Schmerzen im Rücken, Gesäß und Bein sein? Mir wurde gesagt, da kann man nichts mehr machen.

Nein, der bei Ihnen festgestellte Verschleiß muss nicht zwingend die eigentliche Ursache Ihrer Schmerzen sein!
Bildgebende Diagnoseverfahren geben über strukturelle Veränderungen der Wirbelsäule genaue Auskunft. Ob diese so festgestellten Veränderungen auch wirklich die Ursache Ihrer Schmerzen sind, steht auf einem anderen Blatt.
Ich konnte die Erfahrung machen, dass vorhandener Verschleiß seltener die Ursache von Rückenschmerzen ist, als vielfach angenommen.
Bei der Untersuchung meiner Patienten mit Verschleiß in der Lendenwirbelsäule stellte ich fast immer auch Blockaden in Becken und Wirbelsäule fest. Diese, im Laufe des Lebens entstandenen Veränderungen, sehe ich nicht nur als häufigen Grund für Verschleiß, sondern oft auch als die eigentliche Schmerzursache.
Eine gezielte Untersuchung in meiner Praxis kann darüber schon sicherer Auskunft geben.
Die Basis meiner Therapie bei fehlstellungsbedingten Schmerzen vom Rücken ins Bein ist die chiropraktische Behandlung. Durch gezielte Impulse sollen diese erworbenen Fehlstellungen korrigiert werden. Unterstützend setze ich Injektionen, die die Heilung und Regeneration anregen sollen. In zahlreichen Fällen stellten sich Patienten mit sicher diagnostiziertem Verschleiß in meiner Praxis vor. Dennoch konnten sich durch die Beseitigung der Fehlstellungen deren Beschwerden oft bessern oder verschwanden bestenfalls. Der Verschleiß war also nicht die Ursache der Schmerzen.

HEILKUNDE CHIRO PRAXIS LAUTERLEIN
Heilpraktiker Ingo Lauterlein
Carolastr. 5, 09111 Chemnitz
0371 26 25 65 0
mail@lauterlein.de
www.lauterlein.de

Offener Brief an die ARD

Gera (NG). ... zu Ihrer Kontraste-Sendung vom 22.2.2024 „Die gefallene Stadt Gera“ https://www.ardmediathek.de/video/kontraste/kontraste-vom-22-02-2024

Sehr geehrte Damen und Herren Qualitäts-Journalisten der ARD,

ich lebe in der „Gefallenen Stadt Gera“, von der Ihre Sendung „Kontraste“ vom 22.2.2024 ein düsteres Bild gezeichnet hat, mit sogenannten Neonazi-Aufmärschen, Demos mit Militär-LKWs, Pferden, Feuerwerk und Fackeln. Und mit explodierender Kriminalität. ...
Sie vermeiden geflissentlich, über die Gründe für die seit Jahren stattfindenden Demos zu berichten. ...

Es genügt Ihnen offenbar, Menschen „Neonazis“ zu nennen und über eine „gefallene Stadt“ zu berichten. Ganz nach dem Motto „Wird der Bürger unbequem, nennen wir ihn rechtsextrem“. Szenen bei denen Kinder vom Demo-Weihnachtsmann beschenkt wurden und das Volksfest am Tag der Deutschen Einheit 2022 mit über 10.000 Teilnehmern erwähnen sie nicht. Dies passt wohl nicht zu Ihrem Narrativ von den bösen „Neonazis“?
...
Beim Anschauen Ihrer Sendung hatte ich mehrfach ein Deja vue. Zum einen wurde ich an Ihr geheimes Framing-Handbuch erinnert, mit dem sich die ARD den Auftrag zur „Denkrahmen-Setzung“ ihrer Zuschauer erteilt hat.
...
Weiterhin kam mir das Wort „Zersetzung“ in den Kopf. Als gelerntem DDR-Bürger ist mir die Richtlinie 1-76 der Staatssicherheit der DDR ein Begriff. Darin wurden Methoden genannt, wie man „feindlich-negative Elemente“ unschädlich macht. Unter Punkt 2.6. steht: „Bewährte Formen der Zersetzung sind systematische Diskreditierung des öffentlichen Rufs, des Ansehens der Person und des Prestiges auf Grundlage miteinander verbundener wahrer, überprüfbarer und diskreditierender sowie unwahrer, glaubhafter, nicht widerlegbarer und damit ebenfalls diskreditierender Angaben.“ Wie kann es nur sein, dass mir dies in den Sinn kam?

Zu dem von Ihnen als „Neonazi“ bezeichneten Christian Klar, bei dem Sie ein hohes Maß an „Kontaktschuld“ diagnostizierten, zeigt sich ein verblüffendes Paradoxon. So lief er tausenden Demonstranten voran, als es darum ging, gegen die „Einrichtungsbezogene Impfplicht“ zu protestieren. Dies zum Wohle jener Menschen, die von den Medien ein Jahr zuvor als „Helden der Corona-Krise“ gefeiert wurden, und sodann „zwangsgeimpft“ werden sollten. Klar und die Demonstranten hatten den Nürnberger Kodex wörtlich genommen, der besagt, dass „bei medizinischen Versuchen an Menschen die freiwillige und informierte Zustimmung der Versuchsperson unbedingt erforderlich ist“. Da bei einer „Pflicht“ nicht von „Freiwilligkeit“ gesprochen werden kann und Olaf Scholz, den Status „Versuchsperson“ durch das Synonym „Versuchskaninchen“ beschrieben hatte, war die Sache offenkundig. Ausgerechnet ein „Neonazi“ hat also die Einhaltung des Nürnberger Kodex angemahnt, der nach den Prozessen wegen Nazi-Verbrechen völkerrechtlich verbrieft wurde? ...
Für Menschen, die entgegen dem Nürnberger Kodex „zwangsgeimpft“ werden sollten, setzten sich Christian Klar und tausende Demonstranten einer Polizeigewalt aus, über die der UN-Sonderberichterstatter über Folter, der Schweizer Prof. Nils Melzer, einen Bericht verfasste mit dem Titel: „Grausame, erniedrigende Behandlung und Folter durch Polizeigewalt in Deutschland.“ Was hatten die ARD über diesen UN-Bericht gesendet, gab es einen „Brennpunkt“?
...
Die ARD wirft Christian Klar vor, gesagt zu haben „Alles für Deutschland“, dies sei Sprache der SS. Doch warum wirft die ARD dann nicht auch Sarah Bosetti (ZDF) Nazi-Sprache vor, die im ZDF-TV sagte „Der Ungeimpfte ist der Blinddarm, der im strengeren Sinne für das Überleben des Gesamtkomplexes nicht essentiell ist“. Erinnert Sie das nicht fatal an den SS-Arzt Fritz Klein (1940) der sagte „Ich schneide einen eiternden Blinddarm heraus, die Juden sind der vereiterte Blinddarm am Körper Europas“? ...
Im Gegensatz zu den von Ihnen als „Neonazis“ Bezeichneten, die ihre Frauen, Töchter und Enkelinnen nicht dem steigenden Risiko von Gruppenvergewaltigungen durch „Männer“ aussetzten wollen, hat der ZDF-Clown Jan Böhmermann eine besondere Bezeichnung für Kinder, „Wie Ratten seien sie, gemeingefährliche Wirtstiere für das böse Virus“. War nicht Entmenschlichung eine der Voraussetzungen für den Völkermord der nationalen SOZIALISTEN?

Oder geht es gar nicht um „Nazi-Sprech“, sondern darum, dass sich Christian Klar mit Deutschland als seinem Vaterland identifiziert? Wo doch Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) schrieb: „Vaterlandsliebe fand ich stets zum Kotzen. Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht“.
Auch macht man in Deutschland politische Karriere bis in höchste Ämter, wie Claudia Roth (Grüne), wenn man hinter Transparenten des Schwarzen Blocks der „Antifa“ herläuft, auf denen steht „Deutschland du mieses Stück Scheiße“ und „Deutschland verrecke“.
...
Doch dies ist Kunstfreiheit, wie gerichtlich bestätigt wurde und wird von der ARD nicht hinterfragt. Ganz im Gegensatz zu den „Neonazis“, in der „gefallenen Stadt“, die etwas für sich, für ihre Kinder und Enkel tun wollen, und die ihrer Ahnen gedenken, anstatt sie zu verachten.

Doch Vaterlandsliebe kommt beim polit-medialen Komplex nicht gut an. Die Aufgabe der in einer Demokratie unverzichtbaren „Gewaltenteilung“, mittels der Medien als „Vierte Staatsgewalt“ zur Kontrolle der Staatsmacht, endet in einer Bündelung (italienisch „Fasces“) von staatlicher und medialer Macht. Vorgeblich dient dies zur Bewahrung der Demokratie.
Für viele Menschen, von den Medien auch „Nazis“ genannt, stellt sich hingegen die Frage, ob der ÖRR noch reformierbar ist? Was meint die ARD dazu, sind die (ich nenne sie bildlich und salopp) „Patricia Schlesinger Medien“ noch reformierbar? Bei all den Privilegien, exorbitanten Gehältern, Pensionen, Abfindungen, Luxuskarossen inkl. Chauffeur, den staatsfinanzierten Jobs für moderierende, vermeintlich völlig unabhängige Qualitäts-Journalisten, der selbstermächtigten Rolle zur Volkserziehung mittels Framing Handbuch, bei gleichzeitiger GEZ-Eintreibung mittels Haftandrohung?

...
Medien, die der Politik gewogen sind und jede ernsthafte Opposition in die Nazi-Ecke stellen und eine Politik, welche die GEZ-Eintreibung mittels Haftandrohung sicherstellt, ist dies nicht eine himmlische Symbiose von Politik und Medien? Wer möchte da schon die eigene Vertreibung aus dem Paradies betreiben? Vielleicht hilft dem ÖRR aber die aktuelle Befragung zufälliger Passanten, die zufällig Mitarbeiter des ÖRR oder befreundeter Parteien oder NGO´s des ÖRR sind? Die sich allesamt im, mit reichlich Steuergeld finanzierten, „Kampf gegen rechts“ befinden und die Bedeutung des ÖRR für die Demokratie bejubeln. Tarnen und Täuschen beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk.
...
So ist es wohl unvermeidlich, dass die, vom polit-medialen Komplex erfundene, Zahl der „Neonazis“ und der „von rechts Unterwanderten“ immer größer wird.
Kamen nicht jüngst die Bauern dazu, auf welche die Attribute von „politisch rechts“ laut BPB passen, wie: „Anstrengung, Risikobereitschaft, Eigenaktivität“. Und dies, wie in der Erntezeit, auch noch in „gesichert extremer“ Form.

Da all dies den „Rechten“, also denen die „Freiheit von staatlicher Gängelung und Zwang wollen und Anstrengung, Risikobereitschaft und Eigenaktivität schätzen“, nicht gefällt und sie ein Deutschland wollen, das nicht „zum Kotzen“ ist, werden die Leit-Medien und der ÖRR noch viele „Neonazis“ erfinden. In Gera hat sich die Anzahl der Montags-Demonstranten seit der Kontraste-Sendung über die „Gefallene Stadt“ verdoppelt. Da gibt es für die ARD wohl bald wieder etwas zu berichten? Oder sind jetzt ZDF und MDR am Zuge?

(durch die Redaktion stark gekürzt und die Quellen entfernt; HF)

Mit freundlichem Gruß
Dieter Böhme, Gera

Offener Brief an die Redaktionen des ÖRR, Leserbrief an unsere Redaktion

Warum demonstriert Gera?

An die Redaktion des aus Zwangssteuern der Bürger finanziertem ÖRR

Ich hatte überlegt, ob ich mir die Ausstrahlung dieser Sendung antun sollte. Habe es getan. All meine Erwartungen wurden übertroffen. Es war ein von übler Hetze gegen Andersdenkende geprägter Beitrag. Steht Ihnen das Wasser bis zum Hals? Vermuten Sie, daß sich der Wind bald drehen könnte? Geht es Ihnen als Haltungsjournalisten nur noch um Machterhalt? Wie weit sind Sie denn gesunken oder glauben Sie vielleicht sogar, was Sie da von sich geben? Ich kann mir das nur schwer vorstellen.

Sie haben eine ganze Stadt mitsamt ihren Bürgern in den Dreck getreten. Ihre sogenannten Fakten waren an den Haaren herbeigezogen und ekelerregend. Haben Sie nur ein einziges Mal darüber nachgedacht, warum die Menschen seit über zwei Jahren jeden Montag auf die Straße gegangen sind und weiterhin gehen werden? Darf ich Ihnen helfen:
- gegen eine abgehobene, teils bildungsferne und hochkriminelle Regierung
- gegen die Deindustrialisierung Deutschlands
- gegen die Abschaltung von AKW und die dadurch verursachten, weltweit höchsten Strompreisen
- gegen den deutschen Steuerwahn (CO2-Abgabe), der das Weltklima nicht verändern wird
- gegen die Masseneinwanderung „hochqualifizierter Fachkrafte“
- gegen den Genderwahn
- gegen Corona-Impfungen mit erschreckenden Nebenwirkungen

usw.

Zur Zeit gibt es in Deutschland einen Frontalangriff auf die Demokratie. Nur kommt er nicht von rechts, sondern von den regierenden Parteien der Ampel. Also auch von Ihnen als deren Handlanger.

Fazit:
Man kann dumm wie Bohnenstroh sein und trägt trotzdem über den Klügeren den Sieg davon, wenn es gelingt, diesen irgendwie zum Nazi zu stempeln. Der Begriff „Nazi“ hat sich übrigens von seiner Ursprungsbedeutung völlig abgelöst; er wird benutzt, um den Abweichler, den Eigensinnigen, den Andersdenkenden zu brandmarken, der sich dem Mainstream verweigert.

Harald Beer, Gera

Offener Brief an die Redaktionen rbb und ARD, Leserbrief an unsere Redaktion

Erwiderung aus der „gefallenen Stadt“

Sehr geehrte Damen und Herren des Öffentlich Rechtlichen Fernsehens,

ich bin seit meiner Geburt Bürger der Stadt Gera - ein „Einheimischer“. Und als solcher habe ich gestern abend Ihre Sendung KONTRASTE: „Gera - eine gefallene Stadt“ gesehen. Die Art und Weise der Berichterstattung Ihrer mit Sicherheit hochdotierten, da zwangsgebührenfinanzierten Journalisten hat mich tief getroffen und als nach wie vor engagierten Bürger dieser Stadt sehr empört.
Ihre Reporter*innen haben zwar den Herrn GRÜNEN Stadtrat Niels Fröhlich interviewt, sich aber mal die Mühe zu machen, einige der Bürger zu befragen, wieso sie seit Jahren auf die Straße gehen und seit der AMPEL-Regierung verstärkt gegen deren Politik protestieren, ist den Damen und Herren nicht in den Sinn gekommen. Es hätte möglicherweise auch nicht in den Auftrag gepasst, eine ostdeutsche Stadt wieder einmal als „Nazi“-Hochburg zu stigmatisieren.
Im Jahr 2017 brachte der SPIEGEL in seiner Ausgabe 27/2017 einen mehrseitigen Bericht über Gera - „Erschöpfte Stadt“. In diesem Artikel wurde der Niedergang Geras als eine der ehemals reichsten Städte Mitteldeutschlands nach der sogenannten „Wiedervereinigung“ anhand drastischer Beispiele geschildert. Seitdem hat sich nichts verändert.
Unter anderem haben es zwei „westimportierte“ Oberbürgermeister mit ihren „Erfahrungen in der Marktwirtschaft“ geschafft, daß sich Gera weiter in Richtung „erschöpfte“ oder „gefallene“ Stadt entwickelt hat bzw. entwickelt.
Eine seit Jahren verfestigte und in Thüringen höchste Arbeitslosigkeit, eine Innenstadt der „toten Augen“ - leere Geschäfte in einer ehemals florierenden Einkaufsmeile. Verfallende und bereits abgerissene Ausflugs- oder Vergnügungsorte, wie der „Wintergarten“, der Gladitschturm, der Fuchsturm. Eine ehemalige Einkaufsstraße, die Leipziger Straße hat inzwischen den Charme eines Häuserkampfobjektes der Bundeswehr. Innerstädtische Straßen, deren Zustand hinsichtlich der Schlaglöcher das übertrifft, was zu DDR-Zeiten so üblich gewesen ist und was wir aus dieser Zeit noch kennen.
Und nun als „Zukunftsperspektive“ die Zwangseinweisung weiterer Flüchtlinge in die ehemalige Frauenklinik. Obwohl der Kommunalhaushalt schon jetzt am Limit angekommen ist. Seit 1990 ist die Einwohnerzahl um ein Drittel geschrumpft. Junge gut qualifizierte Leute, darunter auch meine Söhne, sind abgewandert und kommen auch nicht wieder zurück.
Gera bekommt das Flair einer flächendeckenden geriatrischen Einrichtung.
In dem SPIEGEL-Artikel wurde recherchiert, daß diejenigen, die Arbeit haben, im Schnitt 26.000 Euro brutto/ Jahr verdienen. Und da hat sich bis heute nichts oder nicht viel verändert. Nun dürfen Sie bzw. Ihre nach Gera abgesandten Recherche-Journalisten gern mal ausrechnen, was da netto übrigbleibt. Und wie die Menschen unter den „Segnungen“ der AMPEL mit diesem Geld auskommen bzw. auskommen müssen. Von den hier üblichen Renten ganz zu schweigen.
Im SPIEGEL-Artikel wurde u.a. ausgeführt, daß sich in das Selbstverständnis der Bürger etwas eingebrannt hat. Daß das Sein das Bewußtsein bestimmt - „der Niedergang bringt den Frust“. Das hätte eigentlich die Überschrift über Ihren Bericht zur „gefallenen Stadt Gera“ sein müssen.
Die Bürger, welche auf den Geraer Straßen ihre per Grundgesetz garantierte Meinung gegen die derzeitige desaströse Politik der AMPEL zum Ausdruck bringen, über Bausch und Bogen als „Rechtsradikale“ oder gar als „Nazis“ zu bezeichnen, hat schon sehr den schalen Beigeschmack einer Zeit, die wir hier im Osten vor 34 Jahren als überwunden glaubten.
Die Bürger unserer Stadt haben nicht die „Motivation“ derer, die im Westen unseres Landes für die „Demokratie“ auf die Straße gebracht werden.
Was die AfD als stärkste Kraft in den ostdeutschen Ländern betrifft - wie wäre es denn, statt Diffamierung und Verbot, sich wieder einmal mit einer Politik zu befassen, welche endlich wieder die Interessen der Bürger im Focus hat? Im Sinne des Amtseides „Schaden vom deutschen Volks abzuwenden und seinen Wohlstand zu mehren“.
Vielleicht noch einmal für Sie zum Nachdenken: Die Bürger sind mündig und sie wissen sehr gut, was unter Demokratie zu verstehen ist. Und das vornehmlich im Osten, wo vor 34 Jahren mit einem politischen Erdbeben eine Wende eingeleitet wurde.
Hierzu benötigen wir auch keine „Belehrungen“ oder „Erklärungen“ z.B. GRÜNER Spitzenpolitiker*innen, die nicht einmal einen vernünftigen Berufsabschluß aufzuweisen haben.

Und es wäre sicher nicht von Schaden, wenn sich die politisch Verantwortlichen im Lande und die staatstragenden Medien wieder einmal die Artikel 20 (2) und 5(1) unseres Grundgesetzes anschauen würden.

Hans-Jörg Waskowski, Gera

Wer ist ein Nazi?

Gera (NG). Die Nazis sind nicht weg, sie werden nur neu definiert. Nazi ist, wer auf die Nachteile der Zuwanderung hinweist, den Sinn der Energiewende in Frage stellt und einen SUV mit Dieselantrieb fährt.

Hendryk M. Broder

von Persönlich bis Geschäftlich

Trauer & Danksagungen

DANKSAGUNG

Danke für die uns auf vielfältige
Weise entgegen gebrachte
Anteilnahme beim
Abschied unserer Mutter

Margit Hoffmann

29.2.1928 –29.11.2023

Im Namen aller Angehörigen

Hotels

„Zur Kanone" ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 43,-€, DZ 38,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

Kunst / Kultur

Kabarett
Fettnäppchen
Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Gastronomie

ZUR Kanone HOTEL & RESTAURANT

07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.

☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

ERLEBNIS DOME GERA
Planetarium Gera | Nicolaistraße 1,
07545 Gera | Telefon: 0365 77318495

MÄRZ

DO	15:30	Captain Schnuppe	jeweils
	16:30	Geheimnis Dunkle Materie	04. 11.
	17:30	3-2-1 Lift Off	
FR	15:30	Von der Erde zum Universum	jeweils
	16:30	Die Magie des Teleskopes	05. 12.
	17:30	100 Jahre Ewigkeit	
SA	15:30	Der Magische Globus	jeweils
	16:30	Ein Sternbild für Flappi	06. 13.
	17:30	Galaxis	
	18:30	Pink Floyd, Wish You Where Here	06.
	17:30	Space Opera	
	18:30	Tribute of Queen	13.
DO	15:30	Der kleine Häwelmann	jeweils
	16:30	Sterntaler	07. 14.
	17:30	Traumzauberbaum	

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Neues Gera
als E-Paper!
www.neuesgera.de

Bekanntschaften

Er, Anfang 60, aus Gera sucht Frau fürs... 015906121160

Sie, Mitte 70 sucht weibliche Bekanntschaft zwecks Freizeit- Gestaltung edelgardurbanek@arcor.de

Er, 63 J., sucht norm. gebaute Sie, auch gebunden, f. Streicheleinheiten. Treffen bei mir. 01753276734

Sie, 65 J., 165 g, normale Figur, attraktiv, sucht ihn für gemeinsamen Lebensweg. Tel. 015785071879.

Er, 67, sucht eine Sie (kein Oma Typ) um gemeinsam Zeit zu verbringen. Würde mich freuen, wenn mehr daraus wird. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 515, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Attraktive Sie, 42 Jahre 169cm, lange Haare, suche einen lieben Mann für eine feste Partnerschaft. Ich freue mich auf Deine Antwort per E-Mail: elililly@t-online.de

Reisefreudige Witwe, ab. schon 80, sucht lebensbejah. mobilen Freund, gern auch Freundin, aus dem Raum Gera für gemeinsame Unternehmen. Tel. 015222840987

Lebensfrohe Sie, 77 J., 1,68, schlank, fit und mobil, wünscht sich einen intellig. aufricht. Partner für gemeins. Unternehm. in Natur u. Kultur. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 516, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

info@afd-gera.de

AfD GERA

Urlaub & Erholung

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf
www.hotel-kiebitz.de o. ☎ 038203/8600 buchen! Immer Last-Minute-Angebote!

Stellenmarkt

Alteingesessener Betrieb aus Gera sucht Sie/Dich zur Personenbeförderung auf 520 € Basis. Gern Frührentner oder Rentner mit FS-Klasse 3. Mehr Infos unter 0365 / 551 64 64

Unterricht

30 Jahre
Priv. Berufsbildungs-Akademie UNIVERSUM

Ausbildungen f. Arbeitslose:
7 Mon. **Mobile/r** ab 29.04. 24
1. Altenpflegehelfer/in mit „Betreuungskraft" (§43b,§53b)
möglich mit **kostenlosem** Erwerb
PKW-Führerschein
2. Betreuungskraft (160h in Pflegeeinrichtungen ab 22.04.24

www. UNIVERSUM-Akademie.de
GP Keplerstr. 6-8, Tel. 0365-7314932
INFO: Frau P. Kießling

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Suche Garage in Gera + 30 km Umkreis zum Kauf (alles anbieten), Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Liebe Eltern und Großeltern, für süße Träume des kleinen Lieblings: Kinderbett abzugeben! 1,40 x 0,80 m in top Zustand mit allem was dazu gehört. Über den Preis können wir reden. Tel. 0173/3738917

Fußball Programme, Wimpel, Aufnäher, Fuwo usw. gesucht 03764 / 16420

Verk. E-Mobil Econ Plus, 4 Rad Luftbereifung, Vollfederung, ext. Ladegerät, Front Korb, Spiegel mit Garantie, 40 Betriebsstunden, 16 Monate alt, sehr guter Zustand, ohne Gebrauchsspuren, event. Anlieferung möglich f. 2.500 Euro, Neu: 4000 Euro, Tel. 017641743182

Komplette Gartenanlage zu kaufen gesucht, Tel. 015253953223.

Werfen Sie keine Bücher weg, kein Ankauf. Tel. 0365 / 52586 oder eckbert.madaler@t-online.de

Suche gewissenhafte nette Person, die mir meine Wohnung und das Treppenhaus reinigt, in Gera. Tel. 0171 8362003.

Futterrüben und Heu, versch. Abpackungen. Tel. 034426 21313

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräumung kaufe alles alte, Möbel, Spielzg. Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679
www.Knut-Ebbinghaus.de

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug. 0176 61178363

Haushaltsauflösung?
komplette Beräumung, keine Vorarbeiten durch Sie, wir erledigen alles, Koordination aller Renovierungsarbeiten bis zur Wohnungsübergabe.
Fa. M. Scherp, Tel. 0365 / 5 52 37 80

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

frankdomin MALERMEISTER
☎0365.7103101

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

Sie suchen Produkte der Firma Amway?
Wir haben sie! Tel. 0365 52586 o.
Mail eckbert.madaler@t-online.de
Eckbert Madaler - Selbstständiger Amway Berater

Ihr Produzent...!
dachbleche24.de
1A Trapezbleche auf Maß direkt v. Hersteller.
5% online Rabatt + Lieferung bundesweit
Tel.: 0365-7302366
www.dachbleche24-shop.de

Neues Gera • Anzeigen (0365) 4 34 62 58

Hilfe im Trauerfall

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge — Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr. 36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

V238
Bestattungshaus Uwe Schmidt
Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung"
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

AUSBLICK

Die nächste Ausgabe erscheint am **20. März**.

- Uwe Rückert: Bezahlkarte und Abschiebeoffensive Dazu: Wie geht es weiter mit der Bezahlkarte in Gera?
- Michael Hauke: Die wirklichkeitsferne Wahrheit der „offiziellen Mitteilungen"

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera

Anzeigentext:

1,50 €
3,00 €
4,50 €
6,00 €
7,50 €
9,00 €
10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,– € je Ausgabe bei Abholung 2,– €

Name _____ Vorname _____
Straße, Hausnummer _____ Telefon _____
PLZ, Ort _____

☐ bar

☐ SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154 Mandatsreferenz: 59999

Bank _____ IBAN _____ BIC _____

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige ..... mal für folgende Rubrik:

☐ Stellenmarkt ☐ Wohnungen
☐ Urlaub ☐ Kraftfahrzeuge
☐ Bekanntschaften ☐ Verschiedenes
☐ Tiermarkt ☐ Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten: 3,00 €/Zeile zzgl. MwSt

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

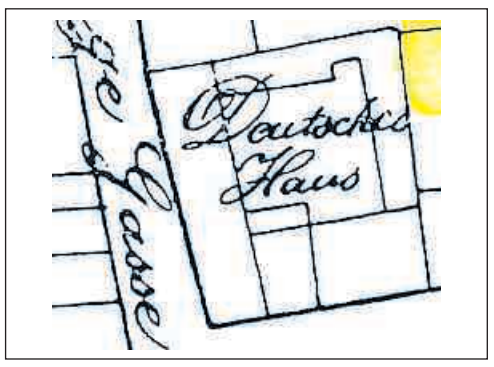
Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter: www.neuesgera.de

Datum _____ Unterschrift _____

Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (27)

Markt 15 „Zum Deutschen Haus“



Auszug aus dem Stadtplan 1820, die drei Grundstücke am Markt betreffend. Repro: Ronald Knoll

Gera (NG). Nun hieß der Verein „Erholungsgesellschaft Zum deutschen Hause“. Die Gastgerechtigkeit hatte die Gesellschaft bereits Jahre früher als Erbpacht übernommen, nun aber auch die offizielle Genehmigung erhalten.

Deshalb wurde bereits einige Tage vor der landesherrschaftlichen Bestätigung vom 19. Juli 1823, nämlich am 14. Juli 1823, der Pachtvertrag mit dem Weinkellerwirt Friedrich Gladitsch über die Bewirtschaftung der Gesellschaft in deren Räumen auf zehn Jahre abgeschlossen. Dabei läuft die Frist von Michaelis (September) 1823 bis Michaelis 1833. Einige Vereinbarungen im Vertrag lesen sich heutzutage recht skurril: „1. Die Oekonomie in den Gesellschaftsräumen betreffend: Herr Gladitsch erhält die Befugnis, das Billard- und Kartengeld für sich einzunehmen. Dies (…) beträgt: a) für en deux bei Tage 4 Pfg., Abends 8 Pfg.; b) für Caroline, Carambole und Triamhole bei Tage 6 Pfg. und Abends 1 Gr.; (…) Das Kartengeld beträgt: a) für eine neue Tarok-, Whist-, oder L’hombrekarte 8 Pfg., für eine alte 4 Pfg. (…)“ Und so weiter. Und tatsächlich „steht Herrn Gladitsch die Befugnis zu, mit Speisen und Getränken aufzuwarten.“ Die Liste ließe sich noch über zwei Seiten fortsetzen. Friedrich Gladitsch erfüllte seinen Vertrag die vollen zehn Jahre und zahlt dafür jährlich 300 Taler Pacht für die Schankgenehmigung und Bewirtschaftung sowie weitere 380 Taler „für sämtliche erpachtete Gegenstände“.

Am 1. Oktober 1833 übernimmt Herr Friedrich Heinrich Koch aus Leipzig den Gasthof und die Bewirtschaftung der Erholungsgesellschaft für die jährliche Pachtsumme von 650 Talern. Bereits ein Jahr später, zum 1. Oktober 1834, zeigt Koch seinen Konkurs an.

Selten gezeigte Kunst „Ans Licht gebracht“

Kunstsammlung Gera zeigt in der Orangerie bedeutende Werke aus dem Depot

Von Wolfgang Hesse

Noch bis zum 20. Mai ist in der Orangerie eine Sonderausstellung zu sehen, die den Besuchern besonders ans Herz gelegt wird. Nach dieser Schau beginnt der umfangreiche Umbau des Bildermuseums in der Orangerie zur Dauerausstellung der Werke von Otto Dix. Diese soll am 3. Oktober feierlich eröffnet werden.

Daher bestehe gerade jetzt noch einmal die Möglichkeit, Werke zu sehen, die lange nicht oder noch nie dem Geraer Publikum präsentiert wurden, verrät Holger Saupe, der Leiter der Kunstsammlung Gera. Es sei nur eine kleine Auswahl aus 16.000 Stücken, die katalogisiert sind.

Das Geraer Museumsdepot beherbergt einen großen Fundus an Gemälden, Zeichnungen, Druckgrafiken und Plastiken vom Mittelalter bis zur Gegenwart. „Diese heterogene Sammlung besteht aus eigenen Beständen, Übernahmen der Reußischen Sammlungen, der 2013 erworbenen Sammlung Behrens-Weise, die einen bedeutenden Werkbestand zur Kunst des 19. und den frühen 20.Jahrhunderts beinhaltet, und den Dauerleihgaben aus der Sammlung Niescher, die für zehn Jahre in Gera zur Verfügung stehen“, erklärt Saupe. Bei der Konzeption der aktuellen Ausstellung wurden alle Museumsmitarbeiter in die Erarbeitung einbezogen. Sie durften ihre Lieblingswerke aus der Sammlung als persönliche Favoriten vorschlagen. Daraus entstand eine Auswahl von 53 Gemälden, 23 Arbeiten auf Papier sowie acht Plastiken, die einen repräsentativen Streifzug vom beginnenden 16. bis zum Ausgang des 20. Jahrhunderts ausweisen.

Das Bild „Im Training“ von Ellena Olsen hat Astrid Lindinger als persönlichen Favorit ausgewählt. Foto: Wolfgang Hesse

Auf sechs Themenbereiche und Gattungen hat man sich dabei konzentriert: christliche Motive, Landschaft, Porträt, Akt, Stillleben und Genredarstellungen. Die thematischen Präsentationen der historischen Sammlungsexponate wurden teils mit zeitgenössischen Werken konfrontiert, um interessante Dialogräume und Korrespondenzen zu erzeugen, die zu neuen Sichtweisen verführen können.

Jede Besucherin, jeder Besucher wird seine persönlichen Favoriten entdecken. Neben großen und bekannten Künstlern der Kunstgeschichte wie Andreas Aschenbach, Oswald Aschenbach, Peter Breuer, Lucas Cranach d. Ä., Albrecht Dürer, Frans Hals, Paul Gauguin und vielen anderen sind eindrückliche Werke von Gegenwartskünstlern wie Rainer Fetting oder Jan Brokof zu sehen.

Gleich am Eingang ist der „Hirschfelder Altar“ von Peter Breuer zu sehen, der lange nicht ausgestellt worden war und viele Besucher begeistern wird. Gleich nebenan überrascht das Gemälde von Lucas Cranach d. Ä. „Postersteiner Kreuzigung“ aus den Jahren 1516/1517. Dieses Bild wurde so museal restauriert, dass allein die original erhaltenen Flächen sichtbar geblieben sind. Anziehungspunkte sind weiterhin ein „Porträt“ von Franz Hals, die „Bretonische Landschaft“ von Paul Gauguin oder die „Porte del Paradiso“ von Carl Spitzweg. Auch die im südlichen Licht von Hugo Paul Harrer dargestellte römische Marktszene „Am Marcellus-Theater im Rom“ hat ihren ganz besonderen Reiz.

Für Astrid Lindinger, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum, war das Gemälde „Im Training“ von Ellena Olsen das Objekt ihrer Wahl. Sie begeistert besonders die Farben und die natürliche Darstellung der Schwimmerin. Das Bild entstand 1984. Die heute in Berlin lebende Künstlerin kam als Hochschulabsolventin in die damalige Bezirksstadt Gera und gehörte in den 1980-er Jahren zum festen Bestandteil der hiesigen Künstlerszene.

Die Ausstellung ist bis zum 20. Mai in der Orangerie von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Über Kurz- und Sonderführungen wird regelmäßig informiert.

21. Ostthüringen Tour startet schon am 17. Mai

Nur siebeneinhalb Monate Vorbereitungszeit für Organisatoren vom SSV Gera 1990. Etappen: Gera, Silbitz und Münchenbernsdorf

Von Jens Lohse

Gera (NG). „Nach der Ostthüringen Tour ist vor der Ostthüringen Tour“ - dieser Spruch war nach jeder der bisher 20 Auflagen zu hören. Diesmal hat er eine besondere Bedeutung. Endete die Jubiläumstour im Vorjahr in Münchenbernsdorf am 1. Oktober, wechselt Veranstalter SSV Gera 1990 nun wieder auf den angestammten Mai-Termin. Der Startschuss erfolgt diesmal bereits am 17. Mai, dem Freitag vor Pfingsten. Die Sportliche Leiterin Heike Schramm freut sich. „Das werden freilich anstrengende Wochen. Schon das Wochenende zuvor ist meine U 15-Trainingsgruppe in Gotha unterwegs. Dann folgt die Ostthüringen Tour. Da ist schon Durchhaltevermögen gefragt“, weiß sie. Die Rückverlegung auf Mitte Mai weg vom Saisonende beseitigt Terminkollisionen mit Deutschen Meisterschaften und Sichtungsrennen bei den U 15-Mädchen. Organisatorisch wird es dennoch nicht einfach, weil die Ostthüringen Tour diesmal am Pfingstwochenende stattfindet. Durch den Pfingstmontag wird sich die Abreise sicherlich entspannter gestalten. Gleichzeitig dürfte es aber schwieriger sein, die entsprechenden Helfer zusammenzubekommen, weil viele Familien die Feiertage für Kurzurlaube nutzen. Auch Einrichtungen und Institutionen, die bei der Absicherung der Ostthüringen Tour unersetzlich sind, wie die Silbitz Group GmbH oder das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Ostthüringen pausieren in der Regel über Pfingsten.

Bereits im letzten September führten die Organisatoren deshalb erste Gespräche. Auch wenn sich die Begeisterung in Grenzen hielt, sind die Vorbereitungen gut angelaufen. „20 Jahre Ostthüringen Tour haben Organisatoren und Beteiligte zu einer großen Famile werden lassen, haben zusammengeschweißt und so manches möglich gemacht, was anfangs eher unmöglich schien“, sagt Reinhard Schulze, der die Tour von Anfang an begleitet. Nach dem Prolog in Gera-Debschwitz werden die ersten beiden Etappen wieder in Silbitz auf dem Gelände der Silbitz Group GmbH stattfinden, ehe der Abschluss mit den Rundstreckenrennen in Münchenbernsdorf erfolgt. Auch die Übernachtungen im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Ostthüringen in Aga sind gesichert.

Weitere Verträge mit Sponsoren und Unterstützern der Ostthüringen Tour wurden im Rahmen eines Sponsorentreffens in der Begegnungsstätte der Wohnungsbaugenossenschaft Union unzterzeichnet, auf dem zugleich über den Stand der Vorbereitungen informiert wurde.

Das sportliche Niveau der Ostthüringen Tour steigt von Jahr zu Jahr. Mit Pascal Ackermann, Kristina Vogel, Pauline Grabisch, Ricarda Bauerfeind oder auch der Geraer Olympia-Kandidatin für Paris, Lena Charlotte Reißner tauchten später sehr erfolgreiche Radsportler in den Teilnehmerlisten der vergangenen Jahre auf. „Lena Charlotte Reißner hat, glaube ich, beim Kids Cup der Ostthüringen Tour ihre ersten Erfahrungen gesammelt“, erinnerte sich Heike Schramm. Freudig blickte auch Münchenbernsdorfs Bürgermeister Andreas Stehfest voraus: „Wir reihen uns gern ein in das Engagement der Organisatoren, sorgen für die Sicherheit und die Qualität der Straßen. Auch viele andere unterstützen das Rennen. Der Landwirtschaftsbetrieb stellt Strohballen für die engen Kurven bereit. Die Feuerwehr sichert die Strecke. Die Kuchenfrauen und Brater stehen in den Startlöchern.“ Stadtsportbund-Präsident Kurt Dannenberg machte dem SSV Gera 1990 zudem Hoffnung in Sachen Radrennbahn. „Im Haushalt 2024 steht ein sechsstelliger Betrag für Planungsleistungen zur Verfügung“, verriet er.

Diverse Wertungstrikots in den einzelnen Altersklassen stellen die Unterstützer der 21. Ostthüringen Tour des Radsport-Nachwuchs zur Verfügung. Foto: Jens Lohse

Bei den Organisatoren konzentriert man sich lieber auf Greifbares: Die 21. Ostthüringen Tour startet am 17. Mai.

Langenberger Kunstrasen-Premiere

Der SVL empfängt im Kreisliga-Duell am 9. März um 18.30 Uhr den FSV Ronneburg

Von Jens Lohse

Langenberg (NG). Der Ball rollt auf dem neuen Langenberger Kunstrasenplatz. Dienstags und freitags erstrahlt die sanierte Anlage im gleißenden Flutlicht. Die SK Sport- & Freianlagenbau GmbH Hermsdorf hatte den Bau übernommen, für den der Landessportbund Thüringen im letzten Juni 411.130 Euro aus dem Topf zur Förderung für Vereine mit eigener Sportanlage zur Verfügung gestellt hatte. Hinzu kamen weitere Gelder aus Lotto-Mitteln sowie von Unternehmen aus Langenberg, Gera und der Umgebung. Nach einigen witterungsbedingten Problemen und einem Kunstrasendiebstahl kurz vor Fertigstellung erlebt der Platz nun am 9. März um 18.30 Uhr seine Feuertaufe, wenn das Kreisliga-Spitzenteam vom FSV Ronneburg im Geraer Norden gastiert.

„Seit Anfang Februar sind wir zu Trainingszwecken auf dem Platz, der noch stark besandet ist. Der Volleyballplatz im hinteren Teil muss noch abgenommen werden, das Grün noch wachsen. Aber nach einem halben Jahr mit Training in Caaschwitz und Silbitz und nur Auswärtsspielen sind wir froh, wieder zu Hause zu sein“, sagt Fußball-Abteilungsleiter Benjamin Sänger. Sein Dank gilt dabei den Caaschwitzern und Silbitzern, die die SVL-Kicker und deren Nachwuchs sehr gastfreundlich aufnahmen.

Trainer Matthias Hahn, Kapitän Martin Schulze und Torwart Philipp Klewer (v.l.) freuen sich auf die Langenberger Kunstrasen-Premiere unter Flutlicht gegen den FSV Ronneburg. Foto: Jens Lohse

In der Winterpause haben sich die Langenberger Männer, die in der Kreisliga derzeit Rang sieben einnehmen, nochmals verstärkt. Mit Florian Modrach und Mathias Leopold sind zwei ambitionierte Kicker vom Kreisoberligisten SV Roschütz zur Mannschaft gestoßen. Fußballerisch werden sich die von Trainer Matthias Hahn betreuten Langenberger, die bisher unter dem Namen „Schlacke-Elf“ firmierten, sicherlich etwas umstellen müssen. „Der Ball springt nicht mehr so wie auf der Schlacke. Den anderen Teams wird unsere Anlage auch gefallen. Auf dem Hartplatz haben viele Gegner etwas in den Zweikämpfen zurückgesteckt. Das wird sich jetzt ändern“, denkt Benjamin Sänger, der auf ein sich steigerndes Interesse im Nachwuchsbereich baut. „Wir arbeiten gut mit der Kindertagesstätte und der Schule zusammen, müssen nun sehen, dass wir auch den Bedarf an Übungsleitern abdecken können“, sieht sich der Abteilungsleiter neuen Aufgaben gegenüber.

Für die Heimpremiere am 9. März gegen den FSV Ronneburg wird es einen Vorverkauf im Fansportshop Winkler auf dem Markt, in der Langenberger Fleischerei Franke und natürlich auch bei den Ronneburger Gästen geben. Das Parken wird sich schwierig gestalten, weshalb der Verein dazu aufruft, zeitig anzureisen und Fahrgemeinschaften zu bilden. Zwei Flutlichtspiele gab es bereits in den letzten Jahren. Gegen die SG Gera-Pforten 2021 vor 506 und den VfL 1990 Gera 2022 vor 421 Besuchern gewannen die Langenberger jeweils mit 2:1. Diesmal ist mit einem noch größeren Andrang zu rechnen. Die offizielle Kunstrasen-Einweihung mit Sponsoren und Förderern soll dann am 25. Mai im Rahmen des Langenberger Maifests erfolgen.

Kommunalwahl am 26. Mai geht jeden an

Oberbürgermeister und Stadtrat stehen gleichzeitig zur Entscheidung

Von Schrottimmobilien und von einem leblosen Markt

Wie schon in meinem letzten Artikel angedeutet, liegt mir die Innenstadt Geras besonders am Herzen.

Vom einstigen Versprechen, das Tietz-Quartier wiederzubeleben, ist außer neuen Graffiti und Schmiereien nichts geworden. Steigender Leerstand bei Ladenlokalen, ein verbarrikadierter Gustav-Henning-Platz, mit Holzplatten vernagelte, vor sich hingammelnde Stadthäuser und ein Marktplatz, auf dem aktives Leben gezielt unterbunden wird - so erlebt der aufmerksame Spaziergänger beim Schlendern die Stadt. Sollte der Spaziergänger allerding eine Notdurft verrichten müssen, dürfte das unbeschwerte Schlendern mangels öffentlicher Toiletten sehr schnell ein jähes Ende finden.
Als Gerscher frage ich mich: Warum ist das so - und in anderen Städten wie Weimar, Jena oder Erfurt nicht?

„Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing“ oder anders ausgedrückt, „wessen Wahlkampfspenden ich annahm, dessen Schrottimmobilien lass ich vergammeln“ könnte eine Begründung sein. Bau- und städtebaurechtliche Möglichkeiten, um hier etwas zu bewirken, gäbe es. Fraglich ist jedoch, warum diese bis jetzt nicht angewandt wurden. Ich werde mich dieses Themas annehmen und alles rechtlich Mögliche in Bewegung setzen.
Aber damit nicht genug. Natürlich müssen die leerstehenden Geschäfte mit neuen Unternehmern belebt werden. Aber warum sollte sich ein Unternehmen entscheiden in Gera ein Laden zu eröffnen?
Gera hat nach Erfurt den thüringenweit zweithöchsten Gewerbesteuerhebesatz, führend dürften wir aber beim Erlassen und Durchsetzen der skurrilsten Verordnungen sein. So wurde eine Geschäftsinhaberin aus Denkmalschutzgründen aufgefordert, ihre Weihnachts-Schaufensterdekoration zu ändern, wenige Meter weiter verfällt und verwildert der Hinterhof des Tietzquartiers. Oder einem Unternehmer wird untersagt, seinem Geschäftsmodell mit Livemusik nachzugehen. Er wird auf vier Veranstaltungen pro Jahr beschränkt, obwohl doch der Markt das Herz des Zusammenlebens einer Stadt sein sollte. Natürlich ist Schutz der Anwohner nicht weniger wichtig.
Fingerspitzengefühl, etwas mehr Ausrichtung am gesunden Menschenverstand innerhalb des rechtlich Möglichen sowie das Suchen nach Kompromissen wäre hier angebracht gewesen und zukünftig das anzuwendende Maß. Das Erarbeiten frischer und bezahlbarer Ideen, ein Innenstadtkonzept ohne Ideologieprojekte und das Bündeln von Fachkompetenz auf das Wesentliche muss endlich her.
Dafür stehe ich und setze mich außerdem für das Senken des Gewerbesteuerhebesatzes auf mindestens den Thüringendurchschnitt ein, um so neuen Gewerbetreibenden Gera attraktiver zu machen. Dazu muss natürlich unsere Stadt erst raus aus den Fesseln der Haushaltssicherung.

Ihr Wieland Altenkirch

Besuchen Sie mich auf:
www.gera-retten.de

Wahlhelfer gesucht

Volkes Stimme mit Volkes Hilfe

Gera (NG). In wenigen Wochen werden die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Gera zu den Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen am 26. Mai, den Stichwahlen sowie den Wahlen zum Europäischen Parlament am 9. Juni und zu den Wahlen zum Thüringer Landtag am 1. September an die Wahlurnen gerufen.

Um diese Wahlen ordnungsgemäß durchführen zu können, ist die Stadtverwaltung Gera auf den Einsatz vieler ehrenamtlichen Mitwirkender als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die 81 Wahllokale und ca. 15 Briefwahlvorstände der Stadt Gera angewiesen. Insgesamt kommen 800 bis 900 Personen in den Wahllokalen zum Einsatz, für die eine Aufwandsentschädigung sowie den Ersatz von Auslagen bei Ausübung von Ehrenämtern bei Wahlen gezahlt wird. Die Beträge staffeln sich je nach Tätigkeit.

Die Urnen- und Briefwahlvorstände sind am Wahltag unverzichtbar – deshalb herzlichen Dank schon im Voraus an alle, die sich als Wahlhelferin oder Wahlhelfer für die Wahlen 2024 ehrenamtlich engagieren wollen. Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Wahlverfahren ist ein wichtiger Bestandteil einer demokratischen Wahl.

Sie können Ihre Bereitschaft anzeigen telefonisch unter 0365 838 - 1305 oder per E-mail unter wahlhelfer@gera.de
Weitere Auskünfte sind unter den genannten Kommunikationskanälen erhältlich.

Die Information, wann und wo genau der Einsatz erfolgt, erreicht alle registrierten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer mit der Ernennungsurkunde ca. einen Monat vor der jeweiligen Wahl.

Noch nie in den fast 75 Jahren seit Inkrafttreten des Grundgesetzes war die Meinungsfreiheit in der Bundesrepublik Deutschland so bedroht wie derzeit. Das sollte uns alle alarmieren!

Gerhard Papke, Präsident der Deutsch-Ungarischen-Gesellschaft

AfD Kommunalwahlprogramm 2024

Das kommunale Wahlprogramm der Alternative für Deutschland enthält die wichtigsten Punkte einer zukünftigen Stadtentwicklung.

An dieser Stelle werden die Stichworte vorgestellt. Beginnend mit den Finanzen in dieser Ausgabe auf Seite 14 sollen demnächst weitere Details präsentiert werden.

Das vollständige Programm des AfD-Stadtverbandes finden Sie unter folgendem link:

- **Finanzen**
- **Bau, Umwelt und Verkehr**
- **Gesundheit und Soziales**
- **Kinder und Jugend**
- **Sport**
- **Kultur**
- **Bildung**
- **Digitalisierung**
- **Wirtschaft und Stadtentwicklung**

FDP-Kandidaten für den Stadtrat

Wahlveranstaltung bestätigte Falk Nerger als Spitzenkandidat

Gera (NG). Am 20.2.2024 fand in den Geraer Museumsstuben die Mitgliederversammlung der Geraer FDP zwecks Aufstellung der Kandidatenliste zur Geraer Stadtratswahl 2024 statt.Die Liste beinhaltet 13 Kandidaten, Frauen und Männer verschiedenster Altersgruppen und Berufe. Als Spitzenkandidat wurde einstimmig der Kreisvorsitzende der Geraer FDP Falk Nerger gewählt. Der selbstständige Handwerksmeister ist aktuell auch Fraktionsvorsitzender der Liberalen im Gera Stadtrat. „Unsere Schwerpunkte sind zum einen Bildung, Forschung, Kinderbetreuung und eine Politik für die Jugend, wo es in Gera gewaltigen Optimierungsbedarf gibt, gerade was Chancen, Ausbildung und mögliche Berufsmöglichkeiten für intelligente und fleißige junge Leute hier vor Ort angeht.

Handwerksmeister Falk Nerger **Foto: FDP**

Des weiteren sind Verbesserungen für die regionale Wirtschaft und den Handel vor Ort uns ein genauso wichtiges Anliegen wie auch die Stärkung von Ordnung und Sicherheit in Gera sowie der Kampf gegen die Vermüllung einzelner Bereiche im Stadtgebiet. Auch darf es für die Bürger keine höheren Belastungen im Rahmen der Grund- und Gewerbesteuer geben, da diese auf Grund mangelnder, stellenweise nicht nachvollziehbarer Spontanpolitik von Land und Bund jetzt schon übermäßig belastet sind. Eine solide Haushaltsführung im Rathaus und wichtige Investitionen in Infrastruktur, Forschung, in neue Gewerbeflächen und in die regionale Wirtschaftsförderung müssen sich nicht gegenseitig ausschließen, denn die richtigen Investitionen von heute sind die städtischen Einnahmen von morgen ,“ so Falk Nerger . „Ebenso ist die Kultur, unser Theater, der Sport und die Stärkung des Ehrenamtes auch bei uns persönlich fest verankert und immer unterstützenswert. Die schnellere Entwicklung der Innenstadt sowie die Stärkung der Ortsteile auf Augenhöhe stehen bei uns ebenso gleichberechtigt im Fokus, wie auch eine engagierte Sozial- und Gesundheitspolitik.

Auf den weiteren Listenplätzen wurden gewählt : 2 die Juristin Eva Munder, 3 der Grafikdesigner Patrice Klohn , 4 die Psychotherapeutin Anja Hoffmann, 5 der Diplomingenieur Rüdiger Hannig, 6 der Arzt Dr. Peter Fabritius, 7 die Sekretärin Melanie Schöppe, 8 der Musiker i.R. Wolfgang Freytag,9 die Pflegehelferin Eva Prühl, 10 der Rechtsanwalt Thomas Witt, 11 die Schülerin Wilhelmine Hoffmann, 12 der Student Leon Zimmermann und 13. der Rechtsanwalt Christian Uhle.

ÖDP stellt Stadtratsliste auf

Öffentliche Veranstaltung unter dem Rathaus

Gera (NG). Am Samstag, den 9. März, wird ab 14 Uhr im Restaurant M1, in symbolträchtiger Stätte direkt unter dem Rathaus am Markt, die Liste der ÖDP für die Stadtratswahl aufgestellt. Bürgerinnen und Bürger von Gera, die sich eine Kandidatur auf den vorderen Listenplätzen vorstellen können, laden wir herzlich zu unserer Aufstellungsversammlung ein. Die Geraer Regionalchefin der ÖDP Ostthüringen stellt einen 10-Punkte-Plan für Gera vor, der die aktuellen Herausforderungen der Stadt auf innovative Weise anpacken will.

1. Wir wollen keine Batterierecyclinganlage in Geras Norden!

Die ÖDP hat sich schon frühzeitig zu den Ansiedlungsbestrebungen von SungEel positioniert und bevorzugt eine eindeutige politische Entscheidung im Stadtrat anstelle von endlosen Diskussionen, Gutachten und Prüfverfahren seitens der personell unterbesetzten Behörden. „Tesla in Grünheide sollte uns ein mahnendes Beispiel sein. Dort wurden im Schnellverfahren behördliche Genehmigungen erteilt.

2. Wir wollen einen sozialen ÖPNV mit Regionalbezug!

Das Vogtland muss unter dem Aspekt „Mobilität“ neu erschlossen werden. Das Ticket vernetzt auch Gera als „Tor zum Thüringer Vogtland“ besser mit der Bevölkerung in der Region und setzt dadurch neue touristische und wirtschaftliche Impulse. Das Regionalticket mit einem Preis von 19 Euro (für Kinder 9 Euro) würde, anders als das Deutschlandticket, monatlich an Automaten für alle zur Verfügung stehen und bietet dadurch viel mehr Flexibilität in der Alltagsmobilität. Die ÖDP wird darum kämpfen, dass das Regio100-Ticket probeweise ein Jahr im gesamten Vogtland praktisch umgesetzt wird.

3. Wir wollen konsequenten Schutz für die Stadtnatur!

Der Status Quo „Baurecht vor Naturrecht“ in der kommunalen Städteplanung zementiert aktuelle Probleme im Bereich „Hitze- und Wärmeschutz“ bei hohen Temperaturen im Sommer sowie „Hochwasserschutz“ und „Regenwassermanagment“ bei Wetterextremen wie Stark- und Dauerregen. Wir wollen die Flächenentsiegelung fördern und den Fokus der Stadtplanung im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens stärker auf die Sanierung von Bestandsimmobilien lenken.

Exakt die Menschen, die gerade gegen die AfD demonstrieren und ihr Menschenfeindlichkeit vorwerfen, hätten vor zwei Jahren am liebsten Ungeimpfte in Lager deportiert.

Wut-Presse und der „Aiwanger-Effekt“

Die Angst vor Machtwechsel und vor Machtverlust

Gera (NG). Der Mensch ist ein intelligentes und lernfähiges Wesen, so nimmt man es an. Sieht man jedoch auf etliche Vertreter aus Politik und Presse, dann kommen Zweifel auf. Was einmal Einzelphänomene waren, das sind nunmehr in immer kürzeren Abständen auftretende Ereignisse von politischen und medialen Verfolgungsjagden auf bestimmte Personen und Gruppierungen. Offenbar geschürt von der Angst vor Machtverlust und – bei einem Machtwechsel – einsetzender Aufklärungsarbeit, erkennt man eine zunehmende Enthemmung im Kampf gegen politisch unliebsame Mitbewerber.
Erinnert sei an die exzessiven „Demonstrationen“ links-grüner Wutbürger, welche die rechtmäßige Wahl von Thomas Kemmerich zum Thüringer Ministerpräsidenten nicht zu akzeptieren bereit waren. Befeuert durch einen unrechtmäßigen Aufruf der damaligen Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzenden Merkel, dass die Ministerpräsidentenwahl rückgängig gemacht werden müsse, wurde massiver, mindestens mental gewalttätiger Druck auf die Familie Kemmerich ausgeübt. Als Ministerpräsident mit Hilfe der Merkel-CDU und gegen den mehrheitlichen Willen der Thüringer Bevölkerung wurde schlussendlich der Linke Ramelow installiert, welcher danach mehrfach die zugesagten Neuwahlen unter fadenscheinigsten Gründen verhinderte.

Erst kürzlich, in der Hochphase des bayerischen Landtagswahlkampfs, tauchte ebenso plötzlich ein widerliches Schmierpapier auf, welches dem bayerischen Wirtschaftsminister und Freie Wähler Chef Aiwanger angelastet wurde. Das war ein Jahrzehnte alter Schmierzettel eines unreifen Jugendlichen, den ein ehemaliger Lehrer der Aiwanger-Brüder und fanatischer SPD-Genosse „ganz zufällig“ kurz vor den entscheidenden Wählerstimmenabgaben den auf links-grün gedrehten Medien zuspielte, welche sich sofort schwer empört zeigten. Aber die Bürger sind nicht annähernd so naiv und hinters Licht zu führen, wie es mancher Vertreter ökosozialistischer Politik und Medien wohl meint. Das erhoffte Stigmatisieren von Aiwanger mit einem völlig irrwitzigen Nazi-Framing schlug voll ins Gegenteil um. Die links-grüne Schmutzkampagne schlug fehl und traf die Dreckwerfer wie ein Bumerang selbst. Der damit geschaffene „Aiwanger Effekt“ führte zu einem vorab nicht erwarteten Spitzenergebnis für Aiwanger in den bayerischen Landtagswahlen.

Unbelehrbarkeit scheint jedoch Teil der links-grünen DNA zu sein. Heute wieder versucht man krampfhaft eine Dämonisierung von politisch unliebsamen Kontrahenten. Ein privates Treffen, bei dem politische Gespräche geführt und Vorträge gehalten wurden, ist durch das dubiose, investigativ tätige Journalistennetzwerk „Correctiv“ in rechtlich höchst fragwürdiger Weise ausspioniert worden. Anstatt nun richtigerweise zu prüfen, ob die beteiligten Leute von „Correctiv“ mit ihrer Spionagemethoden ggf. straffällig geworden sind, werden diese sogar noch von rot-grün-gelb-schwarzen Politikvertretern gelobt. Und die links-grüne Wut-Presse schaltet sich in sozialistischem Gehorsam sofort auf und tut ihr Möglichstes, um die Teilnehmer dieses privaten Treffens als inhuman und rechtsextremistisch zu bezeichnen.

Die völlig enthemmten verbalen Entgleisungen, mit denen Politiker und Nichtpolitiker über die Teilnehmer dieses Privattreffens herfallen, sind nicht nur unverschämt, sondern auch selbstoffenbarend. Beispielhaft genannt sei hier die Europawahlspitzenkandidatin der FDP, Frau Strack-Zimmermann. Diese Dame, bekannt für ihr geifernd wirkendes Befeuern des russisch-ukrainischen Krieges, nutzt im Zusammenhang mit den Teilnehmern des betreffenden Privattreffens von Potsdam im November 2023 eine Metapher: „Je größer der Haufen Scheiße, umso mehr Fliegen.“
Menschen wie Frau Strack-Zimmermann und andere Verantwortungsträger in exponierten Positionen nehmen keine positive Vorbildrolle ein. Die Angst vor drohendem Verlust ihrer Macht, ihrer Komfortzone und ihres Einflusses wird vielleicht noch getoppt durch eine Furcht davor, nach einem Regierungswechsel für das eigene Tun zur Rechenschaft gezogen zu werden. Hier waren jüngste Worte des grünen Bundeslandwirtschaftsministers Özdemir im Zusammenhang mit den Bauernprotesten sehr aufschlussreich. Herr Özdemir, als Vertreter der Bundesregierung, warnte bei einem Regierungswechsel tatsächlich davor, dass damit auch die Kontrolle über die Justiz abgegeben würde. Er zeigte damit glasklar, welches ungutes Spiel die Dogmatiker der ökosozialistischen Sekte in Regierungsverantwortung tatsächlich spielen.
Es ist der links-grüne Anspruch auf allumfassende Kontrolle und eine Volkserziehung zum blinden Gehorsam. Kontrolle über Parlament, Regierung, Justiz und Medien - das ist die Stütze links-grünen Machterhalts. Aber das Volk ist nicht dumm und nicht blind, das Volk ist hellwach und der Volkswille wird bei den kommenden Wahlen sehr deutlich werden.

Im Übrigen noch ein klares Statement von uns. Wir finden nicht, dass Remigration ein negatives Wort ist. Wir finden auch, dass Remigration von nichtaufenthaltsberechtigen Menschen anderer Nationalität in Deutschland das ist, was es durchzuführen gilt. Asylmissbrauch, schwere Straffälligkeit, betrügerisches Ausnutzen des deutschen Sozialsystems – es gibt eine Reihe rechtlicher Normen, bei deren Nichteinhaltung die geltenden Gesetze eine Sanktionierung fordern und Remigration durch Abschiebung anzuwenden ist. Wer diese rechtsstaatlichen Verfahrensweisen jedoch vorsätzlich falsch behauptend als Deportation bezeichnet und sich bemüht völlig abstruse Vergleiche zu den Gräueltaten der NS Zeit zu konstruieren, der macht sich zumindest moralisch strafbar; annehmbar aber auch vor dem Gesetz.

Je mehr links-grüne Politik und deren instrumentalisierte Wut-Presse jedoch die längst völlig morbide Nazi-Keule schwingen, desto größer wird der „Aiwanger-Effekt“. Jede wüste Beschimpfung, jeder rechtsextremistische Stigmatisierungsversuch, jede bösartige Falschverurteilung … wird auf diejenigen zurückfallen, welche sich hierbei schuldig machen.

Uwe Rückert und Steffi Brönner
(Stand: 17. Januar 2024)

Trauriges Erwachen

„Wir brauchen eine Verbots-Gesetzgebung gegen den politischen Islam“

Gera (NG). So manche ach so tolerante Bildungsbürger mögen sich in den letzten Wochen ungläubig die Augen gerieben haben, als man feststellen musste, auf welch schockierende Weise auf den Hamas-Angriff auf Israel in unseren Breitengraden teilweise reagiert wurde.
Im Rahmen einer «Pro-Palästina-Demo» haben rund 500 Islamisten in den Strassen Hamburgs dazu aufgerufen, in Deutschland die Scharia (das islamische Recht) einzuführen. In Essen entpuppte sich eine propalästinensische Kundgebung als religiöser Aufmarsch mit verschleierten Frauen, Geschlechtertrennung und islamistischen Flaggen. Auf offener Strasse forderten die Demonstranten die Errichtung eines islamischen Kalifats und die Vernichtung Israels. An den Schulen mehren sich die Berichte von antisemitischen Übergriffen und Lehrern, die nicht damit umgehen können, dass liebevoll verhätschelte Migranten-Kids sich als hasserfüllte Täter entpuppen.
Dass in links-intellektuellen Kreisen und Migranten-Milieus revanchistisches und israelfeindliches Gedankengut brodelt, konnten Sehende schon lange erkennen. Bemerkenswert ist nur, wie unverfroren zum Beispiel eine Greta Thunberg sich als «Hamas-Versteherin» geoutet hat und in welcher Selbstverständlichkeit linksradikale Zirkel sich mit diesen Menschenschlächtern gemein gemacht haben. Haben die vielen traurigen Vorfälle den Islamismus-Verharmlosern (fast) aller Parteien nun endlich die Augen geöffnet?
Nur noch erbärmlich sind die Rechtfertigungsversuche diverser Leitmedien, die mahnend den Zeigefinger erheben, man müsse sich noch immer bewusst sein, dass der wahre Antisemitismus bei den «bösen Rechten» zu verorten sei. Klar doch. In Basel, Neukölln oder Wien waren es rechte Patrioten, die judenfeindliche Parolen herumschrien und «Allahu Akbar» riefen. Natürlich waren es rechte Studenten, die an den Universitäten Sympathien für die Hamas bekundeten ...
Es nützt nichts zu sagen, wir hätten es ja kommen sehen. Vielmehr müssen wir uns überlegen, wo wir jetzt den Hebel ansetzen können, um radikal-islamischen Umtrieben in der Schweiz den Nährboden zu entziehen. Das geplante Schweizer Hamas-Verbot ist ein richtiger erster Schritt. Wir brauchen ein umfassendes Massnahmen-Paket, ja eine Verbots-Gesetzgebung gegen den politischen Islam. Wer dann nicht spurt, fliegt raus.

Anian Liebrand
SchweizerZeit 10.11.23

Sie wissen es nicht

„Sobald uns von sozialdemokratischer Seite irgend ein positiver Vorschlag entgegenträte oder vorläge, wie sie in vernünftiger Weise die Zukunft gestalten wollen, um das Schicksal der Arbeiter zu verbessern, so würde ich wenigstens mich einer wohlwollenden entgegenkommenden Prüfung der Sache nicht entziehen.
Seit elf Jahren haben wir den Vorzug, mit Sozialdemokraten gemeinschaftlich zu tagen – mein Gedächtniß läßt mich vielleicht im Stiche, aber ich appelliere an das eines jeden andern: Ist Ihnen bei den langen Reden auch nur eine einzige in Erinnerung, wo auch der leiseste Schatten eines positiven Gedankens, eines Vorschlags über das, was künftig werden soll, nachdem sie das Bestehende in Bresche gelegt haben, erinnerlich? Ich wäre dankbar, darauf aufmerksam gemacht zu werden. ...
Wenn sie den Leuten glänzende Versprechungen machen, dabei in Hohn und Spott, in Bild und Wort alles, was ihnen bisher heilig gewesen ist, als einen Zopf, eine Lüge darstellen, alles das, was unsere Väter und uns unter dem Motto: „Mit Gott für König und Vaterland“ begeistert und geführt hat, als eine hohle Redensart, als einen Schwindel hinstellen, ihnen den Glauben an Gott, den Glauben an unser Königtum, die Anhänglichkeit an das Vaterland, den Glauben an die Familienverhältnisse, an den Besitz, an die Vererbung dessen, was sie erwerben für ihre Kinder, ihnen alles das nehmen, so ist es doch nicht allzu schwer, einen Menschen von geringem Bildungsgrad dahin zu führen, daß er schließlich mit Faust spricht: „Fluch sei der Hoffnung, Fluch dem Glauben und Fluch vor allem der Geduld!“ ...
Um das öffentliche Vertrauen zu heben, glaube ich, daß es notwendig ist für den Staat, die Macht der Agitatoren zu brechen. Es ist ja heutzutage die Stellung eines sozialistischen Agitators ein ausgebildeter Gewerbszweig wie jeder andere. Aber das hindert nicht, daß wir gegen die Herren, die diese Gewerbtätigkeit ergriffen haben, uns im Stande der Notwehr befinden.“
Aus der Rede Bismarcks vom 9.10.1878; aus CATO 1/2020

Märchenstunde bei Monitor

Der AfD-Staat - Rechtsextreme an der Macht

Glaubt man den Mainstream-Medien, steht Deutschland vor einer Machtübernahme durch Wiedergänger der NSDAP - komplett mit Deportationen, Straflagern und Berufsverboten. Das ARD-Magazin „Monitor“ wollte es noch genauer wissen und riskierte mit Hilfe künstlicher Intelligenz einen Blick in die Zukunft: Wie sieht das Land unter einer AfD-Regierung aus, fragte die Redaktion den Chatbot ChatGPT. Der Auftrag kam freilich mit einem Dreh: Die KI sollte ein Drehbuch schreiben, keine Analyse. Also Fiktion, nicht Fakten. Entsprechend vorhersehbar fielen die Szenarien aus: Schauplätze - eine Moschee, eine Amtsstube, eine Redaktion - waren ärmlich, die Menschen darin niedergeschlagen. Ein bisschen Sowjetunion 2.0. Nur diesmal eben rechts.

Für mehr als ein paar Sekunden reichte die Fantasie der KI aber nicht. Darum mussten die üblichen Verrdächtigen mit ihrer beschränkten natürlichen Intelligenz den Faden weiterspinnen - mit erstaunlichen Erkenntnissen. Laut Experten werde es vier Millionen Arbeitslose geben, wenn die Abschiebung von vier Milionen Migranten den Arbeitsmarkt austrockne. Und die Pressefreiheit könne die AfD jederzeit aushebeln, indem sie die Medienhäuser aufkaufe. Aha, so wie die SPD mit ihrem Medienimperium Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft.

Drehbücher sind für Spielfilme, egal ob ein Autor oder die KI sie verfasst. „Monitor“ verbreitete also Märchen. Das ist nicht weiter schlimm. Unverantwortlich ist es, Märchen als wissenschaftliche Prognosen auszugeben. Das ist Betrug.

Die Sendung lief am 15.2.24 auf der ARD.

Wolfgang Koydl, Weltwoche 8.24

Leserbrief an unsere Redaktion

Politische Unfähigkeit

Wenn sich ein Gewitter zusammenbraut und man Schutz unter einem Baum sucht, anstatt das weite Feld, kann man leicht von einem Blitz getroffen oder gar erschlagen werden.

Jedem AfD-Wähler, jedem Montagsdemonstrant, jedem Menschen, der sich zu dieser unsäglichen Klima-, Migrations-, Bildungs- und vor allem militaristischen Rüstungspolitik kritisch äußert, das Attribut „rechtsextrem und ignorant“ anzuheften, ist fatal und für mich zutiefst undemokratisch. Diese Wortwahl sollte man sich gut überlegen, vor allem unsere Medien, denn was bedeutet „extrem“: An die äußerste Grenze gehen.
Und wie schnell werden die Menschen, die aufrütteln, die sich gegen diese Politik und gegen diese Elite wehren, mit diesem Vermerk abgestempelt. Immer wieder wird betont und man beruft sich auf den Schutz unserer Demokratie. Momentan vermissen sehr viele Bürger unseres Landes diese und fragen sich: Wessen und welche Demokratie?
Nach der Definition sollte das Volk durch freie Wahlen an der Machtausübung teilhaben. Ein großer Teil unseres Volkes fühlt sich entmachtet, ausgegrenzt an der Teilhabe von denen, die es gewählt hat, gewählt zu seinem Wohl. Und wie schnell wird heute rechtes Gedankengut unterstellt, anstatt die Ursachen anzugehen! Oder wollen wir mit erhobenem Zeigefinger auch noch Denunziantentum schüren? Das hatte Deutschland ´33 schon einmal.
Die Ursachen liegen in der politischen Unfähigkeit der Ampel, unser Land zu einen und zu stärken. Stattdessen wird die Gesellschaft gespalten und der Sozialstaat dem Untergang geweiht. Milliarden für die Rüstung, das größte Manöver der westliche Allianz im letzten Jahrzehnt. Wie deckt sich das mit Deutschlands Klimazielen, wo doch dafür eine Steuerabgabe, eine Steuerlast der anderen folgt?
Wahrhaftigkeit fehlt, dem eigenen Volk zu dienen, es zu schützen und nicht eine geisteskranke Kapitulation des gesunden Menschenverstandes, wie Reich-Ranitzki formulierte, zuzulassen. Dazu brauchen wir jeden klugen Kopf.

Karla Kattner, Gera

Kommunalwahlprogramm 2024

Finanzen

Gera braucht gesicherte Finanzen!

- Wir müssen das wenig vorhandene Geld im Interesse der Bürger sorgsam einsetzen. Insbesondere in Bezug auf die Mitarbeiter muss eine langfristige Zukunftsplanung in der Personalentwicklung gesichert sein.
- Die Effizienz der Stadtverwaltung muss durch Digitalisierung und effiziente Arbeitsmittel gesteigert werden. Dies wirkt kostendämpfend bei den Personalkosten und auch dem Personalmangel entgegen.
- Um eigenverantwortlich handeln zu können, muss der Schuldenabbau weiterhin Priorität haben und wir müssen raus aus der Haushaltsicherung.
- Fördermittel dürfen nicht verführen, vor allem nicht zu ideologisch getriebenen Projekten, wie bei unvernünftigen Energie- und Klimakonzepten und unberechtigter Migrationsförderung. Knappe Eigenmittel gehören in sinnvolle Investitionen, wie Schul- und Straßensanierungen.
- Der Hebesatz der Grundsteuer muss so gestaltet werden, dass nach der Grundsteuerreform keine Mehrbelastung für die Bürger entstehen.
- Gebührenanpassungen dürfen nur unter Berücksichtigung wirtschaftlich absolut notwendiger Bedingungen und im Rahmen der allgemeinen Teuerung (Energie, Lohn, Sachkosten) vorgenommen werden.
- Um die Wirtschaftskraft unserer Stadt zu stärken, muss die Gewerbesteuer bei finanziellen Spielräumen gesenkt werden.
- Wir lehnen eine ständig wachsende Verwaltung durch ideologisch motivierte Projekte ab! Klimamanager und ähnliche Posten gehören abgeschafft.
- Wir fordern eine volle Erstattung übergestülpter staatlicher Aufgaben von Bund und Land, die unsere kommunalen Finanzen belasten.
- Verwaltungsstrukturen müssen angemessen gestaltet werden.

AfD im Landtag:

Mitläufertum statt Exzellenz

Zur Aktion „92 Tage“, an der sich einige Thüringer Hochschulen beteiligen *(Studenten sollen ihren Wohnort befristet nach Thüringen verlegen, um wahlberechtigt zu sein und einen Erfolg der AfD zu verhindern; Anmerkung der Redaktion)*, sagt René Aust, hochschulpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag:
„Auch wenn sich die Initiatoren nach außen neutral geben, wissen wir, dass sich die Initiative in Wahrheit gegen eine einzelne Partei richtet. Dieser Fall zeigt einmal mehr, dass die Hochschulen zunehmend zu Orten des zeitgeistkonformen Mitläufertums werden. Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit stünden den Hochschulen gut zu Gesicht.
Aber: Alle Tricks werden nichts daran ändern, dass die AfD nach der Landtagswahl mit Abstand stärkste Kraft sein wird. Solche Kindereien zeigen letztlich bloß die Verzweiflung unserer Gegner.“

Wokeness im Mittelalter

Gera (NG). 1409 erließ der englische Erzbischof von Canterbury Thomas Arundel seine 13 *Constitutiones*: Kirchliche Anordnungen, die sich ausdrücklich gegen die Universität von Oxford richteten und die Freiheit der Rede und Forschung unter Akademikern einschränken, nicht genehmigtes Predigen und die Übersetzung der Bibel ins Englische verboten und monatliche Inspektionen durch leitende Universitätsbeamte vorschrieben, um sicherzustellen, dass keine unzulässigen Meinungen geäußert wurden. Dozenten durften ihren Studenten nichts sagen, was nicht der anerkannten Kirchenlehre entsprach. Zu den Strafen für Verstöße gegen diese strengen Beschränkungen der Meinungsfreiheit gehörten Amtsenthebung, Gefängnis und öffentliche Prügelstrafe. Die *Constitutiones* wurden von der Krone genehmigt und hatten so die ganze Macht des Staates hinter sich. Die Auswirkungen auf die Universität Oxford als führende akademische Einrichtung waren gravierend. Auf lange Sicht wurde damit eine Vorlage für das intellektuelle Leben an westlichen Universitäten geschaffen, bei der zwei gegensätzliche Zielsetzungen zueinander in Konflikt standen. Einerseits sollten Universität in Einrichtungen sein, an denen die intellektuell wagemutigen und furchtlosen Mitglieder einer Gesellschaft lernen, forschen und die Welt, so wie sie sich Ihnen Therapeut, hinterfragen konnten. Andererseits wurde intern und extern Druck auf sie ausgeübt, nur politisch akzeptable Lehrmeinungen zu vertreten. Wenn man sich die Universitäten in der heutigen westlichen Welt so ansieht, kann man durchaus zu der Ansicht gelangen, dass ich daran im Großen und Ganzen nicht viel geändert hat.

Dan Jones „Mächte und Throne“

Wagenknecht zu Weidel

Gera (NG). Frau Weidel vertritt keine rechtsextremen Positionen, sondern konservativ-wirtschaftsliberale. Sie hält aggressive Reden. Aber eine völkische Ideologie, also die Annahme, daß sich Nationen nicht über Kultur, sondern über Gene und Blut konstituieren, kann ich bei ihr nicht erkennen. (…)
Die Wähler der AfD sind in ihrer übergroßen Mehrheit keine Rechtsradikalen. Sie sind wütend, wie schlecht unser Land regiert wird, sie sind zu Recht empört über abgehobene Politiker, die sich nur noch in ihrer Blase bewegen und die Probleme der Menschen nicht einmal mehr kennen, geschweige denn lösen.
Sahra Wagenknecht, FAZ 24.2.24

Schneider zu Grünen

Gera (NG). Dabei sind sie ja eigentlich sehr bewundernswert, die geschätzten sieben Achtel der deutschen Journalistenschaft, die bei grünen Transformationsgedanken in Glückseligkeit vergehen und sich nicht einmal verschrecken lassen durch wöchentliche Infantilisierungsvideos des Bundeswirtschaftsministers, die der kleine nichtverliebte Rest wohl eher als Frontalangriff auf die jeweiligen Gehirnzellen wahrnimmt.
Anna Schneider, Welt 24.2.24

Armee haben fertig

Auf der Fregatte „Hessen“ wird das Pulver knapp

Gera (NG). Unser ehemals so schönes und stolzes Land sicher auch. Die Meldungen über den Einsatz unsere Fregatte „Hessen“ im Roten Meer werfen kein Licht auf die Zustände in Stadt und Land, sondern sind das Dunkle an sich. Wenn es nicht so ernst wäre, man müßte herzlich lachen. Nein, es ist keine April-Meldung.
Die Fregatte wurde abkommandiert, um Handelsschiffe im Roten Meer, im „Wirkungsbereich“ der vom Iran ausgerüsteten und angestachelten Huthi-Rebellen zu geleiten. (Kurzer Schwenk: Bundespräsident Horst Köhler mußte seinen Hut nehmen - Rücktritt am 31.5.2010 -, weil er darauf hingewiesen hatte, daß unsere Armee auch unsere wirtschaftlichen Interessen zu schützen und zu verteidigen habe. Im Notfall sei auch „militärischer Einsatz notwendig (…), um unsere Interessen zu wahren, zum Beispiel freie Handelswege“.
Angeblich hat im ersten Einsatz unter Feindberührung die „Hessen“ zwei Drohnen der Huthi abgeschossen. Eine dritte Drohne aber nicht. Eigentlich ein Glücksfall, weil es ein amerikanisches Fluggerät war, aber eben ohne Kennung. Jedenfalls konnten die deutschen Soldaten die Drohne keinem Verbündeten zuordnen.
„Nur durch einen technischen Defekt zweier deutscher Flugabwehrraketen sei sie nicht abgeschossen worden.“, so eine Agenturmeldung. Doch offensichtlich ist nicht nur die Funktion gestört, sondern auch der Nachschub. „Wir haben jetzt erst auf Nachfrage erfahren, dass offensichtlich ein Teil der Munition der Fregatte „Hessen“ nicht mehr nachzubeschaffen ist, weil es die entsprechende industrielle Kapazität nicht mehr gibt“, sagte der verteidigungspolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Florian Hahn. Leere Bestände könnten nicht mehr aufgefüllt werden.
Unsere Politiker haben unsere Armee und die Verteidigungsbereitschaft zerstört. Ungediente Minister, Bürokraten, „Etappenhengste“, Wehrpflicht ausgesetzt, Traditionspflege kaputt, Motivation im Eimer, Mißtrauen gegenüber jedem Waffenträger, 100 Milliarden „Sondervermögen“, was schon wieder versickert ist oder als Metall gewordene deutsche Steuerschuld über die Ukraine in Afrika auftaucht - hier ist schon mehr als nur eine Schlacht verloren.
Es ist unbegreiflich: Da schicken unsere Politiker 240 Soldatinnen und Soldaten auf einen scharfen militärischen Einsatz in internationale Gewässer und sind nicht in der Lage, diese entsprechend der Aufgabe auszurüsten. Ja, der Skandal sitzt noch viel tiefer: unsere Kinder und Nachbarn, deutsche Staatsbürger werden ins Gefecht befohlen, ohne dafür bewaffnet zu sein. Sie sind der tödlichen Gefahr ausgesetzt, für Volk und Vaterland im Zinksarg zurückzukommen. Und hier reden wir über weitere Sondervermögen und über Einsätze an der Front im Osten.
Im Fußball ist das Spiel regulär nach 90 Minuten zu Ende, Trainer fliegen bei Erfolglosigkeit rigoros raus. In Deutschland guckt das Volk zu. Wie lange noch?

Dr. Harald Frank

Wenn die Verteilung klappt

Ernst-Uwe Reuß ist der gute Geist, der nichts verneint

Gera (NG). Immmer wenn es Kraft und Ausdauer in den Händen und den Füßen braucht, ist Uwe Reuß zur Stelle. Es gab in den letzten Jahren wohl keine Verteilaktion von AfD-Werbematerial, Flyern und der Fraktionszeitung aus Erfurt, der „Blaue Mut“, bei dem der rührige und rüstige Rentner nicht einen wesentlichen Anteil hatte.
Jetzt vor den Wahlen verdichten sich die Aktionen, die Intensität zieht an. Wöchentlich sind Briefkästen zu bestücken, Passanten aufzuklären und Infostände zu besetzen.
Uwe Reuß hat für die AfD insgesamt und für einzelne Kandidaten wie für Dieter Laudenbach ein funktionierendes Netz von ehrenamtlichen Helfern aufgebaut. Deren Motivation ist die Unterstützung der Alternative für Deutschland und generell Stärkung unseres deutschen Vaterlandes. Mehr als 30 Helfer sind im Einsatz, in der Stadt Gera, aber auch in Bads Köstritz, in Ronneburg und weit über Weida hinaus.

Uns Uwe **Foto: Schmidt**

Für unsere Zeitung **Neues Gera** müssen Auslagestellen bestückt und Verteiler versorgt werden. Alles im Takt der vierzehntäglichen Erscheinung.

Ernst-Uwe Reuß hat einen Facharbeiter mit Abitur bei der Elektronik in Gera erworben und hat später zum staatlich geprüften Betriebswirt aufgesattelt. Lange Zeit war er nach der Wende selbständig mit der Modefirma Trendmode.
Uwe Reuß ist begnadeter Skatspieler, Schiedsrichter sowie Ausbilder und Prüfer für Skatschiedsrichter.

Seit 2020 ist er Mitglied der AfD. Er ist Mitglied in Stadt- und Kreisvorstand der Partei und seit wenigen Wochen gewählter Kandidat für den Stadtrat Gera.

Aus vielen Wünschen sei einer genannt: Für den weiteren Ausbau des ehrenamtlichen Verteilnetzes werden immer weitere Helfer gesucht. Es geht um den Ausbau der Struktur, aber auch die Absicherung von Urlaub oder Krankheit. Interessenten sollen sich bitte im Verlag dieser Zeitung melden. Kontaktdaten im Impressum auf Seite 2 unten rechts.

Dr. Harald Frank

Wer Frieden will, muss kämpfen können

Über zwei Voraussetzungen, in Ruhe gelassen zu werden

von Oliver Gorus

Der folgende Artikel erschien zuerst am 18. Oktober 2023 als Kolumne auf Freiheitsfunken.info.

Die Mehrheit aller Menschen in allen Weltgegenden will zu den meisten Zeiten Frieden und Freiheit (auch wenn das unterschiedlich verstanden wird). Krieg und Unterdrückung gehen so gut wie immer ausschließlich von den Herrschern, den Regierungen, den Fürsten, den Politikern aus.
Sogar die von Kindesbeinen an massiv indoktrinierten, von Islamisten zum Hass gegen Juden erzogenen, täglich von Terroristen aufgestachelten und gehirngewaschenen Araber im Gazastreifen wollten laut einer Umfrage des Washington Instituts noch im Juli 2023 mehrheitlich (62 Prozent) die Fortführung des Waffenstillstands mit Israel. Die Hälfte von ihnen war sogar der Meinung, dass die Hamas aufhören sollte, die Zerstörung Israels zu fordern und stattdessen die von Israel seit Langem angebotene Zwei-Staaten-Lösung zu akzeptieren.
Wenn also selbst die im Gazastreifen lebenden, in hohem Maße rassistischen und judenfeindlichen Araber dennoch gegenüber den Juden nicht mehrheitlich kriegs- und vernichtungsgeil sind, dann gilt das mit einer hohen Wahrscheinlichkeit erst recht für alle anderen Weltgegenden.

Trotzdem haben palästinensische Terroristen unter der Herrschaft der Terrororganisation Hamas erneut die Israelis angegriffen, und zwar auf derart bestialische, unfassbar menschenverachtende Weise, dass dafür jede Beschreibung ein Euphemismus ist.

Ich werde nicht müde zu betonen, dass die Palästinenser, also die in der Region Palästina lebenden Araber, nicht die Hamas sind, sie sind auch nicht die Drahtzieher und Finanziers in Katar und Teheran, sie sind nicht die Geldgeber in Brüssel, sie sind nicht die Sympathisanten unter den linksradikalen Antisemiten in ganz Europa. Das sind alles verschiedene Akteure.

Die in Gaza herrschende radikalislamische Terrorgruppe Hamas, deren erklärtes Ziel die Vernichtung Israels ist, kam 2007 in den Wirren des Bürgerkriegs zwischen den palästinensischen Terrororganisationen in Gaza an die Macht und herrscht seitdem tyrannisch. Sie verliert in letzter Zeit immer mehr Unterstützung unter den Palästinensern und ist zunehmend unbeliebt, vor allem unter den Arabern der umliegenden Staaten. 70 Prozent der Einwohner von Gaza haben sich laut der erwähnten Umfrage des Washington Institutes dafür ausgesprochen, dass die Hamas der palästinensischen Autonomiebehörde unterstellt werde, in der Hoffnung, dass sich dadurch ihre Lage verbessere.

Friedfertiger Herrscher: Ein Märchen, gemalt von einer künstlicher Intelligenz; von André F. Lichtschlag / lexica.art

Möglicherweise ist auch dieser Schwund des Rückhalts ein Grund für den Gewaltausbruch der Terrorfürsten der Hamas, die ihre Felle davonschwimmen sehen, gemäß der islamistischen Geisteskrankheit den Märtyrertod wählen und dabei noch versuchen, möglichst viele Seelen in den Tod mitzureißen.

Die palästinensischen Todesschwadronen haben bei ihrem von langer Hand geplanten Angriff fast ausschließlich und gezielt Zivilisten getötet, gefoltert, vergewaltigt, geschändet und verschleppt. Nicht als Kollateralschaden, sondern als Angriffsziel. Was für ein unfassbares Kriegsverbrechen!

Und dennoch hat sofort nach dem ersten Schock weltweit der Reflex eingesetzt, die Israelis für den Tod von Zivilisten in Gaza verantwortlich zu machen, anstatt überhaupt erst mal die Gräueltaten der Hamas zu verurteilen und ihr die Verantwortung für die Opfer unter den Zivilisten zuzuweisen.

Dabei ist doch klar und deutlich ersichtlich und wird international berichtet, dass die israelischen Streitkräfte bei den zur Selbstverteidigung schlichtweg notwendigen militärischen Angriffen auf die Hamas versuchen, möglichst viele Zivilisten zu verschonen, während die Hamas versucht, möglichst viele Zivilisten zu opfern.

Zum einen warnt die israelische Verteidigungsarmee IDF mit „Anklopf“-Angriffen auf die Dächer von Gebäuden die Bewohner und lässt ihnen Zeit, das Haus zu verlassen. Zum anderen werden Flugblätter über dem Gazastreifen abgeworfen und Mobilfunknachrichten verbreitet, in denen die IDF den Einwohnern Fluchtrouten in sichere Gebiete beschreibt, sie zum Verlassen der zu bombardierenden Stadtteile auffordert und ihnen dafür genügend Zeit lässt.

Ich habe noch nie von einem anderen Krieg in der Geschichte gehört, in dem eine Armee so vorsichtig vorgegangen wäre, denn immerhin nimmt die IDF dabei in Kauf, den taktischen Vorteil der Unberechenbarkeit zu verlieren, wodurch sie viele Hamas-Terroristen verfehlen wird.

Auch für die als menschliche Schutzschilde missbrauchten Zivilisten sind nicht die Israelis verantwortlich, sondern natürlich die Hamas. Zivilisten in der Nähe oder in militärischen Zielen zu platzieren oder festzuhalten, ist ein Kriegsverbrechen, das nach der Genfer Konvention beziehungsweise dem humanitären Völkerrecht genauso geächtet ist wie gezielte Angriffe gegen Zivilpersonen.

Wenn die äußerst dreckige, unzivilisierte und ehrenlose Art der Kriegsführung der Hamas-Terroristen dennoch weit verbreitet „übersehen“ oder verschwiegen wird und einfach immer wieder Israel für sämtliche getöteten Zivilisten in Gaza verantwortlich gemacht wird, frage ich mich, welches Motiv dahintersteckt.

Und da jene, die sonst am lautesten „Antisemitismus!“ schreien, überall „Nazis“ sehen und permanent zum „Kampf gegen rechts“ aufrufen, ausgerechnet judenhassende arabische Terroristen protegieren und finanzieren, kann dieser „Kampf gegen rechts“ nur noch als Täuschungsmanöver und Tarnung für eine moralisch komplett abgehalfterte, judenhassende und kriegsgeile politische Linke verstanden werden.

Der seit Jahrzehnten flackernde, durch Geldzuflüsse aus Iran, Katar und der EU mit Waffen und Munition als Brennstoff versorgte und nun wiederaufgeflammte Konflikt in Palästina zeigt vor allem uns Bewohnern des Abendlands mehr als deutlich auf, dass zu dem, was sich die meisten Menschen überall wünschen, nämlich Frieden in Freiheit, zwei Voraussetzungen gehören – zwei Voraussetzungen, die beide notwendig, aber alleine für sich nicht hinreichend sind: Erstens Friedfertigkeit der Herrscher. Zweitens Wehrhaftigkeit der Bürger.

Wenn eines von beiden nicht gegeben ist, wird es auf Dauer keinen Frieden geben.

Friedfertig sein bedeutet, auf initiierende Gewalt (aber nicht auf Selbstverteidigung) grundsätzlich zu verzichten, also auf physische Angriffe, aber auch auf Drohen, Täuschen, Zwingen, Nötigen. Damit steht es unter den Bürgern aller Länder fast immer überwiegend gut. Aber unter den Herrschern allzu oft leider sehr schlecht.

Die meisten Herrscher sind Herrscher geworden, weil sie nicht friedfertig, sondern aggressiv, verlogen, unehrenhaft, brutal, intrigant, narzisstisch und egozentrisch sind. Das gilt leider auch für Demokratien, insbesondere für Demokratien, die die Ausprägung von Parteienherrschaften angenommen haben.

Viele westliche Demokratien geben sich nach außen hin friedfertig, unterstützen aber finanziell Terrorregime, berauben und belügen ihre Bürger, zetteln unter fadenscheinigen Vorwänden Kriege und Stellvertreterkriege an, halten sich mit Medienmanipulation, Zensur, Drohungen, Intrigen, Korruption und Rechtsbeugung an der Macht. Und Politiker beanspruchen juristisch das Gewaltmonopol und haben die Befehlsgewalt über Polizei und Militär, haben also die Waffen und die Gefängnisse.

Wehrhaft sein bedeutet, hinreichend bewaffnet, trainiert, organisiert, ausgerüstet und psychisch verteidigungsbereit zu sein, um das Menschenrecht auf Selbstverteidigung ausüben zu können und dabei den Angreifern überlegen zu sein. Wehrhaft sind in westlichen Demokratien die Regierungen, aber viele von ihnen tendieren dazu, nach außen immer schwächer und nach innen, gegenüber den eigenen Bürgern, immer autoritärer und feindseliger zu werden, weil sie sich in Friedenszeiten alleine auf den Machterhalt fokussieren.

Deutschland ist ein negatives Beispiel dafür, was besonders deshalb schwer zu ertragen ist, weil die Deutschen mitdem Dritten Reich und dem DDR-Unrechtsstaat zwei krasse Beispiele für äußerst feindselige und gleichzeitig hochgerüstete Regierungen in der jüngeren Geschichte studieren könnten, wenn sie wollten.

Leichte Beute Ein Krieg zwischen zwei Kontrahenten wird genau dann nicht ausbrechen, wenn der Friedfertigere der beiden auch der Stärkere ist.

Friedfertigkeit ohne Wehrhaftigkeit führt früher oder später zum Verlust des Lebensraums, der kulturellen Identität und der Freiheit, weil sie Angriffe nicht friedfertiger Mächte provoziert. Mit fehlender Wehrhaftigkeit signalisieren Politiker: Unsere Bürger, deren Land und deren Vermögen sind leichte Beute.

Krieg, KI-generiert: In Wirklichkeit viel schrecklicher; von André F. Lichtschlag / lexica.art;

Wehrhaftigkeit ohne Friedfertigkeit führt früher oder später zu schuldhaften Angriffen und Überfällen, zu Krieg, Mord und Zerstörung, wobei von den aggressiven Regierungen nicht nur die Überfallenen geopfert werden, sondern auch die eigenen Bürger. Die entstehende Schuld belastet die eigene Kultur bisweilen über Generationen und hemmt Entwicklung und Wohlstand. Auch so verlieren Menschen ihre Freiheit. Und sie verlieren ihr Leben in den Gegenschlägen der sich selbst verteidigenden Angegriffenen. So wie das leider auch gerade in Gaza geschieht.

Israel ist der eindrückliche Beleg dafür, dass es Wehrhaftigkeit braucht, um in Frieden leben zu können. Die meisten Israelis und die meisten Araber, die in Israel leben, haben in den vergangenen Jahrzehnten ein relativ friedliches Leben führen können, obwohl die Regierungen der umliegenden arabischen Staaten wie die Mullahs im Iran erklärtermaßen Israel vernichten und die Juden ins Meer treiben wollen, einfach deshalb, weil sie Juden sind.

Alleine die militärische Stärke der IDF und die Wehrhaftigkeit der israelischen Bürger haben die extrem feindseligen, aber vergleichsweise schwachen arabischen Herrscher im Nahen Osten in Schach gehalten. Ein Segen auch für die 1,2 Millionen Araber, die in Israel leben und die israelische Staatsbürgerschaft haben.

Die einzige Legitimation für einen Staat ist letztlich die Sicherheit der Bürger. Kann eine Regierung die Sicherheit der Bürger nicht garantieren, wird sich das Land ändern – entweder entledigen sich die Bürger einer solchen untauglichen Regierung oder eine Invasion ausländischer aggressiver Mächte findet statt. Es liegt letztlich alleine an der Bürger Wille und Fähigkeit zur Gegenwehr, ob eine Zivilisation überlebt.

Bei aller Friedfertigkeit, ja, um des Friedens willen muss sich der Widerstand und die Gegenwehr der Bürger sowohl gegen feindselige, aggressive Herrscher im eigenen Land als auch gegen feindselige Angreifer aus dem Ausland richten. Um ihr Leben zu schützen, bleibt den israelischen Bürgern überhaupt nichts anderes übrig, als sich selbst zu verteidigen. Sie müssen und dürfen sich wehren. Und in einem Krieg bedeutet das: mit militärischer Gewalt – gegen die arabischen Angreifer der Hamas, nicht gegen die Araber in Palästina insgesamt.

Und genauso sollten die Araber in Gaza, wenn sie Frieden wollen, sich endlich gegen die nach innen und außen feindseligen Herrscher der Hamas wehren und deren kriegerisches Joch von ihren Schultern abschütteln. Auch das geht nur mit gerechter Gewalt und wäre ein Akt der Selbstverteidigung.

Ein friedliches Bullerbü mit Liedchen trällernden guten Menschen überall, die ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden, sich täglich umarmen und sich nur das Beste gönnen, wird es niemals geben. So tickt der Homo sapiens nicht.
Wer Frieden will, muss Waffen tragen und bereit sein, sie zu gebrauchen – um sie nicht gebrauchen zu müssen. Wer Freiheit will, muss sich wehren können gegen jene, die sich über sie erheben. Das verstehen die wenigsten. Oder sie vergessen zu schnell. Und darum gibt es so selten in der Weltgeschichte Frieden.

eigentümlich frei Nr. 238

Wir danken dem Autor und André Lichtschlag für die freundliche Genehmigung zum Abdruck dieses Beitrages.